



# Staats-Anzeiger

## FÜR DAS LAND HESSEN

1964

Montag, den 18. Mai 1964

Nr. 20

Inhalt:	Seite	Seite
<b>Der Hessische Ministerpräsident</b>		
Staatliche Anerkennung von Rettungstaten . . . . .	625	
<b>Der Hessische Minister des Innern</b>		
Anerkennung australischer Paßersatzpapiere	626	
Änderung der Grenzen zwischen den Gemeinden Nieder-Werbe und Ober-Werbe im Landkreis Waldeck	626	
Leistungen der Flüchtlingslager bzw. Flüchtlingswohnheime und Entgeltzahlungen der Bewohner	626	
Genehmigung eines Wappens der Gemeinde Muschenheim, Landkreis Gießen	628	
Ausstellung von Reiseausweisen für unvorschriftsmäßig ausgewiesene Reisende	628	
<b>Der Hessische Minister der Finanzen</b>		
Umzug des Finanzamts Langen	628	
Vollzug der VV zu § 42 G 131	628	
Neufassung des Manteltarifvertrages für Arbeiter der Länder — MTL II — vom 27. Februar 1964	628	
<b>Der Hessische Kultusminister</b>		
Errichtung der Ev. Kirchengemeinde Eschenhahn im bisherigen Bereich der Ev. Kirchengemeinde Oberauroff	631	
Umgemeindung eines Teils der Ev. Paulusgemeinde Gießen in die Ev. Kirchengemeinde Gießen-Wieseck	631	
Film-Bewertungsergebnisse über die		
CIX. Hauptausschußsitzung 7. u. 8. 11. 1963	632	
327. Bewertungssitzung 12., 13. u. 14. 11. 1963	632	
328. Bewertungssitzung 21. u. 22. 11. 1963	633	
329. Bewertungssitzung 27., 28. u. 29. 11. 1963	634	
330. Bewertungssitzung 3., 4. u. 5. 12. 1963	635	
331. Bewertungssitzung 18., 19., 20. u. 21. 12. 1963	636	
332. Bewertungssitzung 7., 8. u. 9. 1. 1964	641	
333. Bewertungssitzung 14., 15. u. 16. 1. 1964	642	
CX. Hauptausschußsitzung 12., 13. u. 14. 12. 1963	643	
Errichtung der Evangelischen Kirchengemeinde Hahn im bisherigen Bereich der Ev. Kirchengemeinde Bleidenstadt und einer Pfarrstelle in der neuen Kirchengemeinde	643	
Errichtung von 4 Einzelgemeinden im Bereich der Ev. Kirchengemeinde Langen	643	
Umgemeindung der in dem Hofgut und der Siedlung Oppelshausen wohnenden Evangelischen von der Ev. Kirchengemeinde Stammheim in die Ev. Kirchengemeinde Altenstadt	644	
Errichtung von 3 Einzelgemeinden im bisherigen Bereich der Ev. Kirchengemeinde Sprendlingen	644	
Umgemeindung eines Teiles der Ev. Marktkirchengemeinde Wiesbaden in die Ev. Johanneskirchengemeinde Wiesbaden	644	
Umbenennung der Staatlichen Handwerkerfachschule in Alsfeld Hess. Landesamt für geschichtliche Landeskunde	645	
<b>Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr</b>		
Aufstufung der Kreisstraße 125 Dietges-Rupsroth zur Landesstraße im Landkreis Fulda	645	
Widmung einer im Zuge der Landesstraße 3206 neugebauten Strecke und Abstufung einer Teilstrecke der bisherigen Landesstraße 3206 in der Gemarkung Neuhoft, Landkreis Fulda	645	
Abstufung der Kreisstraße 625 Rüdeshelm-Elbigen	645	
Abstufung der Kreisstraße 139 in der Gemarkung Niederramstadt, Landkreis Darmstadt	646	
Einziehung von Teilstrecken der ehemaligen Landesstraßen 3092 und 3288 in der Gemarkung Caldern, Landkreis Marburg	646	
Widmung einer im Zuge der Bundesstraße 80 neugebauten Straße und Abstufung bzw. Einziehung der bisherigen Teilstrecke der Bundesstraße 80 in der Ortslage Witzenhausen-Bischhausen, Landkreis Witzenhausen	646	
Widmung einer im Zuge der Bundesstraße 254 neugebauten Straße und Abstufung bzw. Einziehung der bisherigen Teilstrecke der Bundesstraße 254 in der Gemarkung Großenlüder, Landkreis Fulda	646	
Widmung von Neubaustrecken im Zuge der Landesstraße 3196 und Aufstufung einer Teilstrecke der Kreisstraße 882 in den Gemarkungen Birstein und Untersotzbach, Landkreis Gelnhausen	647	
<b>Der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen</b>		
Festsetzung der Sozialhilfe-Regelsätze (§ 22 BSHG) ab 1. 6. 1964	647	
Dritter Erlaß zur Durchführung der Verordnung über Sprengstoffverlaubbüchlein und Sprengstoffregister	647	
Änderung der Vergütung der Fleischbeschauerärztze, Fleischbeschauer und Trichinenschauer (Beschauer) für die Ausführung der Schlacht tierbeschau, Fleischbeschau und Trichinenschau (Beschau) im Inland außerhalb öffentlicher Schlachthöfe	648	
Erziehungsbeihilfen nach § 27 BVG; hier: Gewährung nach Verheiratung und Vollendung des 25. Lebensjahres	648	
Versorgung im Wege des Härteausgleichs nach § 89 Abs. 2 BVG	649	
Bekanntgabe der Wahlvorschläge für die Wahl zur Delegiertenversammlung der Landesärztekammer Hessen	649	
<b>Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten</b>		
Flurbereinigung Wörsdorf, Krs. Untertaunus	651	
Flurbereinigung Dalwigkthal, Krs. Waldeck	651	
Verwaltungsänderungen der Hess. Forstverwaltung; hier: staatl. Beförderung des Forstbetriebsverbandes Krofdorf, Hess. Forstamt Krofdorf	652	
Ausbildungsplan für die Beamtenanwärter des gehobenen Verwaltungsdienstes (Regierungsoberrinspektoranwärter) in der hessischen Staatsforstverwaltung	652	
Verwaltungsänderungen der Hess. Forstverwaltung; hier: Auflösung der Revierförsterei Falkenstein, Hess. Forstamt, Königstein	653	
<b>Personalnachrichten</b>		
C. im Bereich des Hessischen Ministers des Innern	653	
E. im Bereich des Hessischen Ministers der Justiz	654	
F. im Bereich des Hessischen Kultusministers	654	
H. im Bereich des Hessischen Ministers für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen	654	
L. im Bereich des Hessischen Ministers für Bundesangelegenheiten	654	
<b>Regierungspräsidenten</b>		
<b>DARMSTADT</b>		
Benennung von Gemeindeteilen im Landkreis Friedberg; hier: Neubenennung eines Wohnplatzes in der Gemeinde Massenheim	654	
<b>Öffentlicher Anzeiger</b>		
Nassauische Sparkasse, Jahresbilanz zum 31. 12. 1963	655	
Genehmigung für die Errichtung einer Kfz-Linie in Kelkheim	660	

551

### Der Hessische Ministerpräsident

#### Staatliche Anerkennung von Rettungstaten

Die Hessische Rettungsmedaille habe ich verliehen an den Lehrling Hans-Jürgen Dreuth in Mühlheim am Main, Wiesbaden, 18. 3. 1964

Der Hessische Ministerpräsident — II/6-14c

Für die bewiesene Hilfsbereitschaft bei der Rettung zweier Menschen vor dem Tode am 22. August 1963 spreche ich Herrn Norbert Alt, Pfungstadt, Dank und Anerkennung aus.

Wiesbaden, 31. 3. 1964

Der Hessische Ministerpräsident — II/6-14c

Für die bewiesene Hilfsbereitschaft bei der Rettung zweier Menschen vor dem Tode am 22. August 1963 spreche ich Herrn Josef Hopf, Darmstadt, Dank und Anerkennung aus. Wiesbaden, 31. 3. 1964

Der Hessische Ministerpräsident — II/6-14c

Für die bewiesene Hilfsbereitschaft bei der Rettung zweier Menschen vor dem Tode am 22. August 1963 spreche ich Herrn Michael Roemer, Darmstadt, Dank und Anerkennung aus. Wiesbaden, 31. 3. 1964

Der Hessische Ministerpräsident — II/6-14c  
St.Anz. 20/1964 S. 625

552

## Der Hessische Minister des Innern

## Anerkennung australischer Paßersatzpapiere

- hier: a) Certificate of Identity  
b) Document of Identity

a) Australien hat Artikel 28 des Abkommens über die Rechtsstellung der Flüchtlinge vom 28. Juli 1951 nicht anerkannt. Die australischen Behörden stellen ausländischen Flüchtlingen und Staatenlosen einen besonderen Reiseausweis, „Certificate of Identity“, in Buchform aus. Inhaber solcher Reiseausweise bedürfen zur Rückkehr nach Australien eines Wiedereinreisesichtvermerks.

„Certificates of Identity“ genügen den Erfordernissen der §§ 52 und 59 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Ausführung des Gesetzes über das Paßwesen (AVV) und werden daher als ausreichend für den Grenzübertritt und den Aufenthalt im Bundesgebiet anerkannt. Inhaber von Certificates of Identity benötigen jedoch für die Ein- oder Durchreise einen Sichtvermerk.

b) Für Personen, die ihre britische Staatsangehörigkeit nicht ausreichend nachweisen können, stellen die australischen Behörden im Bedarfsfalle ein „Document of Identity“ in Blattform aus. Dieser Reiseausweis verliert jedoch immer mehr an Bedeutung. Er wird hauptsächlich für in Australien geborene Kinder ausgestellt, die mit ihren Eltern auswandern wollen. Auch im Ausland lebende Australier, die ausgewiesen oder nach Australien zurückgebracht werden, erhalten ggf. einen solchen Reiseausweis.

„Documents of Identity“ enthalten keine Angaben über ihre Gültigkeitsdauer. Sie genügen aber sonst den Erfordernissen des § 52 Abs. 1 AVV.

Der Bundesminister des Innern hat jedoch insoweit eine Ausnahme zugelassen, so daß sie nach § 1 Abs. 1 Nr. 10 der Paßverordnung und § 51 Abs. 1 Nr. 9 AVV anerkannt werden können.

Für die Ein- oder Durchreise unterliegen Inhaber von „Documents of Identity“ dem Sichtvermerkszwang.

Ich bitte, „Certificates of Identity“ als ausreichend für den Aufenthalt im Bundesgebiet (§ 2 des Paßgesetzes) anzuerkennen, Inhabern von „Documents of Identity“ jedoch keine Aufenthaltserlaubnis zu erteilen.

Wiesbaden, 29. 4. 1964

Der Hessische Minister des Innern  
III b — 23 c 02

StAnz. 20/1964 S. 626

553

### Änderung der Grenzen zwischen den Gemeinden Niederwerbe und Ober-Werbe im Landkreis Waldeck, Regierungsbezirk Kassel

Die Hessische Landesregierung hat am 19. März 1964 beschlossen:

„Auf Grund der §§ 16 und 17 der Hessischen Gemeindeordnung i. d. F. vom 1. 7. 1960 (GVBl. S. 103) werden mit Wirkung vom 1. Januar 1964 folgende Flurstücke aus dem Gebiet der Gemeinde Nieder-Werbe ausgemeindet und in das Gebiet der Gemeinde Ober-Werbe eingemeindet:

Flur 6, Flurstück 4/9 53 m<sup>2</sup>

Flur 6, Flurstück 17/17 172 m<sup>2</sup>

Die Auseinandersetzung ist, soweit erforderlich, von der Aufsichtsbehörde durchzuführen.“

Wiesbaden, 28. 4. 1964

Der Hessische Minister des Innern  
IV b 2 — 3 k 08 — 40/64

StAnz. 20/1964 S. 626

554

### Leistungen der Flüchtlingslager bzw. Flüchtlingswohnheime und Entgeltzahlungen der Bewohner

Bezug: Erlaß vom 24. Juli 1959 — X/1a 2 58b 12/59 — (StAnz. S. 827 ff.)

Gemäß Erlaß vom 24. April 1964 — X/1a 2 58b 12/64 — ist der im Notaufnahmelager Gießen und in den Hess. Flüchtlingswohnheimen mit Verpflegungswirtschaft geltende Verpflegungssatz mit Wirkung vom 1. Mai 1964 auf 2,30 DM angehoben und die Anlage 2 zum Erlaß vom 24. Juli 1959 — X/1a

2 58b 12/59 — StAnz. S. 827 ff.) in der vom 1. Februar 1962 ab gültigen Fassung (s. Erlaß vom 1. 2. 1962 — X 1a 2 58b 12/62 — StAnz. S. 219 f.) außer Kraft gesetzt worden. An ihre Stelle tritt die nachstehend abgedruckte und vom 1. Mai 1964 an geltende Neufassung der Entgeltzahlungstabelle für Verpflegungsleistungen.

Wiesbaden, 27. 4. 1964

Der Hessische Minister des Innern  
als Staatsbeauftragter für das Flüchtlingswesen  
X/1a 2 58b 12/64

StAnz. 20/1964 S. 626

Anlage 2 zu Abschnitt III, Ziff. 3 des Runderlasses vom 24. Juli 1959 — X/1a 2 58b 12/59 — (StAnz. S. 827 ff.) gültig ab 1. Mai 1964.

## TABELLE

zur Errechnung der Entgelte für die Hergabe von Verpflegung, abgestellt auf den Verpflegungssatz von 2,30 DM täglich.

Die Tabelle enthält die zu erhebenden Entgelttagesätze je Haushaltsgemeinschaft mit den angegebenen Personenzahlen, abgerundet auf 0,05 DM.

Nr.	Berücksichtigungsfähiges Monats-Netto-Einkommen DM	Bei Verpflegungsleistungen für folgende Personenzahlen									
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1.	bis 24,99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2.	25,— bis 29,99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3.	30,— bis 39,99	—,20	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4.	40,— bis 49,99	—,50	—,10	—	—	—	—	—	—	—	—
5.	50,— bis 59,99	—,85	—,45	—,05	—	—	—	—	—	—	—
6.	60,— bis 69,99	1,20	—,80	—,40	—	—	—	—	—	—	—
7.	70,— bis 79,99	1,50	1,10	—,70	—,30	—	—	—	—	—	—
8.	80,— bis 89,99	1,85	1,45	1,05	—,65	—,25	—	—	—	—	—

Nr.	Berücksichtigungsfähiges Monats-Netto-Einkommen DM	Bei Verpflegungsleistungen für folgende Personenzahlen												
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
9.	90,— bis 99,99	2,20	1,80	1,40	1,—	—,60	—,20	—	—	—	—	—	—	—
10.	100,— bis 109,99	2,30	2,10	1,70	1,30	—,90	—,50	—,10	—	—	—	—	—	—
11.	110,— bis 119,99	2,30	2,45	2,05	1,65	1,25	—,85	—,45	—,05	—	—	—	—	—
12.	120,— bis 129,99	2,30	2,80	2,40	2,—	1,60	1,20	—,80	—,40	—	—	—	—	—
13.	130,— bis 139,99	2,30	3,10	2,70	2,30	1,90	1,50	1,10	—,70	—,30	—	—	—	—
14.	140,— bis 149,99	2,30	3,45	3,05	2,65	2,25	1,85	1,45	1,05	—,65	—,25	—	—	—
15.	150,— bis 159,99	2,30	3,80	3,40	3,—	2,60	2,20	1,80	1,40	1,—	—,60	—	—	—
16.	160,— bis 169,99	2,30	4,10	3,70	3,30	2,90	2,50	2,10	1,70	1,30	—,90	—	—	—
17.	170,— bis 179,99	2,30	4,45	4,05	3,65	3,25	2,85	2,45	2,05	1,65	1,25	—	—	—
18.	180,— bis 189,99	2,30	4,60	4,40	4,—	3,60	3,20	2,80	2,40	2,—	1,60	—	—	—
19.	190,— bis 199,99	2,30	4,60	4,70	4,30	3,90	3,50	3,10	2,70	2,30	1,90	—	—	—
20.	200,— bis 209,99	2,30	4,60	5,05	4,65	4,25	3,85	3,45	3,05	2,65	2,25	—	—	—
21.	210,— bis 219,99	2,30	4,60	5,40	5,—	4,60	4,20	3,80	3,40	3,—	2,60	—	—	—
22.	220,— bis 229,99	2,30	4,60	5,70	5,30	4,90	4,50	4,10	3,70	3,30	2,90	—	—	—
23.	230,— bis 239,99	2,30	4,60	6,05	5,65	5,25	4,85	4,45	4,05	3,65	3,25	—	—	—
24.	240,— bis 249,99	2,30	4,60	6,40	6,—	5,60	5,20	4,80	4,40	4,—	3,60	—	—	—
25.	250,— bis 259,99	2,30	4,60	6,70	6,30	5,90	5,50	5,10	4,70	4,30	3,90	—	—	—
26.	260,— bis 269,99	2,30	4,60	6,90	6,65	6,25	5,85	5,45	5,05	4,65	4,25	—	—	—
27.	270,— bis 279,99	2,30	4,60	6,90	7,—	6,60	6,20	5,80	5,40	5,—	4,60	—	—	—
28.	280,— bis 289,99	2,30	4,60	6,90	7,30	6,90	6,50	6,10	5,70	5,30	4,90	—	—	—
29.	290,— bis 299,99	2,30	4,60	6,90	7,65	7,25	6,85	6,45	6,05	5,65	5,25	—	—	—
30.	300,— bis 309,99	2,30	4,60	6,90	8,—	7,60	7,20	6,80	6,40	6,—	5,60	—	—	—
31.	310,— bis 319,99	2,30	4,60	6,90	8,30	7,90	7,50	7,10	6,70	6,30	5,90	—	—	—
32.	320,— bis 329,99	2,30	4,60	6,90	8,65	8,25	7,85	7,45	7,05	6,65	6,25	—	—	—
33.	330,— bis 339,99	2,30	4,60	6,90	9,—	8,60	8,20	7,80	7,40	7,—	6,60	—	—	—
34.	340,— bis 349,99	2,30	4,60	6,90	9,20	8,90	8,50	8,10	7,70	7,30	6,90	—	—	—
35.	350,— bis 359,99	2,30	4,60	6,90	9,20	9,25	8,85	8,45	8,05	7,65	7,25	—	—	—
36.	360,— bis 369,99	2,30	4,60	6,90	9,20	9,60	9,20	8,80	8,40	8,—	7,60	—	—	—
37.	370,— bis 379,99	2,30	4,60	6,90	9,20	9,90	9,50	9,10	8,70	8,30	7,90	—	—	—
38.	380,— bis 389,99	2,30	4,60	6,90	9,20	10,25	9,85	9,45	9,05	8,65	8,25	—	—	—
39.	390,— bis 399,99	2,30	4,60	6,90	9,20	10,60	10,20	9,80	9,40	9,—	8,60	—	—	—
40.	400,— bis 409,99	2,30	4,60	6,90	9,20	10,90	10,50	10,10	9,70	9,30	8,90	—	—	—
41.	410,— bis 419,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,25	10,85	10,45	10,05	9,65	9,25	—	—	—
42.	420,— bis 429,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	11,20	10,80	10,40	10,—	9,60	—	—	—
43.	430,— bis 439,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	11,50	11,10	10,70	10,30	9,90	—	—	—
44.	440,— bis 449,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	11,85	11,45	11,05	10,65	10,25	—	—	—
45.	450,— bis 459,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	12,20	11,80	11,40	11,—	10,60	—	—	—
46.	460,— bis 469,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	12,50	12,10	11,70	11,30	10,90	—	—	—
47.	470,— bis 479,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	12,85	12,45	12,05	11,65	11,25	—	—	—
48.	480,— bis 489,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	13,20	12,80	12,40	12,—	11,60	—	—	—
49.	490,— bis 499,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	13,50	13,10	12,70	12,30	11,90	—	—	—
50.	500,— bis 509,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	13,80	13,45	13,05	12,65	12,25	—	—	—
51.	510,— bis 519,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	13,80	13,80	13,40	13,—	12,60	—	—	—
52.	520,— bis 529,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	13,80	14,10	13,70	13,30	12,90	—	—	—
53.	530,— bis 539,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	13,80	14,45	14,05	13,65	13,25	—	—	—
54.	540,— bis 549,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	13,80	14,80	14,40	14,—	13,60	—	—	—
55.	550,— bis 559,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	13,80	15,10	14,70	14,30	13,90	—	—	—
56.	560,— bis 569,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	13,80	15,45	15,05	14,65	14,25	—	—	—
57.	570,— bis 579,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	13,80	15,80	15,40	15,—	14,60	—	—	—
58.	580,— bis 589,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	13,80	16,10	15,70	15,30	14,90	—	—	—
59.	590,— bis 599,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	13,80	16,10	16,05	15,65	15,25	—	—	—
60.	600,— bis 609,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	13,80	16,10	16,40	16,—	15,60	—	—	—
61.	610,— bis 619,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	13,80	16,10	16,70	16,30	15,90	—	—	—
62.	620,— bis 629,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	13,80	16,10	17,05	16,65	16,25	—	—	—
63.	630,— bis 639,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	13,80	16,10	17,40	17,—	16,60	—	—	—
64.	640,— bis 649,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	13,80	16,10	17,70	17,30	16,90	—	—	—
65.	650,— bis 659,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	13,80	16,10	18,05	17,65	17,25	—	—	—
66.	660,— bis 669,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	13,80	16,10	18,40	18,—	17,60	—	—	—
67.	670,— bis 679,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	13,80	16,10	18,40	18,30	17,90	—	—	—
68.	680,— bis 689,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	13,80	16,10	18,40	18,65	18,25	—	—	—
69.	690,— bis 699,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	13,80	16,10	18,40	19,—	18,60	—	—	—
70.	700,— bis 709,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	13,80	16,10	18,40	19,30	18,90	—	—	—
71.	710,— bis 719,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	13,80	16,10	18,40	19,65	19,25	—	—	—
72.	720,— bis 729,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	13,80	16,10	18,40	20,—	19,60	—	—	—
73.	730,— bis 739,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	13,80	16,10	18,40	20,30	19,90	—	—	—
74.	740,— bis 749,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	13,80	16,10	18,40	20,65	20,25	—	—	—
75.	750,— bis 759,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	13,80	16,10	18,40	20,70	20,60	—	—	—
76.	760,— bis 769,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	13,80	16,10	18,40	20,70	20,90	—	—	—
77.	770,— bis 779,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	13,80	16,10	18,40	20,70	21,25	—	—	—
78.	780,— bis 789,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	13,80	16,10	18,40	20,70	21,60	—	—	—
79.	790,— bis 799,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	13,80	16,10	18,40	20,70	21,90	—	—	—
80.	800,— bis 809,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	13,80	16,10	18,40	20,70	22,25	—	—	—
81.	810,— bis 819,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	13,80	16,10	18,40	20,70	22,60	—	—	—
82.	820,— bis 829,99	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	13,80	16,10	18,40	20,70	22,90	—	—	—
83.	830,— und mehr	2,30	4,60	6,90	9,20	11,50	13,80	16,10	18,40	20,70	23,—	—	—	—

**555****Genehmigung eines Wappens der Gemeinde Muschenheim, Landkreis Gießen, Regierungsbezirk Darmstadt**

Der Gemeinde Muschenheim, Landkreis Gießen, Regierungsbezirk Darmstadt, ist gemäß § 14 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung i. d. F. vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) das nachstehend beschriebene Wappen genehmigt worden:

„Auf goldenem damazierten Schild in blauem Schrägrechtsbalken ein goldenes archaisches Schwert mit Ortband.“

Wiesbaden, 30. 4. 1964

**Der Hessische Minister des Innern**  
IV b 2 — 3 k 06 — 22/64  
StAnz. 20/1964 S. 628

**556****Ausstellung von Reiseausweisen für unvorschriftsmäßig ausgewiesene Reisende**

hier: § 39 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Ausführung des Gesetzes über das Paßwesen (AVV)

Die für die Paßnachschau zuständigen Behörden stellen Reisenden, die nicht mit ausreichenden Grenzübertrittspapieren

versehen sind, unter den in § 39 AVV näher genannten Voraussetzungen einen „Reiseausweis als Paßersatz“ aus.

Die Gültigkeitsdauer des Reiseausweises wird auf die für die Reise notwendige Zeit beschränkt. Neben der Auflage, eine bestimmte Grenzübergangsstelle zu benutzen, können Ausländern auch sonstige Auflagen (z. B. Meldung bei der Polizei- oder Meldebehörde des vorgesehenen Aufenthaltsortes) erteilt werden. Insbesondere kann ihnen das Reiseziel und der Reiseweg vorgeschrieben werden. Meldet sich ein solcher Ausländer bei einer Polizei- oder Meldebehörde, so bitte ich, dies auf der Rückseite des Reiseausweises zu bestätigen.

Wenn ein Ausländer nachweist, daß er wegen Krankheit oder aus einem anderen wichtigen Grunde das Bundesgebiet erst nach Ablauf der im Reiseausweis eingetragenen Gültigkeitsdauer verlassen kann, so ist die für den Aufenthaltsort zuständige Ausländerpolizeibehörde berechtigt, die Gültigkeitsdauer durch einen entsprechenden Vermerk auf der Rückseite des Reiseausweises angemessen zu verlängern.

Wiesbaden, 29. 4. 1964

**Der Hessische Minister des Innern**  
III b — 23 c 02

StAnz. 20/1964 S. 628

**557****Der Hessische Minister der Finanzen****Umzug des Finanzamts Langen**

Das Finanzamt Langen ist in das neue Dienstgebäude umgezogen. Die Anschrift lautet:

Finanzamt Langen, 6070 Langen, Zimmerstraße/Ecke Wolfsgartenstraße.

Postanschrift: 6070 Langen, Postfach.

Fernsprechanschlüsse: 36 36, 36 37 (wie bisher) und 40 41 (neu).

Wiesbaden, 27. 4. 1964

**Der Hessische Minister der Finanzen**  
0 4514 B — 114 — I/31  
StAnz. 20/1964 S. 628

**558****Vollzug der VV zu § 42 G 131**

Bezug: Mein Erlaß vom 1. 8. 1962 (StAnz. S. 1106);

hier: Abschnitt I Nr. 3 a. a. O.

Zur Behebung von Zweifeln weise ich darauf hin, daß die an Versorgungsempfänger auf Grund gesetzlicher Vorschrift gezahlten Weihnachtzuwendungen ab Rechnungsjahr 1963 auch in die Erstattung nach § 42 Abs. 2 G 131 einzubeziehen sind.

Wiesbaden, 30. 4. 1964

**Der Hessische Minister der Finanzen**  
P 1607 A — 1022 — I 54  
StAnz. 20/1964 S. 628

**559****Neufassung des Manteltarifvertrages für Arbeiter der Länder — MTL II — vom 27. Februar 1964**

Bezug: Meine Erlasse vom 10. März und 1. April 1964 — P 2200 A — 200 — I 42 — (StAnz. S. 383 und S. 507).

Nachstehend gebe ich den Tarifvertrag zu § 73 MTL II betr. Besitzstandswahrung vom 27. Februar 1964 und den Tarifvertrag zu Nr. 5 Abs. 4 Satz 4 SR 2 g MTL II zum Vollzug bekannt.

Auf Grund verschiedener Anfragen weise ich zur Anwendung des MTL II auf folgendes hin:

- Für Zahlung der Kinderzuschläge (§ 41 MTL II) ist auch weiterhin der Tarifvertrag vom 14. Januar 1959 in der Fassung der Änderungsstarifverträge vom 11. Januar 1962 (StAnz. S. 743) und 18. Juli 1963 (StAnz. S. 1124) anzuwenden.
- Für die Zahlung der Krankenbezüge (§ 42 MTL II) ist bis zum Inkrafttreten der vorgesehenen besonderen tarifvertraglichen Regelung mein Erlaß vom 31. Juli 1961 — P 2261 A — 2 — I 4 a — (nicht veröffentlicht) maßgebend.

c) Ich bin damit einverstanden, daß der längere Erholungsurlaub nach § 48 Abs. 7 MTL II für das ganze Urlaubsjahr 1964, also bereits für die Zeit vom 1. Januar 1964 an, gewährt wird. Arbeitern, die ihren vollen Erholungsurlaub nach früherem Recht bis zum 1. April 1964 bereits erhalten haben und bis zu diesem Zeitpunkt aus dem Arbeitsverhältnis nicht ausgeschieden sind, ist der erhöhte Urlaub nachzugewähren.

d) Für die Gewährung von Zusatzurlaub nach § 49 Abs. 2 MTL II an Arbeiter, die unter erheblicher Gesundheitsgefährdung arbeiten, gilt der Tarifvertrag vom 17. Dezember 1959 (StAnz. 1960 S. 278) unverändert weiter.

e) Als Nachtdienstzuschlag für dienstplanmäßige Nachtarbeit ist nach Art. IV (Hessen) § 5 Nr. 2 des Tarifvertrages zu § 73 MTL II ein Zuschlag von 10 v. H. des Lohnes, mindestens jedoch in Höhe der Nachtdienstentschädigung nach § 28 MTL II, zu zahlen. Bis zum Inkrafttreten einer neuen Vereinbarung nach § 28 Abs. 1 MTL II beträgt der Nachtdienstzuschlag in diesen Fällen daher mindestens 0,40 DM je Stunde.

Druckfehlerberichtigung zur Veröffentlichung im StAnz. 1964 Nr. 16, Seite 507, lfd. Nr. 433:

Die Berichtigung unter Buchst. g) zu § 76 Abs. 4 MTL II (Hinter § 52 sind die Worte „Abs. 2“ einzufügen) ist hinter das Wort „Imbach“ an den Schluß zu rücken.

Wiesbaden, 17. 4. 1964

**Der Hessische Minister der Finanzen**  
P 2200 A — 200 — I 42  
StAnz. 20/1964 S. 628

Tarifvertrag zu § 73 MTL II betr. Besitzstandswahrung vom 27. Februar 1964

Zwischen der Tarifgemeinschaft deutscher Länder, vertreten durch den Vorsitz der Vorstandes, und der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr — Hauptvorstand — wird in Ergänzung des § 73 des Manteltarifvertrages für Arbeiter der Länder (MTL II) folgendes vereinbart:

**ARTIKEL I**  
**Geltungsbereich**

**§ 1**

Dieser Tarifvertrag gilt für Arbeitnehmer, die bei Verwaltungen und Betrieben der Länder Bremen, Hamburg und Hessen sowie des Saarlandes in einer der Rentenversicherung der Arbeiter unterliegenden Beschäftigung tätig (Arbeiter) sind.

## ARTIKEL II

## Freie Hansestadt und Stadtgemeinde Bremen

## § 2: Zeitzuschläge (§§ 27 und 28 MTL II)

Für die Fälle der Leistungsverchiebung treten an die Stelle der §§ 27 und 28 MTL II folgende Vorschriften:

1. Für Nachtarbeit, die weder dienstplanmäßig noch Überstundenarbeit ist, wird für die erste Nacht ein Zuschlag von 50 v. H. und für die folgenden Nächte ein Zuschlag von 33 $\frac{1}{3}$  v. H. gezahlt.

2. Für Sonntagsarbeit, die weder dienstplanmäßig noch Überstundenarbeit ist, wird ein Zuschlag in Höhe von 50 v. H. gezahlt.

3. Werden Arbeiter als Vertreter für Urlauber oder Kranke oder als Ersatz für ausscheidende Arbeitnehmer oder in Erweiterung bestehender Dienstpläne verwendet, so erhalten sie für die nach den bestehenden Dienstplänen zu verrichtende Nacht- und Sonntagsarbeit innerhalb des Arbeitszolls die in Nr. 1 und 2 aufgeführten Zuschläge für den Zeitraum von

einer Woche bei einteiliger Schicht (Nachtwächter und dergleichen),

zwei Wochen bei zweiteiliger Schicht und

drei Wochen bei dreiteiliger Schicht,

vom Tage des Arbeitsantritts an gezahlt.

## ARTIKEL III

## Freie und Hansestadt Hamburg

## § 3: Wachdienst (SR 2c MTL II)

Nr. 5 Abs. 3 Buchst. a Ziff. 1 Satz 2 der SR 2c MTL II ist nicht anzuwenden.

## § 4: Fahrradentschädigung (SR 2c MTL II)

Nr. 10 Abs. 2 der SR 2c MTL II ist nicht anzuwenden.

## ARTIKEL IV

## Hessen

## § 5: Zeitzuschläge (§§ 27 und 28 MTL II)

An die Stelle der §§ 27 und 28 MTL II treten folgende Vorschriften:

1. Die Lohnzuschläge betragen

- für Mehrarbeit und Überstunden 25 v. H. des Lohnes;
- für dienstplanmäßige Arbeit an Sonntagen, die nicht zugleich andere gesetzliche Feiertage sind, 33 $\frac{1}{3}$  v. H. des Lohnes, mindestens 1,50 DM für den Sonntag;
- für nicht dienstplanmäßige Arbeit an Sonntagen, die nicht zugleich andere gesetzliche Feiertage sind, 50 v. H. des Lohnes, mindestens 1,70 DM für den Sonntag;
- für Arbeit an anderen gesetzlichen Feiertagen, auch wenn sie zugleich Sonntage sind, 100 v. H. des Lohnes, mindestens 2,— DM für den Feiertag;
- für die Arbeit während der allgemeinen Freistellung von der Arbeit im Rahmen des § 16 Abs. 2 MTL II, 100 v. H. des Lohnes.

2. Für dienstplanmäßige Nachtarbeit (§ 15 Abs. 7 Satz 5 MTL II) wird ein Zuschlag von 10 v. H. des Lohnes, mindestens jedoch in Höhe der Nachtdienstentschädigung nach § 28 MTL II;

für nichtdienstplanmäßige Nachtarbeit wird ein Zuschlag von 50 v. H. des Lohnes gezahlt.

Nichtdienstplanmäßig ist auch eine Nachtarbeit, zu der der Arbeiter anstelle einer Tagesschicht oder nach teilweiser Ableistung der Tagesschicht bestimmt wird.

3. Liegen die Voraussetzungen für mehrere Zuschläge vor, so sind die Zuschläge nebeneinander zu zahlen.

4. Lohn im Sinne der Nr. 1 und 2 ist der tarifliche Lohn, Zeitzuschläge, Schmutz-, Gefahren- und Erschwerniszuschläge und Wechselschichtzuschläge bleiben außer Betracht.

## § 6: Zusatzurlaub (§ 49 MTL II)

Die beim Inkrafttreten dieses Tarifvertrages im Arbeitsverhältnis stehenden Arbeiter, die auf Veranlassung ihres Dienstvorgesetzten ihren Urlaub in der Zeit vom 1. November bis 30. April nehmen, erhalten einen Zusatzurlaub bis zu sechs Werktagen. Fällt der Urlaub nur zum Teil in die vorbezeichnete Zeit, so verringert sich der Zusatzurlaub entsprechend.

## § 7: Ordentliche Kündigung (§§ 57 und 58 MTL II)

Das auf unbestimmte Zeit abgeschlossene Arbeitsverhältnis eines beim Inkrafttreten dieses Tarifvertrages im Arbeitsverhältnis stehenden Arbeiters kann bei einer Beschäftigungszeit von mehr als zehn Jahren nur mit einer Frist von sechs Monaten zum Schluß eines Lohnabrechnungszeitraumes (§ 31 Abs. 3 MTL II) und nach einer Beschäftigungszeit von mehr als fünfzehn Jahren nur aus einem wichtigen Grunde gekündigt werden.

## § 8: Änderungskündigung (§ 60 MTL II)

(1) Das Arbeitsverhältnis von Arbeitern, denen nach den bisherigen Tarifvorschriften im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Tarifvertrages nur aus einem wichtigen Grunde gekündigt werden konnte, kann nicht zum Zwecke einer Änderung des Arbeitsvertrages gekündigt werden, die eine Verringerung des Tabellenlohnes bewirken würde.

(2) Lehnt ein beim Inkrafttreten dieses Tarifvertrages im Arbeitsverhältnis stehender Arbeiter, dessen Arbeitsverhältnis zwecks Änderung des Arbeitsvertrages gekündigt wird, die Fortsetzung seiner Tätigkeit zu den angebotenen geänderten Vertragsbedingungen ab, durch die sich sein Tabellenlohn verringert, so gilt das Arbeitsverhältnis bei einer Beschäftigungszeit des Arbeiters von weniger als zehn Jahren nach drei Monaten, bei einer Beschäftigungszeit des Arbeiters von zehn und mehr Jahren nach sechs Monaten als vertragsmäßig gelöst.

(3) Setzt ein beim Inkrafttreten dieses Tarifvertrages im Arbeitsverhältnis stehender Arbeiter, dessen Arbeitsverhältnis zwecks Änderung des Arbeitsvertrages gekündigt wird, seine Tätigkeit zu den angebotenen geänderten Vertragsbedingungen fort und verringert sich nach diesen sein Tabellenlohn, so behält er bei einer Beschäftigungszeit von weniger als zehn Jahren für eine Übergangszeit von drei Monaten, bei einer Beschäftigungszeit von zehn und mehr Jahren für eine Übergangszeit von sechs Monaten seinen bisherigen Lohn.

## § 9: Wegegeld und Zehrgeld (SR 2a MTL II)

Nr. 11 Abs. 5 SR 2a MTL II ist nicht anzuwenden.

## ARTIKEL V

## Saarland

## § 10: Lohnformen (§ 30 MTL II)

(1) Für Arbeiter, die am Tage vor der wirtschaftlichen Eingliederung des Saarlandes als Monatslöhner im Sinne der Verordnung vom 4. September 1952 im Arbeitsverhältnis stehen, gelten zusätzlich die in der Anlage 1 zu diesem Tarifvertrag enthaltenen Bestimmungen.

(2) Die Arbeiter, die am Tage vor der wirtschaftlichen Eingliederung des Saarlandes im Arbeitsverhältnis stehen, sind in das Monatslöhnerverhältnis zu überführen, wenn sie

- in einem ständigen Arbeitsverhältnis stehen und voll beschäftigt sind,
- nach dem 18. Lebensjahr in einem ununterbrochenen Arbeitsverhältnis von mindestens 4 Jahren beim Saarland gestanden und
- sich in diesem Arbeitsverhältnis durch Verbundenheit zu ihrer Verwaltung bzw. ihrem Betrieb, durch charakterliche Zuverlässigkeit und dienstliche Leistungen bewährt haben.

Die Überführung in das Monatslöhnerverhältnis erfolgt durch besondere Verfügung. Der Arbeiter muß sein Einverständnis hierzu schriftlich erklären.

Nach Überführung in das Monatslöhnerverhältnis gelten die in der Anlage 1 enthaltenen Bestimmungen mit Ausnahme der Nr. 2 Abs. 2.

(3) Sind die Voraussetzungen des Absatzes 2 Unterabs. 2 Buchst. c aus Gründen, die in der Person des Arbeiters liegen, nicht mehr gegeben, so kann das Arbeitsverhältnis des Monatslöhners zum Zwecke der Rückführung in das Stundenlöhnerverhältnis mit den Fristen des § 60 MTL II gekündigt werden.

## § 11: Erholungsurlaub (§ 48 MTL II)

Die am Tage vor der wirtschaftlichen Eingliederung des Saarlandes im Arbeitsverhältnis stehenden Arbeiter über 18 Jahre, denen nach § 4 der Urlaubsordnung vom 28. März 1955 (ABl. S. 573) für das Urlaubsjahr 1959 Erholungsurlaub

für eine längere Dauer zugestanden hätte, als ihnen nach dem MTL II zustehen würde, erhalten den längeren Urlaub, bis ihnen auf Grund ihres Lebensalters Erholungsurlaub für die gleiche oder eine längere Dauer nach § 48 Abs. 7 MTL II zusteht.

§ 12: Besitzstandswahrung (§ 73 MTL II)  
§ 73 Nr. 2 MTL II ist nicht anzuwenden.

§ 13: Umzugskostenvergütung und Trennungsschädigung (Anl. 1 zum MTL II)  
An die Stelle der Anlage 1 zum MTL II tritt die Anlage 2 zu diesem Tarifvertrag.

§ 14: Mehrarbeitsstunden und Überstunden für landwirtschaftliche Arbeiter (SR 2h MTL II)  
Nr. 3 Abs. 1 SR 2h ist in Betrieben, in denen eine günstigere Regelung besteht, nicht anzuwenden.

#### ARTIKEL VI Inkrafttreten und Vertragsdauer § 15

- (1) Dieser Tarifvertrag tritt am 1. April 1964 in Kraft.  
(2) Eine Kündigung des MTL II gilt zugleich als Kündigung dieses Tarifvertrages. Eine gesonderte Kündigung ist nicht zulässig.

Bonn, den 27. Februar 1964

Für die Tarifgemeinschaft deutscher Länder  
Der Vorsitzender des Vorstandes  
gez. Unterschrift

Für die Gewerkschaft Öffentliche Dienste,  
Transport und Verkehr — Hauptvorstand —  
gez. Unterschriften

#### Anlage 1 zum Tarifvertrag zu § 73 MTL II zu § 10 Übergangsbestimmungen für Monatslöhner des Saarlandes Nr. 1

(1) Der Monatslöhner erhält einen Monatslohn nach der Lohngruppe, die seiner ständigen Tätigkeit entspricht.

(2) Bei einer Verwendung in einer geringer bewerteten Tätigkeit erhält der Monatslöhner den Lohn seiner Lohngruppe weiter, wenn die Zuweisung der geringer bewerteten Tätigkeit nicht auf Gründe zurückzuführen ist, die in seiner Person liegen.

(3) Die Überführung in eine niedrigere Lohngruppe darf nicht erfolgen, wenn der Arbeiter infolge eines Unfalls, den er in Ausübung oder infolge seiner Arbeit ohne Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit erlitten hat, in seiner Lohngruppe nicht mehr voll leistungsfähig und deshalb in einer niedrigeren Lohngruppe weiterbeschäftigt wird. Das gleiche gilt bei einer anerkannten Berufserkrankung.

Satz 1 gilt entsprechend:

- a) Für Arbeiter nach zehnjähriger Beschäftigungszeit, wenn die Leistungsminderung durch eine Gesundheitsschädigung hervorgerufen wurde, die durch fortwirkende schädliche Einflüsse der Arbeit eingetreten ist,  
b) für mindestens 55 Jahre alte Arbeiter nach 15jähriger Beschäftigungszeit, wenn die Leistungsminderung durch Abnahme der körperlichen Kräfte und Fähigkeiten infolge langjähriger Arbeit verursacht ist,  
c) für Arbeiter nach fünfundzwanzigjähriger Beschäftigungszeit, wenn die Leistungsminderung durch Abnahme der körperlichen Kräfte und Fähigkeiten infolge langjähriger Arbeit verursacht ist.

(4) Wird der Arbeiter mit dem Ziel der dauernden Verwendung in eine höherbewertete Tätigkeit überführt, wird er in die dieser Tätigkeit entsprechende Lohngruppe höhergestuft.

Bei einer vorübergehenden Beschäftigung in einer höherbewerteten Tätigkeit wird, sofern diese Beschäftigung ununterbrochen länger als einen Monat andauert, nach Ablauf dieser Zeit neben dem ständigen Monatslohn eine Zulage gezahlt, deren Höhe sich nach dem Unterschied zwischen dem Monatslohn der höheren Lohngruppe und der seiner bisherigen Tätigkeit entsprechenden Lohngruppe bemißt.

Eine Beschäftigung in einer höherbewerteten Tätigkeit gilt nicht als vorübergehend, wenn sie länger als 6 Monate an-

dauert, es sei denn, daß die Beschäftigung in der höherbewerteten Tätigkeit nur für eine begrenzte Zeit in Aussicht genommen war (z. B. Stellvertretung im Falle einer längeren Erkrankung, Durchführung einmaliger Maßnahmen von längerer Dauer und dergleichen).

#### Nr. 2

(1) Der Monatslöhner erhält einen Monatslohn. Dieser beträgt das 191fache des Tabellenlohnes (§ 21 Abs. 2 MTL II).

(2) Bleibt der Monatslohn nach Abs. 1 hinter einem Betrag in Deutscher Mark zurück, der sich bei sinngemäßer Anwendung des § 5 des Tarifvertrages über die Überleitung des Tarifrechts der Arbeiter des Saarlandes vom 3. Juli 1959 ergibt, so wird der Unterschiedsbetrag als Ausgleichszulage gezahlt. § 5 Ziffer 2 des Tarifvertrages vom 3. Juli 1959 findet Anwendung.

#### Nr. 3

Für die über die regelmäßige Arbeitszeit hinaus geleisteten Arbeitsstunden, die nicht spätestens im folgenden Kalendermonat durch Freizeit ausgeglichen werden, wird dem Monatslöhner der Stundenlohn nach seiner Lohngruppe gezahlt. §§ 19 und 27 MTL II gelten entsprechend.

#### Nr. 4

Bei Arbeitsversäumnissen wird, sofern nicht der Lohn auf Grund besonderer Bestimmungen fortzuzahlen ist, der Monatslohn für jede angefangene halbe Stunde um  $\frac{1}{10}$ , für jeden Kalendertag um  $\frac{1}{30}$ , gekürzt.

#### Nr. 5

(1) Die Zahlung von Krankenbezügen für Monatslöhner wird durch besonderen Tarifvertrag geregelt.

(2) § 43 MTL II findet entsprechende Anwendung.

#### Nr. 6

Der Erholungsurlaub des Monatslöhners beträgt

bis zum vollendeten 35. Lebensjahr	22 Werktage,
nach vollendetem 35. Lebensjahr	26 Werktage,
nach vollendetem 40. Lebensjahr	27 Werktage,
nach vollendetem 45. Lebensjahr	28 Werktage.

Im übrigen gilt Abschnitt VIII MTL II.

#### Anlage 2 zum Tarifvertrag zu § 73 MTL II zu § 13 Umzugskostenvergütung für Arbeiter des Saarlandes

#### Nr. 1

Dem Arbeiter wird Umzugskostenvergütung nach dem Gesetz über Umzugskostenvergütung vom 18. Juni 1949 (Amtsbl. S. 682) in der für die Landesbeamten jeweils geltenden Fassung gewährt, wenn er während des Arbeitsverhältnisses aus dienstlichen Gründen an einen anderen Beschäftigungsort versetzt wird oder auf dienstliche Anordnung umzieht.

#### Nr. 2

(1) Bei Einstellung in den Dienst einer Verwaltung oder eines Betriebes kann dem Arbeiter Umzugskostenvergütung nach dem Umzugskostengesetz gewährt werden, wenn

- a) der Arbeitsplatz zur Befriedigung eines dringenden dienstlichen Bedürfnisses auf die Dauer von mindestens zwei Jahren besetzt werden muß und  
b) der Arbeiter auf dienstliche Anordnung umzieht und sich ferner vor dem Umzug schriftlich verpflichtet, die gewährte Umzugskostenvergütung zurückzuzahlen, wenn das Arbeitsverhältnis aus einem von ihm zu vertretenden Grunde vor Ablauf von zwei Jahren nach dem Umzug endet.

Bei dem Arbeiter, der in den Dienst einer Verwaltung oder eines Betriebes eingestellt wird, nachdem er ein vorausgegangenes Arbeitsverhältnis im öffentlichen Dienst zum Zwecke des Übertritts in das neue Arbeitsverhältnis mit Einverständnis des bisherigen Arbeitgebers gelöst hat, kann von diesen Voraussetzungen — außer von der dienstlichen Anordnung des Umzuges — abgesehen werden.

(2) Als Umzugskostenvergütung können die entstandenen notwendigen Umzugsauslagen (§§ 4, 5 und 7a des Umzugskostengesetzes) erstattet werden. Neben den Umzugsauslagen nach Satz 1 können die Fahrtauslagen für die Reise des Ar-

beiters und seiner Familienangehörigen vom bisherigen zum neuen Wohnort in der zweiten Wagen- oder Schiffsklasse einschließlich Schnellzugzuschlag ersetzt werden.

(3) Sind bei dem Arbeiter, der zur Ausführung dringender Arbeiten von auswärts herangezogen wird, die Voraussetzungen für eine Umzugskostenvergütung nach Abs. 1 nicht erfüllt, so können die Anreisekosten (Eisenbahnfahrtkosten der zweiten Wagenklasse) vom Wohnort zum Beschäftigungs-ort gezahlt werden, wenn

- a) eine geeignete Arbeitskraft am Beschäftigungs-ort oder in dessen Nähe nachweislich nicht vorhanden ist und
- b) die zurückzulegende Entfernung mehr als 50 km beträgt.

#### Nr. 3

(1) Während des Arbeitsverhältnisses kann Umzugskostenvergütung nach dem Umzugskostengesetz an den Arbeiter mit eigenem Hausstand gewährt werden, wenn er auf seinen Antrag aus zwingenden persönlichen Gründen an einen anderen Beschäftigungs-ort versetzt wird.

(2) Als Umzugskostenvergütung können die für das Befördern des Umzugsguts entstandenen notwendigen Auslagen (§§ 4 und 5 UKG) gewährt werden.

#### Nr. 4

(1) Bei Beendigung eines Arbeitsverhältnisses kann Umzugskostenvergütung nach §§ 4, 5 und 7a des Umzugskostengesetzes an den Arbeiter mit eigenem Hausstand gewährt werden, wenn er eine Werkdienstwohnung räumen muß und die Beendigung des Arbeitsverhältnisses nicht zu vertreten hat.

(2) Absatz 1 gilt entsprechend für die Hinterbliebenen des im Dienst verstorbenen Arbeiters.

#### Nr. 5

Die Reiseentschädigung aus Anlaß des Umzugs ist nach der Reisekostenstufe IV zu bemessen.

#### Nr. 6

Dem Arbeiter kann eine Trennungsentschädigung nach den für Landesbeamte geltenden Bestimmungen gewährt werden, wenn er

- a) während des Arbeitsverhältnisses aus dienstlichen Gründen an einen anderen Beschäftigungs-ort versetzt wird oder auf dienstliche Anordnung umziehen muß,
- b) in den Dienst einer Verwaltung oder eines Betriebes eingestellt wird und nach Nr. 2 eine Umzugskostenvergütung erhalten kann.

#### Nr. 7

Dem Arbeiter mit eigenem Hausstand kann eine Trennungsentschädigung auch dann gewährt werden, wenn er außerhalb seines Wohnortes beschäftigt wird und der Umzug noch nicht angeordnet ist.

#### Nr. 8

Die Trennungsentschädigung ist unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalles festzusetzen und darf die Sätze der Reisekostenstufe IV nicht übersteigen.

\*

#### Tarifvertrag vom 27. Februar 1964

Zwischen der Tarifgemeinschaft deutscher Länder, vertreten durch den Vorsitz der Vorstandes, und der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr — Hauptvorstand — wird gemäß Nr. 5 Abs. 4 Satz 4 SR 2 g MTL II folgendes vereinbart:

#### Einziges Paragraph

Der sich nach Nr. 5 Abs. 4 Satz 3 SR 2 g MTL II ergebende Unterschiedsbetrag vermindert sich am 1. April 1964 um 2 Pf., am 1. Oktober 1964 um den Restbetrag.

Bonn, den 27. Februar 1964

Für die Tarifgemeinschaft deutscher Länder

Der Vorsitz der Vorstandes

gez. Unterschrift

Für die Gewerkschaft Öffentliche Dienste,  
Transport und Verkehr — Hauptvorstand —

gez. Unterschriften

560

### Der Hessische Kultusminister

#### Errichtung der Evangelischen Kirchengemeinde Eschenhahn im bisherigen Bereich der Evangelischen Kirchengemeinde Oberaueroff

##### Errichtungsurkunde

Nach Anhörung der Beteiligten und des Dekanatsynodalvorstandes des Evangelischen Dekanats Idstein hat die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau folgendes beschlossen:

##### § 1

Die in dem Außenort Eschenhahn der Evangelischen Kirchengemeinde Oberaueroff, Dekanat Idstein, wohnenden Evangelischen werden aus dieser Kirchengemeinde ausgegliedert und zu einer Evangelischen Kirchengemeinde Eschenhahn zusammengeschlossen.

##### § 2

Die Evangelische Kirchengemeinde Eschenhahn wird mit der Evangelischen Kirchengemeinde Oberaueroff pfarramtlich verbunden.

##### § 3

Diese Errichtungsurkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1964 in Kraft.

Darmstadt, den 23. Dezember 1963

\*

Die vorstehende Urkunde wird hiermit bekanntgegeben.

Wiesbaden, 8. 4. 1964

Der Hessische Kultusminister

M 3 — 881/01 — 11

StAnz. 20/1964 S. 631

561

#### Umgemeindung eines Teiles der Evangelischen Paulus-gemeinde Gießen in die Evangelische Kirchengemeinde Gießen-Wieseck

##### Urkunde über eine Umgemeindung

Nach Anhörung der Beteiligten und der Dekanatsynodalvorstände der Evangelischen Dekanate Gießen und Kirchberg hat die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau folgendes beschlossen:

##### § 1

Die südöstlich der Marburger Straße und östlich des Waldbrunnenweges wohnenden Evangelischen werden aus der Evangelischen Paulusgemeinde Gießen, Dekanat Gießen, in die Evangelische Kirchengemeinde Gießen-Wieseck, Dekanat Kirchberg, umgemeindet.

##### § 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Februar 1964 in Kraft.

Darmstadt, den 30. Januar 1964

\*

Die vorstehende Urkunde wird hiermit bekanntgemacht.

Wiesbaden, 28. 4. 1964

Der Hessische Kultusminister

M 3 — 881/01 — 11

StAnz. 20/1964 S. 631

562

## Bewertungsergebnisse über die CIX. Hauptausschußsitzung am 7. und 8. November 1963

Filmtitel	Prüf-Nr.	Länge m	Hersteller	Herstellungsland	Verleiher	Kategorie	Prädikat	Gültigkeit bis*	Antrags- eingang am*	Prüf-Nr. d. FSJK**)
<b>Erstbewertung</b>										
<b>Spielfilme</b>										
Iwans Kindheit — SF — (IWANOWO DJETSTWO)	9385	a) 2588 b) 2587	Mosfilm, Moskau	UdSSR	Atlas-Film- verleih GmbH, Düsseldorf	S	BW	—	18.9. 1963	30926
Nachtzug — SF — (POCIAG)	8665	a) 2656 b) 2643	Zespół Realiza- torów Filmowych „Kadr“, Warschau	Polen	Neue Filmkunst Walter Kirchner, Göttingen	S	W	—	10.9. 1962	28878
<b>Kurzfilme</b>										
Meister des Porzellans — Bustelli	4340-I	a) 402 b) 400	Film-Studio Walter Lecke- busch, München	Bundes- republik Deutschland	Columbia-Film- gesellschaft, Inc., Frankfurt/Main	K	W	31.12. 1968	2.8. 1963	971-b-s
Schicksal einer Oper	4590-I	a) 285 b) 284	Studio für Doku- mentarfilm / Film Studio Walter Lecke- busch, München	Bundes- republik Deutschland	Columbia-Film- gesellschaft, Inc., Frankfurt/Main	K	W	31.12. 1968	2.8. 1963	17147
— Die neuerlich erteilten Prädikate gelten ab 1. Januar 1964 —										
<b>Als Tag der Bewertung gilt der 7. November 1963</b>										
Wiesbaden-Biebrich, 11. 11. 1963.			StAnz. 20/1964 S. 632				Filmbewertungsstelle Wiesbaden			

563

## Bewertungsergebnisse über die 327. Bewertungssitzung am 12., 13. und 14. November 1963

Filmtitel	Prüf-Nr.	Länge m	Hersteller	Herstellungsland	Verleiher	Kategorie	Prädikat	Gültigkeit bis*	Antrags- eingang am*	Prüf-Nr. d. FSJK**)
<b>Erstbewertung</b>										
<b>Spielfilme</b>										
letzte Sommer, Der	1585-a	a) 2427 b) 2412	Neue Deutsche Filmgesellschaft mbH, München	Bundes- republik Deutschland	Schorcht Film- gesellschaft mbH, München, München	S	W	—	18.10. 1963	8560-a
<b>Kurzfilme</b>										
An einem Wochenende	3801-a	a) 481 b) 480	Heinz Klink- müller, Berlin	Bundes- republik Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1968	20.8. 1963	31067
FINESTRE, LE — OF — — Farbfilm —	9278	a) 285 b) 284	Documento Film S. r. l., Rom	Italien	Ratimpex, Kultur- und Dokumentarfilm, München	K	W	31.12. 1968	26.8. 1963	31152
GANGE, FLEUVE SACRE, LE — OF — — Cinemascope-Farbfilm —	9379	a) 368 b) 367	Société Finan- cière & de Pro- duction Cinéma- graphique, Paris	Frankreich	Centfox-Film GmbH, Frankfurt/Main	K	W	31.12. 1968	27.9. 1963	30925
Weihnacht	9128-a	a) 277 b) 276	Bonin-Film, Gerd v. Bonin, München	Bundes- republik Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1968	26.9. 1963	30246
Wir leben in Stockholm	9204	a) 256 b) 256	Fritz Illing, Wiesbaden / Werner Klett Filmproduktion und Verlag, Berlin	Bundes- republik Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1968	26.9. 1963	31016
— Die neuerlich erteilten Prädikate gelten ab 1. Januar 1964 —										
<b>Kurzfilme</b>										
abseits —	3199-I	a) 355 b) 354	Hart-Film, Hamburg	Bundes- republik Deutschland	Columbia Film- gesellschaft, Inc., Frankfurt/Main	K	BW	31.12. 1968	25.9. 1963	16014
Bauernharfe, Die	4320-I	a) 288 b) 285	Opus Film Production Richard Mostler, Laufen/Obb.	Bundes- republik Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1968	2.9. 1963	16662
Cirkus — OF — (VESELY CIRKUS) — Puppen- und Zeichentrick- Farbfilm — — ohne Kommentar —	4633-I	a) 339 b) 332	Tschechoslo- wakischer Staatsfilm, Prag	Tschecho- slowakei	Neue Filmkunst Walter Kirchner, Göttingen / Atlas-Film- verleih GmbH, Düsseldorf	K	BW	31.12. 1968	13.8. 1963	11834-a
Meister des gol- denen Jahrhunderts — Jan van Eyck 1395—1441 — SF — (UN SIECLE D'OR) — Farbfilm —	4765-I	a) 256 b) 252	Art et Cinéma, Brüssel	Belgien	Atlas-Film- verleih GmbH, Düsseldorf	K	W	31.12. 1968	13.8. 1963	18178-a



Filmtitel	Prüf-Nr.	Länge m	Hersteller	Herstellungsland	Verleiher	Kategorie	Prädikat	Gültigkeit bis*	Antrags-eingang am*	Prüf-Nr. d. FSK**)
Tote Stadt — aus Gold geboren — SF — (CITY OF GOLD)	3995-I	a) 592 b) 591	National Film Poard of Canada, Montreal	Kanada	Rank Film, Hamburg	D	BW	31.12. 1968	13.9. 1963	15641

Als Tag der Bewertung gilt der 12. November 1963

Wiesbaden-Biebrich, den 18. 11. 1963.

St.Anz. 20/1964 S. 632

Filmbewertungsstelle Wiesbaden

564

Bewertungsergebnisse über die 328. Bewertungssitzung am 21. und 22. November 1963

**Erstbewertung**

Spielfilme										
Bretter, die die Welt bedeuten (I COULD GO ON SINGING) — SF — — Panavision-Farbfilm —	9425	a) 2729 b) 2708	Barbican Films, Ltd., Shepperton, Middlesex	Großbritannien	United Artists Corporation GmbH, Frankfurt/Main	S	BW	—	18.10. 1963	30137
Abendfüllende Dokumentar-, Kultur-, Jugend-, Lehr- und Märchenfilme										
Hochzeit am Schlern — Farbfilm — Sterben für Madrid — SF — (MOURIR A MADRID)	9420	a) 2198 b) 2196	Fritz Aly, Freiburg/ Breisgau	Bundesrepublik Deutschland	noch offen	aK u. D	W	31.12. 1968	9.10. 1963	31197
	9430	a) 2335 b) 2335	Ancinex, Paris	Frankreich	noch offen	aD	BW	31.12. 1968	18.10. 1963	31101

**Kurzfilme**

BATAVERNAS TROHETSSED — OF — — Farbfilm — Duft Puppen	9347	a) 327 b) 326	AB Svensk Filmindustri, Stockholm	Schweden	noch offen	K	W	31.12. 1968	12.9. 1963	31123
Lebende Tropfen — SF — (GOCCE VIVENTI) — Farbfilm — Später in Skopje	9281	a) 266 b) 264	(i/b. Bielefeld) Granna Beldi, Rom	Italien	Ratimpex, Kultur- und Dokumentarfilm, München	L	W	—	26.8. 1963	30983
	9154	a) 318 b) 318	Hans Sachs Kurzfilmproduktion, Offenbach/Main	Bundesrepublik Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1968	22.10. 1963	31108
SWIM GYM — OF — — Farbfilm — Treppe, Die	8914	a) 259 b) 258	Winik Films Corp., New York, N. Y.	USA	Paramount Films of Germany, Inc., Frankfurt/Main	K	W	31.12. 1968	21.10. 1963	31087
	9439	a) 278 b) 278	Walter Steffens / Gerd Vogelsang, Filmproduktion, Wuppertal-Elberfeld	Bundesrepublik Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1968	11.11. 1963	31174
Vorsorge aus Klugheit — Farbfilm mit Schwarzweiß-Teil — Wälder der Ardennen — OF — (FORET D'ARDENNES) — Farbfilm mit Schwarzweiß-Teilen — — ohne Kommentar — Wolf, Der — SF — (VUK)	9464	a) 266 b) 265	Lirek-Film-Produktion, München	Bundesrepublik Deutschland	noch offen	L	W	—	21.11. 1963	29585
	8358	a) 263 b) 262	Les Films Jean-Daniel Pollet, Neuilly-sur-Seine	Frankreich	noch offen	K	W	31.12. 1968	8.10. 1963	31124
	8212	a) 360 b) 359	Zora film, Zagreb	Jugoslawien	Exportfilm Bischoff & Co. GmbH, München	K	BW	31.12. 1968	5.7. 1963	30581
	8212-S	a) 144 b) 144 16 mm	Zora film, Zagreb	Jugoslawien	Exportfilm Bischoff & Co. GmbH, München	K	BW	31.12. 1968	5.7. 1963	30581-S

**Neuerliche Begutachtung**

Kurzfilme										
Tag geht zu Ende, Ein	3996-I	a) 303 b) 302	Hamrun-Film Karl Hamrun, Hamburg	Bundesrepublik Deutschland	Mercator-Filmverleih, Bielefeld	K	W	31.12. 1968	2.9. 1963	15591-a

Als Tag der Bewertung gilt der 21. November 1963

**Vorzeitige neuerliche Begutachtung**

Balzzeit im Moor	4528-I	a) 270 b) 269	Opus Film Production Richard Mostler, Laufen/Obb.	Bundesrepublik Deutschland	— Das neu erteilte Prädikat gilt ab 1. Januar 1964 — noch offen	K	W	31.12. 1968	2.9. 1963	17138-a
------------------	--------	------------------	---	----------------------------	--	---	---	----------------	--------------	---------

Filmtitel	Prüf-Nr.	Länge m	Hersteller	Herstellungsland	Verleiher	Kategorie	Prädikat	Gültigkeit bis*	Antrags-eingang am*	Prüf-Nr. d. FSK**)
Es hat drei Mal geläutet ...	4184-I	a) 279 b) 276	Welta-Film, Berlin	Bundesrepublik Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1968	29.10. 1963	16324
Wiesbaden-Biebrich, den 25. 11. 1963.				St.Anz. 20/1964 S. 633		Filmbewertungsstelle Wiesbaden				

565

## Bewertungsergebnisse über die 329. Bewertungssitzung am 27., 28. und 29. November 1963

Erstbewertung										
Abendfüllende Dokumentar-, Kultur-, Jugend-, Lehr- und Märchenfilme										
Unter Mexikos Sonne — SF — (TIME IN THE SUN)	9450	a) 1553 b) 1548	Marie Seton	Mexiko	Neue Filmkunst Walter Kirchner, Göttingen	aKu.D BW		31.12. 1968	6.11. 1963	31114
Kurzfilme										
Alte Leute — heute	9364	a) 319 b) 319	Ifage, Filmproduktion Internationale Fernsehagentur, GmbH, Wiesbaden	Bundesrepublik Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1968	17.9. 1963	31094
Bernard Buffet — Ich in der Zeit — ohne Kommentar	9346	a) 293 b) 293	Manfred Durniok, Berlin	Bundesrepublik Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1968	9.9. 1963	31203
CAFARDS, LES — SF —	8696	a) 557 b) 549	Productions Jean Riberprey, Paris	Frankreich	noch offen	K	W	31.12. 1968	28.9. 1962	29378
DESTIN DE FLEURS — OF — — Farbfilm —	9411	a) 439 b) 437	Fiduciaire d'Editions de Films, Paris	Frankreich	noch offen	K	W	31.12. 1968	7.12. 1963	30864
Drachen, Die	9382	a) 400 b) 400	Anton Triyanda- filidis, München	Bundesrepublik Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1968	27.9. 1963	31191
Gräber, Fundgruben des Lebens	9386	a) 305 b) 305	Kulturfilm- Institut GmbH, Berlin	Bundesrepublik Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1968	20.9. 1963	31127
Halden — SF — (HALDY — Farbfilm —	9097	a) 251 b) 251	Wytwórnia Filmów Dokumentalnych, Warschau	Polen	Exportfilm Bischoff & Co. GmbH, München	K	BW	31.12. 1968	17.5. 1963	30278
Halden — SF — (HALDY) — Farbfilm —	9097-S	a) 100 b) 100 16 mm	Wytwórnia Filmów Dokumentalnych, Warschau	Polen	Exportfilm Bischoff & Co. GmbH, München	K	BW	31.12. 1968	17.5. 1963	30278-S
LUKS — OF —	9449	a) 283 b) 282	Studio Malych Filmowych SE-MA-FOR, Lodsch	Polen	Exportfilm Bischoff & Co. GmbH, München	K	W	31.12. 1968	13.11. 1963	31198
LUKS — OF —	9449-S	a) 113 b) 113 16 mm	Studio Malych Filmowych SE-MA-FOR, Lodsch	Polen	Exportfilm Bischoff & Co. GmbH, München	K	W	31.12. 1968	13.11. 1963	31198-S
Noch 342 Kilometer	9436	a) 296 b) 295	Herbert Viktor, Berlin	Bundesrepublik Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1968	4.11. 1963	31190
PALISSADES — OF — Farbfilm —	9359	a) 400 b) 398	Société des Films d'Art et de Culture, Paris	Frankreich	noch offen	K	W	31.12. 1968	16.9. 1963	31033
Pusztá im Winter, Die — OF — (A PUSZTA TELEN) — ohne Kommentar —	9402	a) 373 b) 372	Budapest Film Studio, Budapest	Ungarn	noch offen	D	W	31.12. 1968	3.10. 1963	31014
Sonntag — Ruhetag — ohne Kommentar —	9341	a) 270 b) 270	Kaskeline-Film Wolfgang Kaskeline, Berlin	Bundesrepublik Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1968	6.9. 1963	31218
Stadion, Das — OF — (ESTADIO) — ohne Kommentar —	8427	a) 290 b) 289	Producciones Csobánká-Gordon, Buenos Aires	Argentinien	Schorcht Film- gesellschaft mbH, München, München	K	W	31.12. 1968	5.11. 1963	28796
... über den Tag hinaus — Von Kunst und Wissenschaft in Berlin — Farbfilm —	8652-a	a) 748 b) 748	City-Film GmbH, Berlin	Bundesrepublik Deutschland	Deutsche Repor- tagefilm GmbH, Remagen	K	W	31.12. 1968	7.11. 1963	28956-a
Verkehrspolizei	9366	a) 449 b) 449	Ifage, Filmproduktion Internationale Fernsehagentur, GmbH, Wiesbaden	Bundesrepublik Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1968	17.9. 1963	31109

Filmtitel	Prüf-Nr.	Länge m	Hersteller	Herstellungsland	Verleiher	Kategorie	Prädikat	Gültigkeit bis*	Antrags- eingang am*	Prüf-Nr. d. FSK**)
<b>Als Tag der Bewertung gilt der 27. November 1963</b>										
<b>Neuerliche Begutachtung</b>										
— Das neu erteilte Prädikat gilt ab 1. Januar 1964 —										
<b>Kurzfilme</b>										
Straßen der Vernunft — Farbfilm —	4126-I	a) 964 b) 958	Franz Schroedter Studio KG, Berlin	Bundesrepublik Deutschland	noch offen	K	BW	31.12. 1968	28.8. 1963	15901
Wiesbaden-Biebrich, den 2. 12. 1963.			StAnz. 20/1964 S. 634			<b>Filmbewertungsstelle Wiesbaden</b>				

**566**

**Bewertungsergebnisse über die 330. Bewertungssitzung am 3., 4. und 5. Dezember 1963**

<b>Erstbewertung</b>										
<b>Spielfilme</b>										
Wachsblumen- strauß, Der — SF — (MURDER AT THE GALLOP)	9288	a) 2219 b) 2218	Metro-Goldwyn- Mayer British Studios, Ltd., Boreham Wood, Herts.	Groß- britannien	Metro-Goldwyn- Mayer Film- verleihgesell- schaft mbH, Frankfurt/Main	S	W	—	28.8. 1963	30467
Winnetou — 1. Teil — CinemaScope-Farbfilm —	9327	a) 2775 b) 2744	Rialto Film Preben Philipsen GmbH, Berlin / Jadran film, Zagreb	Bundes- republik Deutschland Jugoslawien	Constantin- Filmverleih GmbH, München	S	W	—	2.9. 1963	31278
<b>Kurzfilme</b>										
BACKROOM OF THE SKY — OF — — Farbfilm —	9424	a) 261 b) 260	Rank Film Distributors, Ltd., London	Groß- britannien	Rank Film, Hamburg	K	W	31.12. 1968	24.10. 1963	31240
Das war John F. Kennedy — SF — (JOHN F. KENNEDY 1917—1963)	9524	a) 566 b) 566	Twentieth Centu- ry Fox Film Corporation, New York, N. Y.	USA	Centfox-Film GmbH, Frankfurt/Main	D	W	31.12. 1968	3.12. 1963	31283
Impressionen im Hahn Meitner-Institut für Kernforschung Berlin — Farbfilm —	9242	a) 1024 b) 1024	Kulturfilm- Institut GmbH, Berlin	Bundes- republik Deutschland	noch offen	D	W	31.12. 1968	7.11. 1963	31151
Irgendwo in Warschau — SF — (GDZIES W WARSZAWIE)	8906	a) 271 b) 271	Wytwórnia Filmów Dokumentalnych, Warschau	Polen	Exportfilm Bischoff & Co. GmbH, München	K	W	31.12. 1968	11.3. 1963	29877
Irgendwo in Warschau — SF — (GDZIES W WARSZAWIE)	8906-S	a) 108 b) 108 16 mm	Wytwórnia Filmów Dokumentalnych, Warschau	Polen	Exportfilm Bischoff & Co. GmbH, München	K	W	31.12. 1968	11.3. 1963	29877-S
Liebe, Die — OF — (LJUBAV) — ohne Kommentar —	8919	a) 284 b) 283	Zagreb film, Zagreb	Jugoslawien	Exportfilm Bischoff & Co. GmbH, München	K	W	31.12. 1968	7.11. 1963	31186
Liebe, Die — OF — (LJUBAV) — ohne Kommentar —	8919-S	a) 114 b) 113 16 mm	Zagreb film, Zagreb	Jugoslawien	Exportfilm Bischoff & Co. GmbH, München	K	W	31.12. 1968	7.11. 1963	31186-S
Mafia	9103	a) 281 b) 280	Karl Schüttler, Offenbach (Main)	Bundes- republik Deutschland Ungarn	noch offen	D	BW	31.12. 1968	21.10. 1963	31275
Mosaik — OF — (KOCKAJATEK) — ohne Kommentar —	9131	a) 360 b) 358	Budapest Film Studio, Budapest	Tschecho- slowakei	noch offen	K	W	31.12. 1968	25.10. 1963	31139
O POSLEDNI MICEK — OF —	9367	a) 452 b) 452	Studio dokumen- tarnich filmu, Prag	Tschecho- slowakei	noch offen	D	W	31.12. 1968	18.9. 1963	31095
Prüfungstag, Der	9431	a) 751 b) 748	Unda-Film Dr. Walter Koch, München	Bundes- republik Deutschland	Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern, München	L	W	—	30.10. 1963	31200
Theatrum machinarum oder Die neue Maschinenkunst — Farbfilm —	9453	a) 341 b) 339	Franz Schroedter Studio KG, Berlin	Bundes- republik Deutschland	Constantin- Filmverleih GmbH, München	K	BW	31.12. 1968	14.11. 1963	31282
Topf, Der	9432	a) 340 b) 335	Peter Schamoni- Film, München	Bundes- republik Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1968	30.10. 1963	30922
Triumph der Farbe — Farbfilm —	9137	a) 289 b) 289	Kultur- und Kurzfilm- produktion Hans Nigmann, Wien	Österreich	noch offen	K	W	31.12. 1968	22.10. 1963	31199

Filmtitel	Prüf-Nr.	Länge m	Hersteller	Herstellungsland	Verleiher	Kategorie	Prädikat	Gültigkeit bis*	Antrags- eingang am*	Prüf- Nr. d. FSK**)
Ungewöhnliche Karriere — OF — (NIEZWYKLA KARIERA) — Schwarzweiß-Fassung — Puppentrick-Film — ohne Kommentar —	8984-a	a) 290 b) 290	SE-MA-FOR, Lodsch	Polen	Exportfilm Bischoff & Co. GmbH, München	K	W	31.12. 1968	15.11. 1963	30093
Ungewöhnliche Karriere — OF — (NIEZWYKLA KARIERA) — Schwarzweiß-Fassung — Puppentrick-Film — ohne Kommentar —	8984-a-S	a) 116 b) 116 16 mm	SE-MA-FOR, Lodsch	Polen	Exportfilm Bischoff & Co. GmbH, München	K	W	31.12. 1968	15.11. 1963	30093-S
Zone des Schweigens — SF — (PIURIN-YOOKBACKRI)	9406	a) 482 b) 482	National Film Production Center, Seoul	Republik Korea	Welt-Film- und Fernseh-Gesellschaft mbH & Co. KG, Frankfurt/Main	D	W	31.12. 1968	4.10. 1963	31125

Als Tag der Bewertung gilt der 3. Dezember 1963

### Neuerliche Begutachtung

— Die neuerlich erteilten Prädikate gelten ab 1. Januar 1964

#### Kurzfilme

Eberhard Brevier, Das — mit Farbteil —	4263-I	a) 268 b) 267	Dokument-Film-Produktion Jean Lommen, Stuttgart	Bundesrepublik Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1968	30.10. 1963	17073
Seidenspinner, Der — SF — (LA FARFALLA DELLA SETA) — Farbfilm —	4252-I	a) 288 b) 285	Fernando Amati, Rom	Italien	Pegasus-Film GmbH, Berlin	K	W	31.12. 1968	31.10. 1963	17118

Wiesbaden-Biebrich, 9. 12. 1963.

St.Anz. 20/1964 S. 635

Filmbewertungsstelle Wiesbaden

### Bewertungsergebnisse über die 331. Bewertungssitzung am 18., 19., 20. und 21. Dezember 1963

567

#### Erstbewertung

#### Spielfilme

Schweigen, Das — SF — (TYSTNADEN)	9530	a) 2600 b) 2598	AB Svensk Filmindustri, Stockholm	Schweden	Atlas-Filmverleih GmbH, Düsseldorf	S	BW	—	29.11. 1963	31307
Tanz auf dem Vulkan	9475	a) 2328 b) 2319	Majestic-Film GmbH, Berlin	Deutschland	Nordwestdeutscher Unitas Filmverleih GmbH, Düsseldorf	S	W	—	18.11. 1963	2686-a
total, total rückte Welt, Eine — SF — (IT'S A MAD, MAD, MAD, MAD WORLD) — Ultra-Panavision — Farbfilm —	9455	a) 5249 b) 5063	The Stanley Kramer Corporation, Universal City, Calif.	USA	United Artists Corporation GmbH, Frankfurt/Main	S	W	—	8.11. 1963	31362

#### Abendfüllende Dokumentar-, Kultur-, Jugend-, Lehr- und Märchenfilme

Flipper — SF — (FLIPPER) — Farbfilm —	9488	a) 2468 b) 2467	Ivan Tors Films, Inc., Los Angeles, Calif.	USA	Metro-Goldwyn-Mayer-Filmverleihgesellschaft mbH, Frankfurt/Main	aJ	W	31.12. 1968	21.11. 1963	31079
---------------------------------------	------	--------------------	--	-----	---	----	---	-------------	-------------	-------

#### Kurzfilme

A SUD DELLA TERRA DEL FUOCO — OF — Totalscope-Farbfilm —	9477	a) 259 b) 258	Italcrite S. r. l., Rom	Italien	Hermes-Filmverleih GmbH, München	K	W	31.12. 1968	22.11. 1963	31232
Durchsichtige Wände — SF — (LE MUR PAYSAGE) — Farbfilm —	9202	a) 292 b) 292	Cinétest, Paris	Frankreich	Exportfilm Bischoff & Co. GmbH, München	K	BW	31.12. 1968	8.7. 1963	30588
Durchsichtige Wände — SF — (LE MUR PAYSAGE) — Farbfilm —	9202-S	a) 117 b) 117 16 mm	Cinétest, Paris	Frankreich	Exportfilm Bischoff & Co. GmbH, München	K	BW	31.12. 1968	8.7. 1963	30588-S
Gejagte, Der — SF — (L'ORDRE DISCHOSES)	9433	a) 385 b) 382	Les Films Atalante, Paris	Frankreich	Pallas-Film-Verleih GmbH, Frankfurt/Main	K	W	31.12. 1968	8.11. 1963	29905

Filmtitel	Prüf-Nr.	Länge m	Hersteller	Herstellungsland	Verleiher	Kategorie	Prädikat	Gültigkeit bis*	Antrags-eingang am*	Prüf-Nr. d. FSK**)
Hokus-Pokus-Kaleidoskopus — SF — (MARCEL, TA MERE T'APPELLE)	9384	a) 266 b) 265	Les Films Paul Grimault, Paris	Frankreich	noch offen	K	BW	31.12. 1968	29.11. 1963	31285
— Zeichentrick-Farbfilm — MINATORI DI ZOLFARA — OF —	9302	a) 333 b) 330	Giorgio Patara, Rom	Italien	Ratimpex, Kultur- und Dokumentarfilm, München	K	W	31.12. 1968	30.8. 1963	31361
MURALLAS DE CARTAGENA, LAS — OF —	8284	a) 308 b) 308	Daniel Lemaitre / Francisco Norden, Bogota	Kolumbien	noch offen	K	W	31.12. 1968	4.7. 1963	30457
PATAGONIA ED IL LAGO ARGENTINO, LA — OF —	9479	a) 258 b) 255	Italcrite S. r. l., Rom	Italien	Hermes-Filmverleih GmbH, München	K	W	31.12. 1968	22.11. 1963	31222
— Totalscope-Farbfilm — POD LJETNIM SUNCEM — OF —	9518	a) 364 b) 363	Zagreb film, Zagreb	Jugoslawien	Exportfilm Bischoff & Co. GmbH, München	K	W	31.12. 1968	29.11. 1963	31292
— Anamorphotisches Breitwand — Protokoll einer Revolution	9399-a	a) 337 b) 336	Peter Berling / Günter Lemmer, München	Bundesrepublik Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1968	13.12. 1963	31077
RUNNER — OF —	9334	a) 293 b) 293	National Film Board of Canada, Montreal, Que.	Kanada	noch offen	K	W	31.12. 1968	18.11. 1963	31217
Träume von einem Mond	9178	a) 265 b) 264	Gerd Dahlmann, Bremen	Bundesrepublik Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1968	8.11. 1963	30493

## Neuerliche Begutachtung

— Die neuerlich erteilten Prädikate gelten ab 1. Januar 1964

## Kurzfilme

Königin im Frauenreich — Farbfilm —	3538-I	a) 417 b) 410	Dr. H. Zicken-draht, Zürich	Schweiz	noch offen	K	BW	31.12. 1968	23.10. 1963	16147
Schule für Mensch und Tier	4291-I	a) 365 b) 362	Bonin-Film, München	Bundesrepublik Deutschland	noch offen	K u. J	W	31.12. 1968	15.11. 1963	16451

## Als Tag der Bewertung gilt der 18. Dezember 1963

## Nachtrag zur 329. Bewertungssitzung am 27., 28. und 29. November 1963

Halt mal die Bombe, Liebling — SF — (CHE GHIOIA VIVERE) — CinemaScope —	9375	a) 3145 b) 3123	Rire Cinematografica / Tempo Film S. p. A., Rom / Francinex, Paris	Italien/ Frankreich	Atlas-Filmverleih GmbH, Düsseldorf	S	W	—	15.9. 1963	31229
---	------	--------------------	--	------------------------	------------------------------------	---	---	---	------------	-------

Wiesbaden-Biebrich, 22. 12. 1963.

StAnz. 20/1964 S. 636

Filmbewertungsstelle Wiesbaden

## Ergänzungen und Änderungen im Anschluß an die Bewertungsergebnisse der 331. Bewertungssitzung am 18., 19., 20. und 21. Dezember 1963

zur 287. Bewertungssitzung am 28., 29. und 30. August 1962

Mann, der Liberty Valance erschöß, Der (THE MAN WHO SHOT LIBERTY VALANCE) — SF —	8565-a	a) 3075 b) 3071	John Ford Productions, Inc., Los Angeles, Calif.	USA	Paramount Films of Germany, Inc., Frankfurt/Main	S	W	—	2.8. 1962	28728-a
--	--------	--------------------	--	-----	--	---	---	---	-----------	---------

## Ergänzung zur 279. Bewertungssitzung am 2. und 3. Mai 1962

Asphalt Rowdys	8317	a) 394 b) 394	Inpol-Film, München	Bundesrepublik Deutschland	Verleiher — United Artists Corporation GmbH, Frankfurt/Main	D	W	31.12. 1967	12.4. 1962	27884
----------------	------	------------------	---------------------	----------------------------	---	---	---	-------------	------------	-------

## zur 281. Bewertungssitzung am 22., 23. und 24. Mai 1962

Paris an Feiertagen (PARIS FERIE) — OF — ohne Kommentar —	8149	a) 362 b) 352	Caméra Productions, Paris	Frankreich	Verleiher — Pallas-Film-Verleih GmbH, Frankfurt/Main	K	W	31.12. 1967	15.2. 1962	27980
---	------	------------------	---------------------------	------------	--	---	---	-------------	------------	-------

## zur 286. Bewertungssitzung am 22., 23. und 24. August 1962

kleinste Zirkus der Welt, Der — SF — (LE CIRQUE CALDER) — Marionetten-Farbfilm —	8202	a) 490 b) 490	Société Nouvelle Pathé Cinéma, Paris	Frankreich	Verleiher — Constantin-Filmverleih GmbH, München	K	BW	31.12. 1967	28.2. 1962	27799
--	------	------------------	--------------------------------------	------------	--	---	----	-------------	------------	-------

## zur 287. Bewertungssitzung am 28., 29. und 30. August 1962

Adhäsion — Farbfilm —	8544	a) 920 b) 913	Gesellschaft für bildende Filme, München	Bundesrepublik Deutschland	Verleiher — Farbwerke Hoechst AG, Frankfurt/Main	L	BW	—	27.7. 1962	28620
-----------------------	------	------------------	--	----------------------------	--	---	----	---	------------	-------



Filmtitel	Prüf-Nr.	Länge m	Hersteller	Herstellungsland	Verleiher	Kategorie	Prä-dikat	Gültig-keit bis*	Antrags-eingang am*	Prüf-Nr. d. FSK**)
zur CVII. Hauptausschußsitzung am 29., 30. und 31. August 1963 — Verleiher —										
Straße zum Meer	7751	a) 279 b) 279	Deutscher Kultur-film Koerber KG, Hamburg	Bundes-republik Deutschland	Nora Filmverleih GmbH & Co. KG, München	K	W	31.12. 1968	27.2. 1963	29984
zur 321. Bewertungssitzung am 4., 5. und 6. September 1963 — Verleiher —										
Im Dickicht der Großstadt — SF — (CES GENS DE PARIS)	4274-I	a) 347 b) 344	Les Films de la Pléiade, Paris	Frankreich	Wilhelm Schneider Filmvertrieb GmbH, Düsseldorf	K	W	31.12. 1968	10.6. 1963	16873-a
zur 323. Bewertungssitzung am 24., 25. und 26. September 1963 — Verleiher —										
Corbusier, Le — SF — (LE CORBUSIER)	4386-I	a) 410 b) 405	Les Films de St. Germain des Prés, Paris	Frankreich	Wilhelm Schneider Filmvertrieb GmbH, Düsseldorf	K	W	31.12. 1968	19.7. 1963	17173-a
Pflastermaler	9329	a) 332 b) 332	Fritz Illing, Wiesbaden / Werner Klett, Filmproduktion und Verlag, Berlin	Bundes-republik Deutschland	Gloria-Film GmbH & Co. Filmverleih KG, München	K	W	31.12. 1968	2.9. 1963	30871
zur CVIII. Hauptausschußsitzung am 3., 4. und 5. Oktober 1963 — Verleiher —										
Doppelkonzert — Farbfilm —	9129	a) 395 b) 393	Houwer-Film, Rob. P. Houwer, München	Bundes-republik Deutschland	Universal Film-verleih, Inc., Frankfurt/Main	K	BW	31.12. 1968	30.5. 1963	30483
zur 324. Bewertungssitzung am 9., 10. und 11. Oktober 1963 — Verleiher —										
Präsident John F. Kennedy in Berlin — Farbfilm —	9251	a) 463 b) 462	V. D. S.-Film Vereinigte Dokumentar- und Spielfilmproduktion Joachim Severin u. Gerhard von Bonin, Berlin	Bundes-republik Deutschland	Constantin-Filmverleih GmbH, München	D	W	31.12. 1968	13.8. 1963	30850
zur 325. Bewertungssitzung am 21., 22. und 23. Oktober 1963 — Verleiher —										
Piccola vita — ohne Kommentar —	9174	a) 287 b) 287	Kaskeline-Film, Wolfgang Kaskeline, Berlin	Bundes-republik Deutschland	Columbia-Bavaria Film-gesellschaft mbH, Frankfurt/Main	K	W	31.12. 1968	27.6. 1963	30695
zur 326. Bewertungssitzung am 29., 30. und 31. Oktober 1963 — Verleiher —										
Sport im roten Rock — Farbfilm —	4183-I	a) 289 b) 285	Th. N. Blomberg-Kulturfilm-produktion, Berlin	Bundes-republik Deutschland	Materna-Film-verleih GmbH, Frankfurt/Main	K	W	31.12. 1968	19.8. 1963	16387-a
zur 328. Bewertungssitzung am 21. und 22. November 1963 — Verleiher —										
Dufte Puppen	9348	a) 260 b) 256	Kulturfilm Gunther Wolf, Milse/über Bielefeld	Bundes-republik Deutschland	Centfox-Film GmbH, Frankfurt/Main	K	W	31.12. 1968	11.9. 1963	31003
zur 330. Bewertungssitzung am 3., 4. und 5. Dezember 1963 — Verleiher —										
Eberhard-Brevier, Das — mit Farbteil —	4263-I	a) 268 b) 267	Dokument-Film-Produktion Jean Lommen, Stuttgart	Bundes-republik Deutschland	Materna-Film-verleih GmbH, Frankfurt/Main	K	W	31.12. 1968	30.10. 1963	17073-a
<b>Ergänzung und Änderung zur 323. Bewertungssitzung am 24., 25. und 26. September 1963 — Verleiher —</b>										
— Hersteller —										
Brief aus Kolumbien — SF — (LETTER FROM COLOMBIA)	9246	a) 283 b) 282	James Blue, Washington, D. C.	USA	Columbia-Bavaria Film-gesellschaft mbH, Frankfurt/Main	K	W	31.12. 1968	13.8. 1963	30687
zur 323. Bewertungssitzung am 24., 25. und 26. September 1963 — Verleiher — Hersteller —										
böse Geist, Der — SF — (EVIL WIND OUT)	9247	a) 271 b) 271	James Blue, Washington, D. C.	USA	Warner Bros. Continental Films, Inc., Frankfurt/Main	K	W	31.12. 1968	13.8. 1963	30688
<b>Änderung</b>										
Ratten, Die	2040	a) 2659 b) —	CCC-Film Artur Brauner, Berlin	Bundes-republik Deutschland	Aero Film Verleih GmbH, Frankfurt/Main	S	W	—	—	10000-b
zur 106. Bewertungssitzung am 6. und 7. September 1956 — Verleiher —										
Anastasia, die letzte Zarentochter	3067	a) 2854 b) —	Allgemeine Film Union GmbH, Berlin / Corona-Filmproduktion GmbH, München / Hansa-Film, Günter Matern, Hamburg	Bundes-republik Deutschland	Schorcht Film-gesellschaft mbH, München	S	W	—	—	12837-a
zur 164. Bewertungssitzung am 25., 26. und 27. August 1958 — Verleiher —										
Traumstraße der Welt — CinemaScope-Farbfilm —	4580-a	a) 2296 b) —	Domnick-Film-produktion GmbH, Wiesbaden	Bundes-republik Deutschland	Constantin-Filmverleih GmbH, München	aK	BW	—	21.8. 1958	17221-a

Filmtitel	Prüf-Nr.	Länge m	Hersteller	Herstellungsland	Verleiher	Kategorie	Prädikat	Gültigkeit bis*	Antrags-eingang am*	Prüf-Nr. d. FSK**)
<b>Anderung</b> zur 215. Bewertungssitzung am 30. und 31. Mai und 1. Juni 1960 — Verleiher —										
Glas Wasser, Das — Farbfilm —	6580	a) 2293 b) 2288	Deutsche Film Hansa GmbH & Co., Hamburg	Bundes- republik Deutschland	Gloria-Film GmbH & Co. Film- verleih KG, München	S	BW	—	25.4. 1960	22407-a
Am Rande	6963	a) 271 b) 268	Bernd Schmid, München	Bundes- republik Deutschland	Europa-Filmring GmbH, Hamburg	K	W	31.12. 1965	7.10. 1960	23676
Laien spielen	6199	a) 281 b) 279	IFAG-Filmpro- duktion GmbH, Wiesbaden	Bundes- republik Deutschland	Europa-Filmring GmbH, Hamburg	K	W	31.12. 1966	20.6. 1960	23799-a
Kätzchen, Das — SF — (KOTE)	6444	a) 311 b) 291	Studio für Puppen- und Zeichentrickfilm, Prag	Tschecho- slowakei	Constantin- Filmverleih GmbH, München	K	W	31.12. 1966	11.3. 1960	21962
Melodie von gestern	2916-I	a) 343 b) 338	Unda-Film, München	Bundes- republik Deutschland	Kristall-Film Ver- leih und Vertrieb, Düsseldorf	K	W	31.12. 1967	10.11. 1961	12529-b
Magie der Maske	2917a-I	a) 292 b) 288	Unda-Film, München	Bundes- republik Deutschland	Kristall-Film Ver- leih und Vertrieb, Düsseldorf	K	W	31.12. 1967	10.11. 1961	12519-b
Nippon wächst an seinen Sorgen	3973-I	a) 355 b) 353	Internationale Fernseh-Agentur GmbH, Frankfurt/Main	Bundes- republik Deutschland	Mercator-Film- verleih Bodo Gaus, Bielefeld	K	W	31.12. 1968	14.11. 1962	15308-b
Oh, diese Baustellen — OF — (CESTA) — ohne Kommentar — — mit deutschen Untertiteln —	8709	a) 265 b) 264	Viba film, Laibach	Jugoslawien	Gloria-Film GmbH & Co. Filmverleih KG, München	K	W	31.12. 1967	2.10. 1962	29273-a
Ungewöhnliche Karriere — OF — (NIEZWYKLA KARIERA) — Puppentrick-Farbfilm — — ohne Kommentar —	8984	a) 290 b) 290	SE-MA-FOR, Lodsch	Polen	Constantin- Filmverleih GmbH, München	K	W	31.12. 1968	8.4. 1963	30093
Wer hält länger durch? — OF — (KAI BIRJA TOVABB?) — ohne Kommentar —	8873	a) 273 b) 272	Budapest Film Studio, Budapest	Ungarn	Schorcht Film- gesellschaft mbH, München, München	K	BW	31.12. 1968	18.2. 1963	29780
Glasbläser, Die — SF — (VETRO VERDE) — deutscher Titel —	9081	a) 302 b) 302	Documento Film S. r. l., Rom	Italien	Gloria-Film Ilse Kubaschewski, München	K	W	31.12. 1968	17.5. 1963	30340
Mordfall Dupré — SF — (LES BONNES CAUSES)	9190	a) 3200 b) 3196	Méditerranée Cinéma Produc- tions, Paris / Mizar Film / Flora Film S. r. l., Rom	Frankreich/ Italien	Schorcht-Film- gesellschaft mbH, München, München	S	W	—	18.6. 1963	30784-a
Immer am Sonntag — SF — (UVIJEK U NEDELJU)	9112	a) 251 b) 232	Zagreb film, Zagreb	Jugoslawien	Constantin- Filmverleih GmbH, München	K	W	31.12. 1968	6.8. 1963	30681
Schienen am Himmel — OF — (RELSI V NEBETO) — ohne Kommentar —	9344	a) 291 b) 291	Bulgarischer Staatsfilm, Sofia	Bulgarien	Constantin- Filmverleih GmbH, München	K	W	31.12. 1968	9.9. 1963	30870
Wolf, Der — SF — (VUK)	8212	a) 360 b) 359	Zora film, Zagreb	Jugoslawien	Nora Filmverleih GmbH & Co. KG, München	K	BW	31.12. 1968	5.7. 1963	30581
Halden — SF — (HALDY) — Farbfilm —	9097	a) 251 b) 248	Wytwornia Filmów Dokumentalnych, Warschau	Polen	Constantin- Filmverleih GmbH, München	K	BW	31.12. 1968	17.5. 1963	30278



568

## Bewertungsergebnisse über die 332. Bewertungssitzung am 7., 8. und 9. Januar 1964

Filmtitel	Prüf-Nr.	Länge m	Hersteller	Herstellungsland	Verleiher	Kategorie	Prä-dikat	Gültig-keit bis*	Antrags-eingang am*	Prüf-Nr. d FSK**)
<b>Spielfilme</b>										
Charade — SF — (CHARADE) — Farbfilm —	9516	a) 3095 b) 3095	Stanley Donen Films, Inc., Beverly Hills, Calif.	USA	Universal Filmverleih, Inc., Frankfurt/Main	S	W	—	27.11. 1963	30986
Eingeschlossenen, Die — SF — (I SEQUESTRATI DI ALTONA)	9214	a) 3130 b) 3090	Compagnia Cine- matografica Champion S. p. A., Rom / Société Générale de Cinématographie, Paris	Italien/ Frankreich	Centfox-Film GmbH, Frankfurt/Main	S	W	—	12.7. 1963	29653
<b>Kurzfilme</b>										
Brücken der Barrios — SF — (BRIDGES OF THE BARRIOS)	9537	a) 297 b) 297	Herschensohn Modition Picture Productions, Hollywood, Calif.	USA	noch offen	K	W	31.12. 1969	9.12. 1963	31316
CENA DI SAN GUISEPPE, LA — OF — — Farbfilm —	9511	a) 283 b) 283	Giorgio Patara, Rom	Italien	Ratimpex, Kultur- und Dokumentarfilm, München	K	W	31.12. 1969	28.11. 1963	31417
DANS LA RESERVE AFRICAINE — OF — Farbfilm —	9503	a) 374 b) 374	Les Films de la Pléiade, Paris	Frankreich	noch offen	K	W	31.12. 1969	27.11. 1963	31403
Feuerland — SF — (A SUD DELLA TERRA DEL FUOCO) — Totalscope-Farbfilm —	9478	a) 259 b) 258	Italcrite S. r. l., Rom	Italien	Hermes-Film- verleih GmbH, München	K	W	31.12. 1969	22.11. 1963	31232
HODINY ZA VOLANTEM — OF — — mit deutschen Untertiteln —	9472	a) 286 b) 285	Studio dokumen- tárnich filmu, Prag	Tschecho- slowakei	Exportfilm Bischoff & Co. GmbH, München	K	W	31.12. 1969	22.11. 1963	31414
Labyrinth — SF — (LABIRYNT) — Zeichentrick-Farbfilm —	9152	a) 406 b) 404	Studio Miniatur Filmowych, Warschau	Polen	Atlas-Film- verleih GmbH, Düsseldorf	K	W	31.12. 1969	10.10. 1963	31135
Menschen in der Stadt	9331	a) 414 b) 414	Filmform Herbert Vesely, Baden-Baden	Bundes- republik Deutschland	Atlas-Film- verleih Düsseldorf	K	W	31.12. 1969	4.9. 1963	22948-b
PARIS DES MANNEQUINS, LE — OF — — CinemaScope-Farbfilm —	9501	a) 285 b) 285	Les Films de la Pléiade, Paris	Frankreich	noch offen	K	W	31.12. 1969	27.11. 1963	31426
PARIS DES PHOTOGRAPHES — OF — Farbfilm —	9457	a) 368 b) 368	Les Films de la Pléiade, Paris	Frankreich	noch offen	K	W	31.12. 1969	21.11. 1963	31402
PEOPLE OF POWER — OF — — Farbfilm —	9526	a) 259 b) 258	Rank Film Distributors, Ltd., London	Groß- britannien	Rank Film, Hamburg	K	W	31.12. 1969	5.12. 1963	31401
PIERRES VIVANTES — OF — — CinemaScope-Farbfilm — — mit flämischen Untertiteln —	9534	a) 340 b) 340	Les Productions de l'Ecuyer, Brüssel	Belgien	Centfox-Film GmbH, Frankfurt/Main	D	W	31.12. 1969	9.12. 1963	31380
rechte Kursus, Der — Farbfilm —	9469	a) 292 b) 291	Herold-Film, Berlin	Bundes- republik Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1969	21.11. 1963	31185
<b>Neuerliche Begutachtung</b>										
50 Jahre Kubismus — SF — (STATUES D'EPOUVANTE)	4509-I	a) 385 b) 382	Films Jacqueline Jacoupy, Paris	Frankreich	noch offen	K	W	31.12. 1969	26.11. 1963	17885
Indianersommer — SF — (L'ETE INDIEN) — Dialiscope-Farbfilm —	4788-I	a) 251 b) 246	Les Films de la Pléiade, Paris	Frankreich	Rank Film GmbH, Hamburg	K	W	31.12. 1969	11.10. 1963	18255

Als Tag der Bewertung gilt der 7. Januar 1964

569

## Bewertungsergebnisse über die 333. Bewertungssitzung am 14., 15. und 16. Januar 1964

Filmtitel	Prüf-Nr.	Länge m	Hersteller	Herstellungsland	Verleiher	Kategorie	Prädikat	Gültigkeit bis*	Antrags-eingang am*	Prüf-Nr d FSK**)
<b>Erstbewertung</b>										
<b>Spielfilme</b>										
Geliebter Spinner — SF — (BILLY LIAR) — CinemaScope — Tatis Schützenfest (JOUR DE FETE) — mit Farbteilen — vier Tage von Neapel, Die — SF — (LE QUATTRO GIORNATE DI NAPOLI)	9466	a) 2681 b) 2680	Vic Films, Ltd., London	Groß- britannien	Rank Film, Hamburg	S	W	—	14.11. 1963	31050
	9365	a) 2245 b) 2215	Cady Films, Paris	Frankreich	Atlas-Film- verleih GmbH, Düsseldorf	S	W	—	9.9. 1963	239-a
	9555	a) 3110 b) 3109	Titanus S. A., Rom	Italien	Metro-Goldwyn- Mayer Film- verleihgesell- schaft mbH, Frankfurt/Main	S	W	—	19.12. 1963	30195
<b>Abendfüllende Dokumentar-, Kultur-, Jugend-, Lehr- und Märchenfilme</b>										
YELLOWSTONE CUBS — SF — — Farbfilm —	9514	a) 1302 b) 1302	Walt Disney Productions, Burbank, Calif.	USA	Walt Disney Film- verleih GmbH, Frankfurt/Main	aJ	W	31.12. 1969	28.11. 1963	31297
<b>Kurzfilme</b>										
An einem Wochenende	3801-b	a) 372 b) 372	Heinz Klink- müller, Berlin	Bundes- republik Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1969	30.12. 1963	31067-a
FIRE CALLED JEREMIAH, A — SF — — Farbfilm —	9523	a) 962 b) 961	Walt Disney Productions, Burbank, Calif.	USA	Walt Disney Film- verleih GmbH, Frankfurt/Main	D	W	31.12. 1969	29.11. 1963	31301
Max Ernst — Entdeckungsfahrten ins Unbewußte — Farbfilm mit Schwarzweiß-Teilen —	9543	a) 301 b) 300	Peter Schamoni, München	Bundes- republik Deutschland	noch offen	K	BW	31.12. 1969	16.12. 1963	31450
PEHLIVAN — OF —	9571	a) 251 b) 250	Como Films, Paris	Frankreich	Exportfilm Bischoff & Co. GmbH, München	K	W	31.12. 1969	30.12. 1963	31445
PEHLIVAN — OF —	9571-S	a) 100 b) 100 16 mm	Como Films, Paris	Frankreich	Exportfilm Bischoff & Co. GmbH, München	K	W	31.12. 1969	30.12. 1963	31445-S
Rokoko der Mark- gräfin Wilhemine, Das — Farbfilm —	9533	a) 316 b) 315	Unda-Film Dr. Walter Koch, München	Bundes- republik Deutschland	noch offen	D	BW	31.12. 1969	6.12. 1963	31438
Salz und Sole — Farbfilm —	7386-a	a) 286 b) 285	Dr. Melton Parisch, München	Bundes- republik Deutschland	Film-Börse GmbH, München	K	W	31.12. 1969	16.12. 1963	25053
Westafrikanische Impressionen	9538	a) 356 b) 355	Duo-Film Otto Cartharius KG, Darmstadt	Bundes- republik Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1969	9.12. 1963	28354
<b>Neuerliche Begutachtung</b>										
<b>Kurzfilme</b>										
Plastik 58 — Kleine Schöpfungs- geschichte — Farbfilm — — ohne Kommentar —	4380-I	a) 306 b) 305	Roto-Film GmbH, Hamburg	Bundes- republik Deutschland	noch offen	K	BW	31.12. 1969	1.11. 1963	17132
Unsere Sonne	4036-I	a) 279 b) 276	Priebe-Film- Produktion, Detmold	Bundes- republik Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1969	1.11. 1963	16639
Unternehmen: Erdtrabant	4334-I	a) 285 b) 283	Göttinger Film- produktion Hans- Heinrich Kahl, Göttingen	Bundes- republik Deutschland	noch offen	K	W	31.12. 1969	1.11. 1963	16875

Als Tag der Bewertung gilt der 14. Januar 1964

St.Anz. 20/1964 S. 642

Wiesbaden-Biebrich, 20. 1. 1964

Filmbewertungsstelle Wiesbaden

## Erläuterungen:

- a) Von der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft bei Freigabe des Films ermittelte Gesamtlänge vom ersten Ton bzw. Bild bis zum letzten Bild bzw. Ton.
- b) Von der Filmbewertungsstelle Wiesbaden bei Bewertung des Films ermittelte reine Bildlänge, und zwar vom ersten bis zum letzten Bild, wobei der Titel des Films ebenfalls als „Bild“ zählt.
- \* Die Prädikate werden wirksam gemäß der gesetzlichen Regelung in den Ländern. (Regelung gemäß Abschnitt III, Nr. 1 (I) und Nr. 5 der Geschäfts- und Verfahrensordnung für die Filmbewertungsstelle vom 15. Juni 1957.)
- \*\* Unter den hier aufgezählten Prüfnummern wurden die Filme von der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft zur öffentlichen Vorführung freigegeben.
- Als amtlicher Nachweis der positiven Bewertung gilt nur die gedruckte Prädikatskarte.

570

## Bewertungsergebnisse über die CX. Hauptausschußsitzung am 12., 13. und 14. Dezember 1963

Filmtitel	Prüf-Nr.	Länge m	Hersteller	Herstellungsland	Verleiher	Kategorie	Prä-dikat	Gültig-keit bis*	Antrags-eingang am*	Prüf-Nr. d. FSK**)
<b>Erstbewertung</b>										
<b>Spielfilme</b>										
Karambolage — SF — (CARAMBOLAGES)	9265	a) 2417 b) 2399	Société Nouvelle de Etablissements Gaumont / Trianon Pro- ductions, Paris	Frankreich	Metro-Goldwyn- Mayer Film- verleihgesell- schaft mbH, Frankfurt/Main	S	W	—	15.8. 1963	30668
Seelenwanderung	9380	a) 2047 b) 2046	Bavaria Atelier Gesellschaft mbH, München	Bundes- republik Deutschland	Matthias-Film GmbH, Stuttgart	S	BW	—	16.9. 1963	30730
<b>Kurzfilme</b>										
andere Bayreuth, Das — Farbfilm —	9327	a) 348 b) 545	Unda-Film Dr. Walter Koch, München	Bundes- republik Deutschland	noch offen	D	BW	31.12. 1968	7.8. 1963	31054

Als Tag der Bewertung gilt der 12. Dezember 1963

Wiesbaden-Biebrich, 17. 12. 1963.

St.Anz. 20/1964 S. 643

Filmbewertungsstelle Wiesbaden

571

## Errichtung der Evangelischen Kirchengemeinde Hahn im bisherigen Bereich der Evangelischen Kirchengemeinde Bleidenstadt und einer Pfarrstelle in der neuen Kirchengemeinde

## Errichtungsurkunde

Nach Anhörung der Beteiligten und des Dekanats-synodalvorstandes des Evangelischen Dekanats Bad Schwalbach hat die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau folgendes beschlossen:

## § 1

Die in den Außenorten Hahn und Wingsbach der Evangelischen Kirchengemeinde Bleidenstadt, Dekanat Bad Schwalbach, wohnenden Evangelischen werden aus dieser Kirchengemeinde ausgemeindet und zu einer Evangelischen Kirchengemeinde Hahn zusammengeschlossen.

## § 2

In der Evangelischen Kirchengemeinde Hahn wird eine Pfarrstelle errichtet.

## § 3

Diese Errichtungsurkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1964 in Kraft.

Darmstadt, den 26. November 1963

\*

Die vorstehende Urkunde wird hiermit bekanntgemacht.  
Wiesbaden, 28. 4. 1964

Der Hessische Kultusminister

M 3 — 881/01 — 11

St.Anz. 20/1964 S. 643

572

## Errichtung von 4 Einzelgemeinden im Bereich der Evangelischen Kirchengemeinde Langen

## Errichtungsurkunde

Nach Anhörung der Beteiligten und des Dekanats-synodalvorstandes des Evangelischen Dekanats Dreieich hat die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau folgendes beschlossen:

## § 1

Die Evangelische Kirchengemeinde Langen wird in folgende Evangelische Kirchengemeinden geteilt:

1. die Evangelische Stadtkirchengemeinde Langen,
2. die Evangelische Johannesgemeinde Langen,

3. die Evangelische Martin-Luther-Gemeinde Langen,
4. die Evangelische Petrusgemeinde Langen.

## § 2

Die genannten Kirchengemeinden werden wie folgt begrenzt:

1. die Evangelische Stadtkirchengemeinde im Norden, Osten und Süden durch die Gemarkungsgrenze der Stadt Langen, im Westen durch die Mühlstraße und ihre gedachte Verlängerung nach Süden, durch die Bahnstraße von der Einmündung der Mühlstraße bis zum Lutherplatz, durch die Lutherstraße sowie den Wormser Weg;

2. die Evangelische Johannesgemeinde im Norden durch die Bahnstraße bis zur Einmündung der Mühlstraße, im Osten durch die Mühlstraße und ihre gedachte Verlängerung nach Süden, im Süden durch die Gemarkungsgrenze der Stadt Langen, im Westen durch die Main-Neckar-Bahn;

3. die Evangelische Martin-Luther-Gemeinde im Norden durch die Gemarkungsgrenze der Stadt Langen, im Osten durch die Main-Neckar-Bahn, im Süden und Westen durch die Gemarkungsgrenze der Stadt Langen;

4. die Evangelische Petrusgemeinde im Norden durch die Gemarkungsgrenze der Stadt Langen, im Osten durch den Wormser Weg und die Lutherstraße, im Süden durch die Bahnstraße, im Westen durch die Main-Neckar-Bahn.

## § 3

Die Pfarrstellen I und V der bisherigen Evangelischen Kirchengemeinde Langen werden in eine Pfarrstelle I und II der Evangelischen Stadtkirchengemeinde, die Pfarrstelle III der bisherigen Evangelischen Kirchengemeinde Langen in eine Pfarrstelle I der Evangelischen Johannesgemeinde, die Pfarrstelle II der bisherigen Evangelischen Kirchengemeinde Langen in eine Pfarrstelle I der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde, und die Pfarrstelle IV der bisherigen Evangelischen Kirchengemeinde Langen in eine Pfarrstelle I der Evangelischen Petrusgemeinde umgewandelt.

## § 4

Die Errichtungsurkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1964 in Kraft.

Darmstadt, den 23. Dezember 1963

\*

Die vorstehende Urkunde wird hiermit bekanntgemacht.

Wiesbaden, 28. 4. 1964

Der Hessische Kultusminister

M 3 — 881/01 — 11

St.Anz. 20/1964 S. 643

573

**Umgemeindung der in dem Hofgut und der Siedlung Oppels-  
hausen wohnenden Evangelischen von der Evangelischen  
Kirchengemeinde Stammheim in die Evangelische Kirchen-  
gemeinde Altenstadt**

**Urkunde über eine Umgemeindung**

Nach Anhörung der Beteiligten und der Dekanatssynodal-  
vorstände der Evangelischen Dekanate Büdingen und Fried-  
berg hat die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in  
Hessen und Nassau folgendes beschlossen:

**§ 1**

Die in dem Hofgut und der Siedlung Oppelshausen woh-  
nenden Evangelischen werden aus der Kirchengemeinde  
Stammheim, Dekanat Friedberg, in die Kirchengemeinde  
Altenstadt, Dekanat Büdingen, umgemeindet.

**§ 2**

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1964 in  
Kraft.

Darmstadt, den 23. Dezember 1963

\*

Die vorstehende Urkunde wird hiermit bekanntgemacht.  
Wiesbaden, 28. 4. 1964

**Der Hessische Kultusminister**  
M 3 — 881/01 — 11  
St.Anz. 20/1964 S. 644

grenze der Stadt Sprendlingen, im Osten von der Offen-  
bacher Straße und im Süden von der bei der Evangelischen  
Kirchengemeinde Sprendlingen-Nord beschriebenen Nord-  
grenze begrenzt.

**§ 3**

Die Pfarrstelle I und die Pfarrvikarstelle der bisherigen  
Evangelischen Kirchengemeinde Sprendlingen werden in eine  
Pfarrstelle I und eine Pfarrvikarstelle der Evangelischen  
Kirchengemeinde Sprendlingen-Süd,

die Pfarrstelle II der bisherigen Kirchengemeinde Sprend-  
lingen in eine Pfarrstelle I der Evangelischen Kirchen-  
gemeinde Sprendlingen-Nord und

die Pfarrstelle III der bisherigen Kirchengemeinde Sprend-  
lingen in eine Pfarrstelle I der Evangelischen Kirchengemeinde  
Sprendlingen-Hirschsprung umgewandelt.

**§ 4**

Diese Errichtungsurkunde tritt mit Wirkung vom 1. Februar  
1964 in Kraft.

Darmstadt, den 30. Januar 1964

\*

Die vorstehende Urkunde wird hiermit bekanntgemacht.  
Wiesbaden, 28. 4. 1964

**Der Hessische Kultusminister**  
M 3 — 881/01 — 11  
St.Anz. 20/1964 S. 644

574

**Errichtung von 3 Einzelgemeinden im bisherigen Bereich der  
Evangelischen Kirchengemeinde Sprendlingen**

**Errichtungsurkunde**

Nach Anhörung der Beteiligten und des Dekanatssynodal-  
vorstandes des Evangelischen Dekanats Dreieich hat die  
Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nas-  
sau folgendes beschlossen:

**§ 1**

Die Evangelische Kirchengemeinde Sprendlingen, Dekanat  
Dreieich, wird in folgende evangelische Kirchengemeinden  
geteilt:

1. Evangelische Kirchengemeinde Sprendlingen-Süd,
2. Evangelische Kirchengemeinde Sprendlingen-Nord
3. Evangelische Kirchengemeinde Sprendlingen-Hirsch-  
sprung.

**§ 2**

Die Evangelische Kirchengemeinde Sprendlingen-Süd wird  
im Osten, Süden und Westen von der Gemarkungsgrenze der  
Stadt Sprendlingen, im Norden vom Hengstbach, der Wiesen-  
straße bis zur Einmündung in die Hauptstraße, von der  
Hauptstraße zwischen der Wiesenstraße und dem Beginn der  
Offenbacher Straße, von der Offenbacher Straße bis zur Ein-  
mündung der Odenwaldstraße und von dieser sowie ihrer  
gedachten Verlängerung nach Osten begrenzt. Die Anwohner  
der Poststraße, der ganzen Mainstraße, beider Seiten der  
Hauptstraße zwischen der Einmündung Wiesenstraße und  
dem Beginn der Offenbacher Straße sowie die Anwohner des  
gesamten Lacheweges gehören gleichfalls zu dieser Kirchen-  
gemeinde.

Die Evangelische Kirchengemeinde Sprendlingen-Nord  
wird im Norden von der Freiherr-vom-Stein-Straße, der  
Frankfurter Straße zwischen dieser und der Maybachstraße,  
der Maybachstraße sowie den gedachten Verlängerungen der  
Freiherr-vom-Stein-Straße nach Westen und der Maybach-  
straße nach Osten, im Osten von der Offenbacher Straße, im  
Süden von der bei der Evangelischen Kirchengemeinde  
Sprendlingen-Süd beschriebenen Nordgrenze und im Westen  
von der Gemarkungsgrenze der Stadt Sprendlingen begrenzt.  
Zu dieser Kirchengemeinde gehören die Anwohner der Süd-  
seite der Freiherr-vom-Stein- und der Maybachstraße, die  
Bewohner des sogenannten „Gefierths“ östlich der Offen-  
bacher Straße sowie die Anwohner der gesamten Wiesen-  
straße.

Die Evangelische Kirchengemeinde Sprendlingen-Hirsch-  
sprung wird im Norden und Westen von der Gemarkungs-

575

**Umgemeindung eines Teiles der Evangelischen Marktkirchen-  
gemeinde Wiesbaden in die Evangelische Johanneskirchen-  
gemeinde Wiesbaden**

**Urkunde über eine Umgemeindung**

Nach Anhörung der Beteiligten und des Dekanatssynodal-  
vorstandes des Evangelischen Dekanats Wiesbaden-Stadt hat  
die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und  
Nassau folgendes beschlossen:

**§ 1**

Die in dem Gebiet südlich des Gustav-Stresemann-Ringes,  
westlich der Berliner Straße zwischen dem Gustav-Stresemann-  
Ring und der Verlängerung der Welfenstraße nach  
Osten, dieser Verlängerung und der Brunnhildenstraße zwi-  
schen der Einmündung der Welfenstraße und des Pflugsweges,  
nördlich desselben und östlich der Mainzer Straße zwischen  
dem Pflugsweg und dem Gustav-Stresemann-Ring wohnen-  
den Gemeindeglieder der Evangelischen Marktkirchen-  
gemeinde Wiesbaden werden in die Evangelische Johanneskir-  
chengemeinde Wiesbaden umgemeindet.

**§ 2**

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. April 1964 in  
Kraft.

Darmstadt, den 24. März 1964

\*

Die vorstehende Urkunde wird hiermit bekanntgemacht.  
Wiesbaden, 28. 4. 1964

**Der Hessische Kultusminister**  
M 3 — 881/01 — 11  
St.Anz. 20/1964 S. 644

576

**Umbenennung der Staatlichen Handwerkerfachschule  
in Alsfeld**

Ab sofort führt die bisherige Handwerkerfachschule in  
Alsfeld die Bezeichnung:

„Staatliche Technikerschule Alsfeld“, Fachschule für Hoch-  
Tief- und Stahlbetonbau.

Wiesbaden, 30. 4. 1964

**Der Hessische Kultusminister**  
B 2 — 263/4 — 36  
St.Anz. 20/1964 S. 644

577

An das  
Hessische Landesamt für geschichtliche Landeskunde  
Marburg (Lahn)  
Kugelgasse 10

**Bezeichnung des Landesamtes**

Vom 15. Mai an führt das Landesamt die Bezeichnung  
„Hessisches Landesamt für geschichtliche Landeskunde“.  
Wiesbaden, 24. 4. 1964

Der Hessische Kultusminister  
H 2 — 450/71 — 9  
StAnz. 20/1964 S. 645

578

**Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr****Aufstufung der Kreisstraße 125 Dietges-Rupsroth zur Landesstraße im Landkreis Fulda, Reg.-Bez. Kassel**

Die im Landkreis Fulda, Reg.-Bez. Kassel, gelegene Kreisstraße 125, Dietges-Rupsroth, von km 0,005 (= km 23,489 der L 3379) bis km 3,983 (= km 21,884 der B 458) = 3978 m einschließlich des zweiten Anschlußarmes an die Landesstraße 3379 von km 0,006 (= km 23,394 der L 3379) bis km 0,060 (= km 0,077) = 54 m, insgesamt = 4032 m, verliert mit Ablauf des 31. 12. 1964 die Verkehrsbedeutung einer Kreisstraße und wird mit Wirkung vom 1. 1. 1965 in die Gruppe der Landesstraßen aufgestuft. Sie wird als Teilstrecke der Landesstraße 3068 in das Verzeichnis der Landesstraßen eingetragen (§§ 3, 5 des Hessischen Straßengesetzes (HStrG) vom 9. 10. 1962 — GVBl. I S. 437 —).

**Rechtsbehelfsbelehrung:** Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht in Kassel, Brüder-Grimm-Platz 1, erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich zu erheben. Sie kann auch zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden. Die Klage muß den Kläger, den Beklagten (das ist das Land Hessen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft und Verkehr) und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 22. 4. 1964

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr  
V d 5 — Az.: 63 a 30

StAnz. 20/1964 S. 645

579

**Widmung einer im Zuge der Landesstraße 3206 neugebauten Strecke und Abstufung einer Teilstrecke der bisherigen Landesstraße 3206 in der Gemarkung NeuhoF, Landkreis Fulda, Regierungsbezirk Kassel**

1. Die im Zuge der Landesstraße 3206 in der Gemarkung NeuhoF, Landkreis Fulda, Regierungsbezirk Kassel, neugebaute Straße von km 0,176 neu bis km 0,500 neu = 324 m wird mit Wirkung vom 1. 4. 1964 für den öffentlichen Verkehr gewidmet (§ 4 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes (HStrG) vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I, Seite 437 —).

Die gewidmete Strecke gehört zur Gruppe der Landesstraßen und wird als Teilstrecke der Landesstraße 3206 in das Verzeichnis der Landesstraßen eingetragen (§ 3 Abs. 3 HStrG).

2. Die Teilstrecken der bisherigen Landesstraße 3206 a) von km 0,500 alt bis km 0,359 alt = 141 m, b) von km 0,359 alt bis km 0,005 alt = 354 m, insgesamt 495 m, haben mit Ablauf des 31. 3. 1964 die Verkehrsbedeutung einer Landesstraße verloren.

Sie werden wie folgt abgestuft:

aa) Die unter a) genannte Teilstrecke wird mit Wirkung vom 1. 4. 1964 in die Gruppe der Kreisstraßen abgestuft (§§ 3, 5 HStrG). Sie wird mit folgender Kilometrierung als Teilstrecke der Kreisstraße 72 in das Verzeichnis der Kreisstraßen eingetragen: von km 0,224 neu bis km 0,365 neu = 141 m.

Die Straßenbaulast für die abgestufte Strecke geht zum gleichen Zeitpunkt auf den Landkreis Fulda über (§ 41 Abs. 2 HStrG).

bb) Die unter b) genannte Strecke wird mit Wirkung vom 1. 4. 1964 in die Gruppe der Gemeindestraßen abgestuft. Die Straßenbaulast für die abgestufte Strecke geht zum gleichen Zeitpunkt auf die Gemeinde NeuhoF über (§ 43 HStrG).

**Rechtsbehelfsbelehrung:** Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht Kassel, Brüder-Grimm-Platz 1, erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich zu erheben. Sie kann auch zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden. Die Klage muß den Kläger, den Beklagten (das ist das Land Hessen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft und Verkehr) und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 22. 4. 1964

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr  
V d 5 — Az.: 63a — 30

StAnz. 20/1964 S. 645

580

**Abstufung der Kreisstraße 625 Rüdeshcim—Eibingen, Rheingaukreis, Reg.-Bez. Wiesbaden**

Die Kreisstraße 625 Rüdeshcim—Eibingen, Rheingaukreis, Reg.-Bez. Wiesbaden, von km 0,003 (= km 24,355 der B 42) bis km 0,950 = 947 m einschließlich des zweiten Anschlußarmes von km 0,003 (= km 23,803 der B 42) bis km 0,285 = 282 m, insgesamt = 1229 m, verliert mit Ablauf des 31. 12. 1964 die Verkehrsbedeutung einer Kreisstraße.

Sie wird mit Wirkung vom 1. 1. 1965 in die Gruppe der Gemeindestraßen abgestuft. Die Straßenbaulast an Straßenteilen der abgestuften Strecke, für die die Stadt gemäß § 41 Abs. 4 des Hessischen Straßengesetzes (HStrG) vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I S. 437 — nicht bereits Träger der Straßenbaulast war, geht zum gleichen Zeitpunkt auf die Stadt Rüdeshcim am Rhein über (§ 3 Abs. 1 §§ 5, 43 HStrG).

**Rechtsbehelfsbelehrung:** Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht in Wiesbaden, Luisenplatz 5, erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich zu erheben. Sie kann auch zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden. Die Klage muß den Kläger, den Beklagten (das ist das Land Hessen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft und Verkehr) und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 22. 4. 1964

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr  
V d 5 — Az.: 63 a 30

StAnz. 20/1964 S. 645

581

**Abstufung der Kreisstraße 139 in der Gemarkung Nieder-Ramstadt, Landkreis Darmstadt, Reg.-Bez. Darmstadt**

Die in der Gemarkung Nieder-Ramstadt, Landkreis Darmstadt, Reg.-Bez. Darmstadt, gelegene Kreisstraße 139 verliert mit Ablauf des 31. 12. 1964 die Verkehrsbedeutung einer Kreisstraße (§ 3 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes (HStrG) vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I S. 437 —). Sie wird mit Wirkung vom 1. 1. 1965 in die Gruppe der Gemeindestraßen abgestuft.

Die Straßenbaulast an Straßenteilen der abgestuften Strecke für die die Gemeinde gemäß § 41 Abs. 4 HStrG nicht bereits Träger der Straßenbaulast war, geht zum gleichen Zeitpunkt auf die Gemeinde Nieder-Ramstadt über §§ 41, 43 HStrG).

**Rechtsbehelfsbelehrung:** Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht in Darmstadt, Neckarstraße 3a, erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich zu erheben. Sie kann auch zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden. Die Klage muß den Kläger, den Beklagten (das ist das Land Hessen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft und Verkehr) und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 21. 4. 1964

**Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr**  
V d 5 — Az.: 63a 30

StAnz. 20/1964 S. 646

582

**Einziehung von Teilstrecken der ehemaligen Landesstraßen Nr. 3092 und 3288 in der Gemarkung Caldern, Landkreis Marburg, Regierungsbezirk Kassel**

Mit der Verlegung von Teilstrecken im Zuge der Landesstraßen 3092 und 3288 in der Gemarkung Caldern, Landkreis Marburg, Regierungsbezirk Kassel, sind die Teilstrecken der bisherigen Landesstraße 3092 von km 8,662 alt = neu bis km 8,772 alt (= km 8,737 neu) = 110 m, von km 8,927 alt (= km 8,892 neu) bis km 9,137 alt (= km 9,112 neu) = 210 m, von km 9,187 alt bis km 9,257 alt (= km 9,162 neu) = 70 m, von km 9,265 alt (= km 9,170 neu) bis km 9,425 alt (= km 9,300 neu) = 160 m, insgesamt = 550 m, und die Teilstrecke der bisherigen Landesstraße 3288 von km 0,003 alt (= km 9,218 alt der L 3092) bis km 0,015 alt (= km 0,075 neu der L 3288) = 12 m, für den Verkehr entbehrlich geworden.

Die Strecken verlieren daher mit Ablauf des 30. 4. 1964 die Eigenschaft einer Landesstraße und werden eingezogen (§ 6 des Hessischen Straßengesetzes (HStrG) vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I S. 437 —).

**Rechtsbehelfsbelehrung:** Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht in Kassel, Brüder-Grimm-Platz 1, erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich zu erheben. Sie kann auch zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden. Die Klage muß den Kläger, den Beklagten (das ist das Land Hessen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft und Verkehr) und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 22. 4. 1964

**Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr**  
V d 5 — Az.: — 63a — 30

StAnz. 20/1964 S. 646

583

**Widmung einer im Zuge der Bundesstraße 80 neugebauten Straße und Abstufung bzw. Einziehung der bisherigen Teilstrecke der Bundesstraße 80 in der Ortslage Witzenhausen-Bischhausen, Landkreis Witzenhausen, Regierungsbezirk Kassel**

1. Die in der Ortslage Witzenhausen-Bischhausen, Landkreis Witzenhausen, Regierungsbezirk Kassel, im Zuge der

Bundesstraße 80 neugebauten Straße erhält mit Wirkung vom 1. 5. 1964 die Eigenschaft einer Bundesstraße und wird Bestandteil der Bundesstraße 80 (§ 2 Abs. 1 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) vom 6. 8. 1961 — BGBl. I S. 1741 —). Die gewidmete Strecke beginnt bei km 1,480 neu (= km 1,355 alt) = 476 m und endet bei km 1,956 neu = alt.

2. Die Teilstrecke der bisherigen Bundesstraße 80 von km 1,355 alt (= km 1,480 neu) bis km 1,956 alt = neu = 601 m, verliert mit Ablauf des 30. 4. 1964 die Eigenschaft einer Bundesstraße (§ 2 Abs. 4 HStrG).

Sie wird wie folgt abgestuft bzw. eingezogen:

a) Die Teilstrecken von km 1,435 alt bis km 1,441 alt = 6 m, von km 1,490 alt bis km 1,507 alt (= km 1,593 alt) = 17 m und von km 1,593 alt (= km 1,507 alt) bis km 1,650 alt = 57 m, insgesamt = 80 m, haben nunmehr die Verkehrsbedeutung einer Gemeindestraße (§ 3 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes (HStrG) vom 9. 10. 1962 — GVBl. I S. 437 —).

Die Straßenbaulast an Straßenteilen der abgestuften Strecken für die die Stadt gemäß § 5 Abs. 3 FStrG nicht bereits Träger der Straßenbaulast war, geht zum gleichen Zeitpunkt auf die Stadt Witzenhausen über (§ 43 HStrG).

b) Die Teilstrecken von km 1,355 alt (= km 1,480 neu) bis km 1,435 alt = 80 m, von km 1,441 alt bis km 1,490 alt = 49 m und von km 1,650 alt bis km 1,956 alt = neu = 306 m, insgesamt = 435 m, sind für den Verkehr entbehrlich geworden und werden eingezogen. Von der vorherigen Bekanntmachung der beabsichtigten Einziehung dieser Strecken gemäß § 2 Abs. 5 FStrG wurde abgesehen, da es sich hierbei um die Einziehung von Teilstrecken im Zusammenhang mit Änderungen von unwesentlicher Bedeutung handelt.

3. Der bei km 1,562 neu der Bundesstraße 80 neugebaute Verbindungsarm mit einer Länge von ca. 35 m wird Gemeindestraße.

**Rechtsbehelfsbelehrung:** Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht in Kassel, Brüder-Grimm-Platz 1, erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich zu erheben. Sie kann auch zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden. Die Klage muß den Kläger, den Beklagten (das ist das Land Hessen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft und Verkehr) und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 22. 4. 1964

**Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr**  
V d 5 — Az.: — 63a — 30

StAnz. 20/1964 S. 646

584

**Widmung einer im Zuge der Bundesstraße 254 neugebauten Straße und Abstufung bzw. Einziehung der bisherigen Teilstrecke der Bundesstraße 254 in der Gemarkung Großenlüder, Landkreis Fulda, Regierungsbezirk Kassel**

1. Die in der Gemarkung Großenlüder, Landkreis Fulda, Regierungsbezirk Kassel, im Zuge der Bundesstraße 254 neugebaute Straße erhält mit Wirkung vom 1. 5. 1964 die Eigenschaft einer Bundesstraße und wird Bestandteil der Bundesstraße 254 (§ 2 Abs. 1 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) vom 6. 8. 1961 — BGBl. I, S. 1741 —). Die gewidmete Strecke beginnt bei km 11,050 neu = alt und endet bei km 11,242 neu (= 11,275 alt) = 192 m.

2. Die Teilstrecke der bisherigen Bundesstraße 254 von km 11,050 alt = neu bis km 11,275 alt (= km 11,242 neu) 225 m, verliert mit Ablauf des 30. 4. 1964 die Eigenschaft einer Bundesstraße (§ 2 Abs. 4 FStrG).

Sie wird wie folgt abgestuft bzw. eingezogen:

a) Die Teilstrecke von km 11,121 alt bis km 11,176 alt 55 m, hat nunmehr die Verkehrsbedeutung einer Gemeindestraße (§ 3 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes (HStrG) vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I S. 437 —).

Die Straßenbaulast für die abgestufte Strecke geht mit Wirkung vom 1. 5. 1964 an die Gemeinde Großenlüder über (§ 43 HStrG).

b) Die Teilstrecken von km 11,050 alt = neu bis km 11,121 alt = 71 m und von km 11,176 alt bis km 11,275 alt (= km 11,242 neu) = 99 m, insgesamt = 170 m, sind für den Verkehr entbehrlich geworden und werden eingezogen.

Von der vorherigen Bekanntmachung der beabsichtigten Einziehung dieser Strecken gemäß § 2 Abs. 5 FStrG wurde abgesehen, da es sich hierbei um die Einziehung von Teilstrecken im Zusammenhang mit Änderungen von unwesentlicher Bedeutung handelt.

3. Das zwischen der Neubaustrecke und der Teilstrecke der bisherigen Bundesstraße 254 neugebaute Verbindungstück wird Gemeindestraße.

**Rechtsbehelfsbelehrung:** Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht in Kassel, Brüder-Grimm-Platz 1, erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich zu erheben. Sie kann auch zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden. Die Klage muß den Kläger, den Beklagten (das ist das Land Hessen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft und Verkehr) und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 24. 4. 1964

**Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr**  
V d 5 — Az.: — 63a — 30

St.Anz. 20/1964 S. 646

**585**

**Widmung von Neubaustrecken im Zuge der Landesstraße Nr. 3196 und Aufstufung einer Teilstrecke der Kreisstraße Nr. 882 in den Gemarkungen Birstein und Untersotzbach, Landkreis Gelnhausen, Regierungsbezirk Wiesbaden,**

1. Die im Zuge der Landesstraße 3196 in den Gemarkungen Birstein und Untersotzbach, Landkreis Gelnhausen, Regierungsbezirk Wiesbaden, neugebauten Strecken von km 0,363 neu (= km 0,178 alt der K 882) bis km 0,728 neu (= km 0,468 alt) = 365 m und von km 1,045 neu (= km 0,795 alt) bis km 1,148 neu (= km 0,922 alt) = 103 m, werden für den öffentlichen Verkehr gewidmet (§ 4 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes (HStrG) vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I S. 437 —).

Die gewidmeten Strecken gehören zur Gruppe der Landesstraßen und werden als Teilstrecken der Landesstraße 3196 in das Verzeichnis der Landesstraßen eingetragen (§ 3 Abs. 3 HStrG).

2. Die Teilstrecke der Kreisstraße 882 in der Gemarkung Birstein von km 0,189 neu (= km 0,003 der bish. K 882) bis km 0,363 neu (= km 0,178 der bish. K 882) = 174 m, hat

die Verkehrsbedeutung einer Landesstraße erlangt (§ 3 Abs. 1 HStrG).

Sie verliert mit Ablauf des 31. 3. 1964 die Eigenschaft einer Kreisstraße und wird mit Wirkung vom 1. 4. 1964 in die Gruppe der Landesstraßen aufgestuft. Sie wird als Teilstrecke der Landesstraße 3196 in das Verzeichnis der Landesstraßen eingetragen. Die Straßenbaulast für die aufgestufte Strecke geht zum gleichen Zeitpunkt auf das Land Hessen über (§ 5 HStrG).

3. Die Teilstrecke der bisherigen Landesstraße 3196 von km 0,192 alt (= km 0,189 neu) bis km 0,468 alt (= km 0,728 neu) = 276 m, hat mit Ablauf des 31. 3. 1964 die Verkehrsbedeutung einer Landesstraße verloren. Sie wird wie folgt abgestuft bzw. eingezogen:

a) Die Teilstrecke von km 0,192 alt (= km 0,189 neu) bis km 0,399 alt = 207 m. wird mit Wirkung vom 1. 4. 1964 in die Gruppe der Gemeindestraßen abgestuft.

Die Straßenbaulast für die abgestufte Strecke geht zum gleichen Zeitpunkt auf die Gemeinde Birstein über (§ 43 HStrG).

b) Die Teilstrecke von km 0,399 alt bis km 0,468 alt (= km 0,728 neu) = 69 m. wird eingezogen, da kein Verkehrsbedürfnis mehr besteht (§ 6 Abs. 1 HStrG).

Von der Anknüpfung der Einziehung wurde abgesehen, da es sich um die Einziehung einer Teilstrecke im Zusammenhang mit Änderungen von unwesentlicher Bedeutung handelt (§ 6 Abs. 2 HStrG).

4. Die Teilstrecke der bisherigen Landesstraße 3196 in der Gemarkung Untersotzbach von km 0,795 alt (= km 1,045 neu) bis km 0,922 alt (= km 1,148 neu) = 127 m, bleibt als Parkplatz Bestandteil der Landesstraße 3196.

**Rechtsbehelfsbelehrung:** Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht in Frankfurt am Main, Schumannstraße 2, erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich zu erheben. Sie kann auch zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden. Die Klage muß den Kläger, den Beklagten (das ist das Land Hessen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft und Verkehr) und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 28. 4. 1964

**Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr**  
V d 5 — Az.: — 63a — 30

St.Anz. 20/1964 S. 647

**586**

**Der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen**

**Festsetzung der Sozialhilfe-Regelsätze (§ 22 BSHG) ab 1. Juni 1964**

Auf Grund des § 9 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Bundessozialhilfegesetz (HAG/BSHG) vom 28. 5. 1962 (GVBl. I S. 273) setzte ich nach Anhörung des Landesbeirats für Sozialhilfe im Einvernehmen mit dem Hessischen Minister des Innern und dem Hessischen Minister der Finanzen die Regelsätze mit Wirkung vom 1. Juni 1964 wie folgt fest:

**I. Kreisfreie Städte mit über 100 000 Einwohnern**

- a) Haushaltsvorstand und Alleinstehende 120 DM
- b) Haushaltsangehörige bis einschließlich 6 Jahren 57 DM
- c) Haushaltsangehörige von 7 bis 13 Jahren 87 DM
- d) Haushaltsangehörige von 14 bis 17 Jahren 104 DM
- e) Haushaltsangehörige von 18 und mehr Jahren 94 DM

**II. Alle übrigen kreisfreien Städte und Landkreise**

- a) Haushaltsvorstand und Alleinstehende 115 DM
- b) Haushaltsangehörige bis einschließlich 6 Jahren 55 DM
- c) Haushaltsangehörige von 7 bis 13 Jahren 84 DM
- d) Haushaltsangehörige von 14 bis 17 Jahren 100 DM
- e) Haushaltsangehörige von 18 und mehr Jahren 90 DM

Wiesbaden, 24. 4. 1964

**Der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen**  
IV b (1) 50 e 0201

St.Anz. 20/1964 S. 647

**587**

**Dritter Erlaß zur Durchführung der Verordnung über Sprengstofferlaubnisscheine und Sprengstoffregister**

Der Erlaß zur Durchführung der Verordnung über Sprengstofferlaubnisscheine und Sprengstoffregister vom 29. Januar 1957 (St.Anz. S. 165) wird im Einvernehmen mit dem Hessischen Minister des Innern und dem Hessischen Minister für Wirtschaft und Verkehr wie folgt geändert:

1. Der Erste Abschnitt, Nr. 1, Abs. (3) erhält folgende Fassung:

„(3) Der Antrag ist bei dem nach § 1 der Verordnung zuständigen Gewerbeaufsichtsamt (Bergamt) einzureichen. Zu dem Antrag ist zur Frage der persönlichen Zuverlässigkeit für die in Hessen wohnenden Bewerber die für den Wohnsitz zuständige Dienststelle der Kriminalpolizei zu hören (für kreisangehörige Gemeinden die Kriminalinspektion bzw. das Staatliche Kriminalkommissariat und für kreisfreie Städte die örtliche Kriminalpolizei). Die vorgenannten Dienststellen der Kriminalpolizei sind gehalten, bei Abgabe ihrer Stellungnahme die polizeilichen Listen der Wohnsitzgemeinden mit heranzuziehen. Bei Bewerbern, die nicht in Hessen wohnhaft sind, ist wegen der Feststellung ihrer persönlichen Zuverlässigkeit eine entsprechende Anfrage an das Hessische Landeskriminalamt zu richten. Befindet sich der Ort der Herstellung, Verwendung, Lagerung oder Aufbewahrung nicht im Bezirk des Gewerbeaufsichtsamtes, das für die Er-

teilung der Erlaubnis zuständig ist, so ist das für den Ort der Herstellung, Verwendung, Lagerung oder Aufbewahrung zuständige Gewerbeaufsichtsamt vor Erteilung der Erlaubnis zu hören.“

2. Der Erste Abschnitt, Nr. 2, Abs. (7) erhält folgende Fassung:

„(7) Abschriften der Sprengstoffleraubnisscheine sind zu senden an:

- das Hessische Landeskriminalamt
- den für den Wohnsitz des Erlaubnisscheininhabers zuständigen Bürgermeister (Oberbürgermeister)
- das für den Ort der Herstellung, Verwendung, Lagerung oder Aufbewahrung zuständige Gewerbeaufsichtsamt, wenn dieser nicht im Bezirk des für die Erteilung der Erlaubnis zuständigen Gewerbeaufsichtsamtes liegt.

Den vorgenannten Behörden sind auch Änderungen (Verlust, Entzug von Sprengstoffleraubnisscheinen usw.) mitzuteilen.“

Wiesbaden, 27. 4. 1964

**Der Hessische Minister für Arbeit,  
Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen**  
III b — Az.: 53c 04.05.1  
Tgb.-Nr. 06673/64

StAnz. 20/1964 S. 647

589

### Erziehungsbeihilfen nach § 27 BVG;

hier: Gewährung nach Verheiratung und Vollendung des 25. Lebensjahres

Die Gewährung von Erziehungsbeihilfen nach § 27 BVG ist grundsätzlich an die Voraussetzung geknüpft, daß der Auszubildende unverheiratet ist und das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Das Gesetz hat Ausnahmen lediglich hinsichtlich der Altersgrenze zugelassen. Dadurch können sich in Einzelfällen besondere Härten ergeben. Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und der Bundesminister des Innern haben deshalb bereits bei verschiedenen Tatbeständen allgemein der Gewährung von Härteausgleichen an Stelle von Versorgung und von Leistungen der Kriegsofferfürsorge gemäß § 89 Abs. 2 BVG zugestimmt.

Nach § 27 Abs. 4 BVG ist die Gewährung von Erziehungsbeihilfe mit dem Bezug eines Härteausgleichs an Stelle von Waisenrente oder -beihilfe verbunden. Der Bundesminister des Innern hat auch den Härteausgleich an Stelle einer Erziehungsbeihilfe regelmäßig von der Gewährung des Härteausgleichs durch die Versorgungsverwaltung abhängig gemacht. Damit kommt der vom Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung mit Rundschreiben vom 22. 9. 1961 ausgesprochenen allgemeinen Zustimmung zur Gewährung eines Härteausgleichs „an verheiratete Waisen oder Waisen, die das 25. Lebensjahr vollendet haben“, besondere Bedeutung zu. Das Rundschreiben hat auszugsweise folgenden Wortlaut:

„Ich stimme daher nach § 89 Abs. 3 BVG der Gewährung einer Waisenversorgung im Wege des Härteausgleichs zu, wenn

- ein wirtschaftliches Bedürfnis vorliegt. Das ist stets anzunehmen, wenn die Waise auch eine Erziehungsbeihilfe nach § 27 BVG erhält oder erhalten könnte;
- die übliche Schul- oder Berufsausbildung der Waise bei Wegfall des Rentenanspruchs aus von ihr nicht zu vertretenden Gründen, insbesondere
  - durch die Kriegs- oder Nachkriegsverhältnisse,
  - durch Krankheit oder
  - durch einmaliges Nichtbestehen einer Prüfung oder durch einmaliges Wiederholen einer Schulklasse noch nicht abgeschlossen ist.

Ein nicht zwingender Wechsel der Schul- oder Berufsausbildung, der insgesamt zu einer Verlängerung der Ausbildungszeit führt, rechtfertigt keine Versorgung.

Weibliche Waisen müssen außerdem im Zeitpunkt der Eheschließung wenigstens zwei Drittel der üblichen Ausbildungszeit zurückgelegt haben.

Die für die Waisen aufgestellten Grundsätze gelten für Kinder Schwerbeschädigter im Sinne des § 33 b BVG entsprechend. Auch insoweit stimme ich nach § 89 Abs. 3 BVG der Gewährung eines Härteausgleichs (Zuschlag nach § 33 b BVG) zu.“

Auf Grund der gesetzlichen Ausnahmebestimmungen und der vom Bundesminister des Innern bisher ausgesprochenen allgemeinen Zustimmungen ergibt sich demnach für die Entscheidung über die Gewährung von Erziehungsbeihilfen nach der Verheiratung der Jugendlichen oder nach Vollendung ihres 25. Lebensjahres folgendes:

#### I. Nach der Verheiratung, jedoch vor Vollendung des 25. Lebensjahres

Waisen, die auf Grund des Rundschreibens des Bundesministers für Arbeit und Sozialordnung vom 22. 9. 1961 einen Härteausgleich von der Versorgungsverwaltung erhalten, kann Erziehungsbeihilfe gemäß § 27 Abs. 4 BVG gewährt werden.

Beschädigten, die für ihr in Ausbildung befindliches verheiratetes Kind an Stelle des Kinderzuschlages einen Härteausgleich von der Versorgungsverwaltung erhalten, kann an Stelle einer Erziehungsbeihilfe ein Härteausgleich auf Grund der allgemeinen Zustimmung des Bundesministers des Innern vom 21. 12. 1961 — vgl. Erlaß vom 9. 4. 1962 (StAnz. S. 589) — gewährt werden.

#### II. Nach Vollendung des 25. Lebensjahres

Nach Vollendung des 25. Lebensjahres kommt die Gewährung oder Weitergewährung der Erziehungsbeihilfe oder die Gewährung eines Härteausgleichs unter folgenden Voraussetzungen in Betracht:

588

### Änderung der Vergütung der Fleischbeschautierärzte, Fleischbeschauer und Trichinenschauer (Beschauer) für die Ausführung der Schlachtierbeschau, Fleischbeschau und Trichinenschau (Beschau) im Inland außerhalb öffentlicher Schlachthöfe

Vom 24. April 1964

Bezug: Mein Erlaß VII Nr. 148 — 19f 20 — vom 17. Juli 1961 (StAnz. S. 858) wird wie folgt geändert:

1. Abschnitt I Nr. 1 erhält folgende Fassung:

„1. Für die Ausführung der Schlachtier- und Fleischbeschau und Trichinenschau erhalten die Beschauer nachstehende Einzelvergütungen:

Bei einem	Fleischbeschautierarzt	Fleischbeschauer
Pferd und anderem Einhufer	8,— DM	—
Rind	5,50 DM	5,20 DM
Kalb	2,70 DM	2,50 DM
Schwein einschl. Trichinenschau	4,— DM	3,75 DM
Schwein ausschl. Trichinenschau	2,25 DM	2,— DM
Kleintier (Schaf, Ziege, Ferkel, Zickel, Lamm)	2,— DM	2,— DM

Für Trichinenschau eines	Fleischbeschautierarzt	Fleischbeschauer
Schweines, Wildschweines oder eines anderen der trichinenschau unterworfenen Tieres	1,75 DM	1,75 DM
Schinkens oder eines Fleischstückes einschließlich Speck	1,15 DM	1,15 DM
Für den Nachweis von Trichinen im Fleisch nach amtstierärztlicher Bestätigung	20,— DM	20,— DM

2. Abschnitt III Nr. 1 erhält folgende Fassung:

„1. Für die Ausführung einer Ergänzungsbeschau erhalten die als Vertreter der Amtstierärzte von den Regierungspräsidenten besonders beauftragten Fleischbeschautierärzte eine Vergütung von 10,— Deutsche Mark.“

3. In Abschnitt III wird folgende Nr. 5 angefügt:

„5. Die Vergütungssätze erhöhen sich in den Fällen des § 3 der Fleischbeschaugebührenordnung um 50 vom Hundert, in den Fällen des § 4 um 100 vom Hundert.“

Dieser Erlaß tritt am 1. Juni 1964 in Kraft.

Wiesbaden, 24. 4. 1964

**Der Hessische Minister für Arbeit,  
Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen**  
VII Nr. 168 — 19f 14 —  
StAnz. 20/1964 S. 648



1. Nicht zu vertretende Verzögerung der üblichen Ausbildung. Nach § 27 Abs. 5 BVG kann Erziehungsbeihilfe unter den dort genannten Voraussetzungen weitergewährt werden. Die Weitergewährung setzt voraus, daß im Zeitpunkt der Vollendung des 25. Lebensjahres eine Erziehungsbeihilfe gezahlt wird.
2. Unterbrechung oder Verzögerung der Ausbildung durch Erfüllung der gesetzlichen Wehr- oder Ersatzdienstpflicht. Waisen erhalten Erziehungsbeihilfen über das 25. Lebensjahr hinaus für einen der Zeit dieses Dienstes entsprechenden Zeitraum; das gleiche gilt, wenn Kinder von Beschädigten ihre Wehr- oder Ersatzdienstpflicht erfüllen (§ 27 Abs. 2 i. V. mit § 45 Abs. 3 und § 27 Abs. 3 BVG).
3. Gewährung eines Härteausgleichs von der Versorgungsverwaltung ohne Begrenzung auf bestimmte Leistungen. Wird von der Versorgungsverwaltung auf Grund des Rundschreibens des Bundesministers für Arbeit und Sozialordnung vom 22. 9. 1961 ein Härteausgleich ohne Begrenzung auf bestimmte Leistungen gewährt, so kann auf Grund der allgemeinen Zustimmung des Bundesministers des Innern vom 18. 4. 1962 — vgl. Erlaß vom 14. 5. 1962 (StAnz. S. 771) — auch ein Härteausgleich an Stelle einer Erziehungsbeihilfe gewährt werden.  
Das gilt auch für Jugendliche, die verheiratet sind.

4. Verzögerung des Studiums durch Auslandsaufenthalt. Es ist zu unterscheiden zwischen einem im Interesse der Förderung gebotenen Auslandsaufenthalt (§ 11 VO/KOF) und einer Unterbrechung des Studiums durch einen Auslandsaufenthalt.

Eine Verzögerung der Ausbildung durch einen Auslandsaufenthalt, der im Interesse der Förderung geboten war (z. B. Fortsetzung des Studiums an einer ausländischen Hochschule, geologische, sprachliche oder künstlerische Studien), wird in der Regel als nicht wesentlich anzuerkennen sein, wenn der Abschluß der Ausbildung um nicht mehr als ein halbes Jahr hinausgeschoben wird (vgl. Erlaß vom 23. 12. 1963 — IV d 51 g 0401 —). Dieser Zeitraum kann nach § 27 Abs. 5 BVG auch über das 25. Lebensjahr hinaus berücksichtigt werden.

Eine durch einen Auslandsaufenthalt verursachte Unterbrechung des Studiums, die nicht auf die „übliche Ausbildung“ des angestrebten Berufes angerechnet wird, ist dagegen nur in den Fällen und insoweit unschädlich für die Weitergewährung über das 25. Lebensjahr hinaus, als der Auslandsaufenthalt im Rahmen des Studentenaustausches stattgefunden hat und der Abschluß der Ausbildung sich längstens um ein Jahr verzögert. Auf Grund der allgemeinen Zustimmung des Bundesministers des Innern vom 17. 4. 1963 — vgl. Erlaß vom 10. 5. 1963 (StAnz. S. 677) — kann in diesen Fällen ein Härteausgleich an Stelle einer Erziehungsbeihilfe gewährt werden.

5. Studierende Waisen, die wegen der Höhe der beamtenrechtlichen Versorgung Erziehungsbeihilfen vor Vollendung des 25. Lebensjahres nicht erhalten haben.

Diesen Waisen kann auf Grund der allgemeinen Zustimmung des Bundesministers des Innern vom 20. 5. 1963 — vgl. Erlaß vom 27. 6. 1963 (StAnz. S. 815) — ein Härteausgleich an Stelle einer Erziehungsbeihilfe nach § 27 BVG gewährt werden, wenn sie

- a) Versorgung im Wege des Härteausgleichs nach dem Rundschreiben des Bundesministers für Arbeit und Sozialordnung vom 22. 9. 1961 erhalten und
- b) die übliche Ausbildung aus Gründen, die sie nicht zu vertreten haben, bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres nicht abschließen konnten, aber wenigstens die Hälfte des Studiums absolviert haben.

Der Härteausgleich ist in der Regel nach den gleichen Grundsätzen wie eine Erziehungsbeihilfe zu bemessen.

Haben die Jugendlichen die Verzögerung über das 25. Lebensjahr hinaus zu vertreten oder haben sie eine nicht als üblich anzuerkennende Ausbildung gewählt, so ist nach wie vor ein Härteausgleich im Einzelfall zu beantragen, wenn die Versagung der Erziehungsbeihilfe sich als besondere Härte darstellt. Dies gilt auch, wenn bereits Versorgung im Wege des Härteausgleichs gewährt wird, der Härteausgleich jedoch auf bestimmte Leistungen beschränkt ist.

Eine Verzögerung der Ausbildung durch einen als Soldat auf Zeit geleisteten Wehrdienst ist vom Auszubildenden zu vertreten; das gilt bei diesen Soldaten auch für die Zeit,

die der Dauer der gesetzlichen Wehrpflicht entspricht. § 27 Abs. 5 BVG kann daher bei ehemaligen Soldaten auf Zeit, deren Ausbildung nicht mit dem 25. Lebensjahr abgeschlossen ist, nicht angewandt werden — vgl. Erlaß vom 13. 3. 1963 (StAnz. S. 423) —.

Wiesbaden, 13. 4. 1964

**Der Hessische Minister für Arbeit,  
Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen**  
IV d 51 g 08

StAnz. 20/1964 S. 648

### 590

**Versorgung im Wege des Härteausgleichs nach § 89 Abs. 2 BVG beim Zusammentreffen einer Witwenrente nach § 44 Abs. 2 BVG und einer Elternrente nach diesem Gesetz**  
hier: Übertragung der Befugnis zur Zustimmung bei Entscheidungen nach § 89 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 2 BVG

Das Landesversorgungsamt Hessen hat die ihm mit meinem Erlaß vom 20. 3. 1964 — Ie — 5258/5267/5445 (StAnz. S. 487) übertragene Befugnis zur Zustimmung bei Entscheidungen über Härteausgleiche nach § 89 BVG mit seinem Rundschreiben 4/64 laufende Nr. 20 vom 7. 4. 1964 — I/1 — 7 d 05 — den Versorgungsämtern übertragen.

Wiesbaden, 30. 4. 1964

**Der Hessische Minister für Arbeit,  
Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen**  
Ie — 5258 —

StAnz. 20/1964 S. 649

### 591

**Bekanntgabe der Wahlvorschläge für die Wahl zur Delegiertenversammlung der Landesärztekammer Hessen**

Gemäß § 10 (1) der Wahlordnung für die Delegiertenversammlung der Ärzte-, Zahnärzte-, Tierärzte- und Apothekerkammern vom 11. 6. 1959 gebe ich bekannt:

Die Wahl der Delegiertenversammlung der Landesärztekammer Hessen wird in der Zeit vom 20. bis 30. 6. 1964 durchgeführt. Es sind 80 Delegierte zu wählen. Der Wahlausschuß hat — in der Reihenfolge ihres Eingangs — folgende Wahlvorschläge zugelassen.

**Wahlvorschlag 1:** (Prof. Dr. med. Dyes — Dr. med. Matthies — Dr. med. Graf von Ingelheim)  
Lfd. Nr.

- 1 Prof. Dr. med. Otto Dyes, Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 66;
- 2 Dr. med. Rolf Matthies, Wiesbaden, Langgasse 28;
- 3 Dr. med. Alexander Graf von Ingelheim, Geisenheim (Rhein), Römerberg 9;
- 4 Dr. med. Otto Mette, Wiesbaden, Humboldtstr. 9;
- 5 Dr. med. H. K. Bauer, Wiesbaden-Biebrich, Biebricher Allee 135;
- 6 Dr. med. Hans Raue, Wiesbaden, Blücherstr. 7;
- 7 Frau Dr. med. Gerda Scheffe, Wiesbaden, Fritz-Kalle-Straße 13;
- 8 Dr. med. Waldemar Roddewig, Etlville, Erbacher Str. 5;
- 9 Dr. med. Gerhard Müschner, Wiesbaden-Igstadt, Hinterbergstr. 8;
- 10 Dr. med. Cornelius Volk, Wiesbaden, Mosbacherstr. 10;
- 11 Dr. med. Rudolf Winkler, Niederwalluf (Rhg.), Schöne Aussicht 1b;

**Wahlvorschlag 2:** (Dr. med. Mündel — Priv.-Doz. Dr. med. Theopold — Dr. med. Bechtoldt)  
Lfd. Nr.

- 1 Dr. med. Franz Mündel, Frankfurt (Main), Niedenau 80;
- 2 Priv.-Doz. Dr. med. Wilhelm Theopold, Königstein (Ts.), Herrwaldstr. 11;
- 3 Dr. med. Wolfgang Bechtoldt, Frankfurt (Main)-Griesheim, Am Gemeindegarten 11;
- 4 Dr. med. Karl Kappen, Seligenstadt (Main), Bahnhofstraße 9;
- 5 Dr. med. Gerhard Martin, Wiesbaden, Rheinstr. 59;
- 6 Dr. med. Heinz Stroh, Bischofsheim b. Mainz, Ginsheimer Straße 12;
- 7 Dr. med. Helmut Walther, Büttelborn, Mainzer Str. 112;
- 8 Dr. med. Friedrich Dorn, Frankfurt (Main), Burnitzstraße 39;
- 9 Dr. med. Ernst Heins, Kassel-Wilhelmshöhe, Werraweg 25;

- 10 Dr. med. Viktor Beckmann, Gießen (Lahn),-Klein-Linden, Bergwaldstr. 20;
- 11 Dr. med. Hugo Hausmann, Darmstadt, Wilhelminenstraße 49;
- 12 Dr. med. Wolfgang Cyran, Wiesbaden, Abeggstr. 28;
- 13 Dr. med. Walter Jehn, Marburg (Lahn), Biegenstr. 26;
- 14 Prof. Dr. med. Rudolf Geissendörfer, Frankfurt (Main), Am Lerchesberg, Nobelring 8;
- 15 Dr. med. Hermann Kerger, Frankfurt (Main), Dehnhardtstr. 14;
- 16 Dr. med. Heinz-Friedrich Moog, Kassel, Meißnerstr. 17;
- 17 Prof. Dr. med. Helmut Martin, Bad Homburg v. d. H., Promenade 111a;
- 18 Dr. med. Helmut Erckmann, Michelstadt (Odw.), Rudolf-Marburg-Straße 6;
- 19 Dr. med. Horst Wissmann, Darmstadt, Rhönring 22;
- 20 Dr. med. Gerhard Unger, Gießen (Lahn), Jahnstr. 7;
- 21 Dr. med. Willy Schmidt, Bad Vilbel, Frankfurter Str. 61;
- 22 Dr. med. Walter Ottmar, Kassel, Odenwaldstr. 30;
- 23 Med.-Dir. Dr. med. Theodor Seidl, Offenbach (Main), Dreieichring 24;
- 24 Dr. med. Wilhelm Fuhr, Kassel-Niederzwehren, Leuschnerstr. 21;
- 25 Prof. Dr. med. Horst Zimmermann, Frankfurt (Main)-Sossenheim, Dunantring 106;
- 26 Dr. med. Günther Nolte, Wiesbaden, An der Ringkirche 1;
- 27 Dr. med. Dieter Undeutsch, Wiesbaden, Platterstr. 14;
- 28 Dr. med. Ernst Weiss, Büdingen, Bahnhofstr. 26;
- 29 Dr. med. Hans-Hermann van Haag, Fulda, Heinrichstraße 37;
- 30 Dr. med. Ernst Gäde, Diez (Lahn), Grenzweg;
- 31 Frau Dr. med. Helga Erdniss, Frankfurt (Main), Bruchstraße 25;
- 32 Dr. med. Kurt Peters, Geismar, Wildunger Str. 1;
- 33 Frau Dr. med. Ingeborg Wrede, Gießen (Lahn), Südanlage 12;
- 34 Priv.-Doz. Dr. med. Horst Winter, Gießen (Lahn), Aulweg 54;
- 35 Dr. med. Burkhardt Sachs, Darmstadt, Wilhelminenstr. 5;
- 36 Dr. med. Heinrich Jungbluth, Neu-Isenburg, Wohnstadt Gravenbruch, Stieglitz 18;
- 37 Dr. med. Karl-Hennig Blauert, Frankfurt (Main)-Höchst, Kopernikusstr. 28;
- 38 Dr. med. Klaus-Rainer Tegtmeier, Herborn (Dillkr.), Rathenastr. 45;
- 39 Dr. med. Karl-Wilhelm Peter, Kassel, Friedrich-Ebertstraße 5;
- 40 Oberfeldarzt Dr. med. Wolrad Scheffer, Marburg (Lahn), Ockershäuser Allee 9a;
- 41 Dr. med. Horst-Erich Heldt, Gießen-Wieseck, Turnstraße 32;
- 42 Dr. med. Otto Jobst, Bad Wildungen, Langemarckstr. 17;
- 43 Dr. med. Willi Kuh, Kirberg, Wiesbadener Straße 1;
- 44 Dr. med. Willibald Weitzel, Melsungen, Rotenburger Straße 18
- 45 Priv.-Doz. Dr. med. Günther Wilhelm, Langen (Hessen), Südliche Ringstr. 40;
- 46 Dr. med. Heinrich Leichter, Rimbach (Odw.), Bismarckstraße 29;
- 47 Med.-Rat Dr. med. Kurt-Roderich Nittner, Wehrda b. Marburg, Zur Klause 18;
- 48 Dr. med. Werner Eisenberg, Witzenhausen (Werra), Hinter den Teichhöfen 2;
- 49 Dr. med. Hans Medebach, Gießen (Lahn), Bleichstr. 3;
- 50 Dr. med. Georg Breidert, Darmstadt, Wittmannstr. 39;
- 51 Dr. med. Werner Lüking, Homberg, Krs. Fritzlar-Homberg, Markt 12;
- 52 Dr. med. August Herrmann, Offenbach (Main), Spießstraße 66;
- 53 Dr. med. Gerhard Pfothenhauer, Frankfurt (Main), Bruchstraße 23;
- 54 Dr. med. Joachim Richter, Frankfurt (Main), Küferstr. 5;
- 55 Dr. med. Alfred Vogt, Frankfurt (Main), Gutleutstr. 4-6;
- 56 Dr. med. Heinz Dieter Birkner, Kronberg (Taunus), Bahnhofstr. 15;
- 57 Prof. Dr. med. Richard Kepp, Gießen (Lahn), Klinikstraße 28;
- 58 Dr. med. Leonhard Faber, Fulda, Schillerstr. 47;
- 59 Dr. med. Max Walther, Bad Homburg v. d. H., Promenade 26;
- 60 Obermedizinaldir. Dr. med. Josef Schmidt, Frankfurt (Main), Belchenstr. 21;
- 61 Dr. med. Dieter Schmitz-Hertzberg, Kassel, Diedichsborn 30;
- 62 Dr. med. Klaus Geipel, Marburg (Lahn), Schenkendorfsweg 4;
- 63 Frau Dr. med. Christel Dilthey, Frankfurt (Main)-Niederrad, Blauenstr. 21;
- 64 Med.-Rat Dr. med. Werner Seebach, Kassel, Grüner Waldweg 41;
- 65 Frau Dr. med. Mathilde Strüfing, Kassel-Brasselsberg, Rieckstr. 5;
- 66 Dr. med. Günther Kabel, Darmstadt, Klappacherstr. 132;
- 67 Dr. med. Wolfram Staerk, Hofgeismar, Christian-Stock-Kindersanatorium;
- 68 Dr. med. Frank Lichtenheld, Wiesbaden, Panoramaweg 11;
- 69 Dr. med. Eberhard Wagner, Kassel-Wilhelmshöhe, Vogelsbergstr. 6;
- 70 Dr. med. Günther Pasewald, Wiesbaden, Klopstockstr. 8;
- 71 Dr. med. Klaus Brocks, Frankfurt (Main), Herderstr. 17;
- 72 Priv.-Doz. Dr. med. Bernhard Klapp, Marburg (Lahn), Wilhelm-Roser-Straße 13;
- 73 Dr. med. habil. Felix Mügge, Hanau (Main), An der Lachebrücke 12;
- 74 Dr. med. Klaus Ehrhardt, Marburg (Lahn), Renthof 30;
- 75 Dr. med. Hans Ekopf, Wiesbaden-Biebrich, Hopfgartenstr. 7;
- 76 Dr. med. Ludwig Lindemann, Dieburg (Hessen), Frankfurter Str. 21;
- 77 Dr. med. Erich Paul, Frankfurt (Main)-Riederwald, Schöfflestr. 4;
- 78 Dr. med. Georg Hellmann, Haiger (Dillkreis), Sonnenweg;
- 79 Dr. med. Helmer Kuhnhardt, Wiesbaden, Wilhelmstr. 30;
- 80 Dr. med. Erich Biskamp, Reichensachsen, Krs. Eschwege, Rangenhainer Str. 7;
- 81 Priv.-Doz. Dr. med. habil. Eberhard von Oettingen, Braunfels (Lahn);
- 82 Dr. med. Eugen Ferrari, Heppenheim (Bergstr.), Hermannstr. 12;
- 83 Dr. med. Fredo Triemer, Michelstadt (Odw.), Lindenstraße 6;
- 84 Dr. med. Hans Terjung, Kassel, Wilhelmshöher Allee 1a;
- 85 Prof. Dr. med. Rolf Heinecker, Kassel, Stadt Krankenhaus Mönchebergstraße;
- 86 Dr. med. Werner Kattiofsky, Bad Soden (Taunus), Oranienstr. 53;
- 87 Dr. med. Peter Pfuhl, Darmstadt, Annastr. 26b;
- 88 Dr. med. Erwin Blad, Wetzlar, Bannstr. 14;
- 89 Dr. med. Hans Hayn, Neu-Isenburg, Waldstr. 121;
- 90 Dr. med. Walter Lauer-Schmaltz, Offenbach (Main), Mainländerstr. 3;
- 91 Dr. med. Alois Eltschka, Marburg (Lahn), Frankfurter Straße 26;
- 92 Dr. med. Hans Vettermann, Sprendlingen-Hirschsprung, Sudetenring 160;
- 93 Dr. med. Albrecht Borsche, Wiesbaden, Viktoriastr. 31;
- 94 Dr. med. Walther Samietz, Gelnhausen, Barbarossastraße 6;
- 95 Dr. med. Johann Oster, Hofheim-Marxheim, Hofheimer Straße 52;
- 96 Dr. med. Hans Haas, Kassel-H., An den Rehwiesen 38;
- 97 Dr. med. Volker Busanny-Caspari, Wiesbaden, Wiesenstraße 36;
- 98 Dr. med. Hans Joachim Bartels, Rüsselsheim (Main), Faulbruchstr. 7;
- 99 Prof. Dr. med. Helmut Ehrhardt, Marburg (Lahn), Freiherr-vom-Stein-Straße 15;
- 100 Dr. med. Günter Kabisch, Fulda, F.-von-Schildeck;
- 101 Dr. med. Ludwig Müller, Biblis, Darmstädter Str. 10;
- 102 Dr. med. Wilhelm Göbel, Darmstadt, Am Erlenberg 30;
- 103 Dr. med. Wolfgang Stolzenberg, Seeheim a. d. Bergstr., Philipp-März-Straße 6;
- 104 Dr. med. Karl Martin Willett, Wiesbaden, Bierstädter Höhe 32;
- 105 Dr. med. Horst Hanke, Frankfurt (Main), Hoherodskopfstr. 100;
- 106 Dr. med. Robert Falter, Seligenstadt, Emmastr. 31;
- 107 Dr. med. Hans Wolfgang Weber, Darmstadt, Heinrichstr. 19;
- 108 Dr. med. Wilhelm Stöcker, Kassel, Murhardstr. 4;
- 109 Dr. med. Walter Daniel, Wetzlar, Wahlheimer Weg 9a;

- 110 Dr. med. Wilhelm Schmiking, Kassel, Scheidemannplatz 2;  
 111 Dr. med. Albrecht Schlick, Eschborn (Taunus), Im Hansengraben 10  
 112 Dr. med. Herbert Finke I, Kassel, Pfannkuchstr. 21;  
 113 Dr. med. Heinz Degenhardt, Kassel, Kölnische Str. 187.

Frankfurt (Main), 30. 4. 1964

**Wahl Ausschuß der Landesärztekammer Hessen**  
 — Wahlleiter —

StAnz. 20/1964 S. 649

592

## Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten

### Flurbereinigung Wörsdorf, Krs. Untertaunus

#### Flurbereinigungsbeschluß

Auf Grund des § 4 des Flurb.-Gesetzes (FlurbG) vom 14. Juli 1953 (BGBl. I S. 591) wird folgender Beschluß erlassen:

1. Die Flurbereinigung der Grundstücke von Teilen der Gemarkung Wörsdorf, Kreis Untertaunus, wird hiermit angeordnet.

2. Als Flurbereinigungsgebiet werden die im anliegenden Grundstücksverzeichnis aufgeführten Grundstücke der Gemarkung Wörsdorf festgestellt. Es hat eine Größe von 1417 ha, worin eine Waldfläche von 658 ha enthalten ist. Die Grenzen des Flurbereinigungsgebietes sind auf der Gebietskarte, die einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, durch einen grünen Farbstreifen gekennzeichnet. Der vom Verfahren ausgeschlossene Gemarkungsteil ist durch einen orange Farbstreifen abgegrenzt.

3. Die Gemeinschaft der Teilnehmer am Flurbereinigungsverfahren führt den Namen „Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung von Wörsdorf“ mit dem Sitz in Wörsdorf, Kreis Untertaunus. Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

4. Die Beteiligten werden nach § 14 FlurbG aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurb.-Verfahren berechtigten, innerhalb von 3 Monaten nach Bekanntgabe dieses Beschlusses beim Kulturamt in Wiesbaden, Schützenhofstraße 3, anzumelden. Werden Rechte nach Ablauf dieser Zeit angemeldet, so kann das Kulturamt die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen. Der Inhaber eines o. a. Rechtes muß die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

5. Nach § 34 bzw. § 85 Ziff. 5 FlurbG ist von der Bekanntgabe dieses Beschlusses ab bis zur Ausführungsanordnung in folgenden Fällen die Zustimmung des Kulturamts erforderlich: a) wenn die Nutzungsart der Grundstücke im Flurb.-Gebiet geändert werden soll; dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsmäßigen Wirtschaftsbetrieb gehören; b) wenn Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedigungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen; c) wenn Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze beseitigt werden sollen. Die Beseitigung ist nur in Ausnahmefällen möglich, soweit landeskulturelle Belange nicht beeinträchtigt werden; d) wenn Holzeinschläge vorgenommen werden sollen, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen. Sind entgegen den Absätzen a) und b) Änderungen vorgenommen, Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Verfahren unberücksichtigt bleiben; das Kulturamt kann den früheren Zustand nach § 137 FlurbG wieder herstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dienlich ist. Sind Eingriffe entgegen dem Absatz c) vorgenommen worden, so muß das Kulturamt Ersatzpflanzungen anordnen. Werden entgegen dem Absatz d) Holzeinschläge vorgenommen, so kann das Kulturamt anordnen, daß derjenige, der das Holz fällt, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat.

6. Der entscheidende Teil dieses Beschlusses wird im Staatsanzeiger veröffentlicht und in der Gemeinde Wörsdorf, sowie in den Nachbargemeinden Walsdorf, Wallrabenstein, Id-

stein, Wallbach, Görsroth, Nierderauruff und Esch öffentlich bekanntgemacht. Gleichzeitig wird der Beschluß mit Begründung und Gebietskarte zur Einsichtnahme für die Beteiligten bei den Bürgermeisterämtern dieser Gemeinden zwei Wochen lang ausgelegt.

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diesen Beschluß kann binnen zwei Wochen nach öffentlicher Bekanntmachung Widerspruch beim Landeskulturamt in Wiesbaden, Parkstr. Nr. 44 als Obere Flurbereinigungsbehörde, erhoben werden. Der Lauf der Frist beginnt am ersten Tage der öffentlichen Bekanntmachung. Der Widerspruch ist schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift beim Landeskulturamt zu erklären.

Wiesbaden, 20. 4. 1964

**Landeskulturamt**

WF 357 — Wörsdorf — 11464/64

StAnz. 20/1964 S. 651

\*

Folgende Grundstücke sind zum Flurbereinigungsverfahren zugezogen: Flur 1 ganz, Flur 2 ganz, Flur 14 ganz, Flur 29 ganz, Flur 41 ganz, Flur 42 ganz, Flur 43 ganz, Flur 44 Nr. 1/1, 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8, 1/9, 1/10, 1/11, 1/12, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 116/11, 117/11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 92, 93, Flur 47 Nr. 62/1, 62/2, 63/1, 63/2, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 92, 93, 94, 95, 96, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 116, 117, 118, 119, 120, Flur 48 ganz, Flur 49 ganz, Flur 50 ganz, Flur 51 ganz, Flur 52 ganz, Flur 53 ganz, Flur 54 ganz, Flur 55 ganz, Flur 56 ganz, Flur 57 ganz, Flur 58 ganz, Flur 59 ganz, Flur 60 ganz, Flur 61 ganz, Flur 62 ganz, Flur 63 ganz, Flur 64 ganz, Flur 66 ganz, Flur 67 außer den Nrn. 95/3, 95/4, 95/5, 95/1, 97, 172/98, 173/98, 99, 100, 101, 102, 104/1, 121/1, 121/2, 123/1, 154, 155/1, 156/1, 158/1, 159, 162, 167, Flur 68 ganz.

593

### Flurbereinigung Dalwigkthal, Krs. Waldeck

#### Flurbereinigungsbeschluß

Auf Grund des § 86 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) vom 14. 7. 1953 (BGBl. I S. 591 ff) wird folgender Beschluß erlassen:

1. Für Teile der Gemarkung Dalwigkthal und Münden, Kreis Waldeck, wird ein vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren angeordnet.

2. Das Flurbereinigungsgebiet umfaßt die in der Anlage 1 aufgeführten Grundstücke in einer Gesamtgröße von 135,7413 Hektar. Die Grenzen des Flurbereinigungsgebietes sind auf der Gebietskarte, die ein Bestandteil dieses Beschlusses ist, durch orange Farbstreifen kenntlich gemacht.

3. Die Gemeinschaft der Teilnehmer am Flurbereinigungsverfahren führt den Namen: „Teilnehmergemeinschaft der Teilflurbereinigung Dalwigkthal“ mit dem Sitz in Dalwigkthal, Kreis Waldeck. Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

4. Die Beteiligten werden gemäß § 14 FlurbG aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigten, innerhalb einer Frist von 3 Monaten seit Bekanntgabe dieses Beschlusses bei der Flurbereinigungsbehörde, dem Kulturamt in Kassel, Friedrich-Ebert-Str. 45—47, anzumelden. Bei verspäteter Anmeldung kann die Flurbereinigungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen. Der Inhaber eines o. a. Rechtes muß die Wirkung eines vor

der Anmeldung eingetretenen Fristablaufs ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

5. Nach § 34 FlurbG ist von der Bekanntgabe dieses Beschlusses ab bis zur Ausführungsanordnung die Zustimmung des Kulturamtes erforderlich, wenn a) die Nutzungsart der Grundstücke im Flurbereinigungsgebiet geändert werden soll; dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören; b) Stauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedigungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen; c) Obstbäume, Beerensträucher, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze beseitigt werden sollen. Die Beseitigung ist nur in Ausnahmefällen möglich, soweit landeskulturelle Belange nicht beeinträchtigt werden. Sind entgegen den Absätzen a) und b) Änderungen vorgenommen, Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Verfahren unberücksichtigt bleiben. Das Kulturamt kann den früheren Zustand nach § 137 FlurbG wiederherstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dienlich ist. Sind Eingriffe entgegen Absatz c) vorgenommen worden, so muß das Kulturamt Ersatzpflanzungen anordnen.

6. Der entscheidende Teil dieses Beschlusses wird im Staatsanzeiger für das Land Hessen veröffentlicht und in den Gemeinden Dalwigkthal und Münden öffentlich bekanntgemacht. Gleichzeitig wird der Beschluß mit Begründung, der Anlage 1 und der Gebietskarte, auf den Bürgermeisterämtern Dalwigkthal und Münden zwei Wochen lang zur Einsicht ausgelegt.

**Begründung:** Gemäß § 86 FlurbG kann ein Flurbereinigungsverfahren in Teilen oder mehreren Gemeinden angeordnet werden, um die Durchführung eines Siedlungsverfahrens zu erleichtern. Diese Voraussetzung ist für die Grundstücke, für die das Flurbereinigungsverfahren angeordnet wird, gegeben; die voraussichtlich beteiligten Grundstückseigentümer, die landwirtschaftliche Berufsvertretung, die Gemeinden und der Gemeindeverband sind gehört worden.

**Rechtsmittelbelehrung:** Gegen diesen Beschluß kann binnen zwei Wochen nach öffentlicher Bekanntmachung Beschwerde beim Landeskulturamt, Wiesbaden, Parkstraße 44 — als Obere Flurbereinigungsbehörde — erhoben werden. Die Einlegung der Beschwerde ist innerhalb der genannten Frist auch beim Kulturamt, Kassel, Friedrich-Ebert-Str. 45—47, zulässig. Der Lauf der Frist beginnt am ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung. Die Beschwerde ist schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift bei den obengenannten Dienststellen zu erklären.

Kassel, 17. 3. 1964

**Kulturamt Kassel**  
St.Anz. 20/1964 S. 651

595

### Ausbildungsplan für die Beamtenanwärter des gehobenen Verwaltungsdienstes (Regierungsinspektoranwärter) in der hessischen Staatsforstverwaltung.

Gemäß § 6 Abs. 1 der Ausbildungsordnung für die Anwärter des mittleren Dienstes in der allgemeinen Verwaltung vom 1. 3. 1958 (St.Anz. S. 329) habe ich im Einvernehmen mit dem Direktor des Landespersonalamtes Hessen für die praktische Ausbildung der Beamtenanwärter des gehobenen Verwaltungsdienstes in der hess. Staatsforstverwaltung (Regierungsinspektoranwärter gemäß § 4 Abs. 2 der Ausbildungsordnung) folgenden Ausbildungsplan aufgestellt:

Ausbildungsabschnitt	Dauer der Ausbildung
I Forstamtgeschäftszimmer einschl. praktischer Unterricht über die Arbeiten der Forstbetriebsbeamten. Dazu informativischer Besuch von Katasteramt, Amtsgericht (Grundbuchamt), Kulturamt, Allgemeiner Ortskrankenkasse und Arbeitsamt mit jeweils höchstens einwöchiger Dauer	14 Monate
II Kreisverwaltung	2 Monate
III Staatskasse	2 Monate
IV Regierungspräsident	5 Monate
V Rechnungsprüfungsamt	2 Monate
VI Forstl. Fachlehrgang	1 Monat
VII Zweites Forstamtgeschäftszimmer	8 Monate
Praktische Ausbildung insgesamt:	34 Monate

Der Ausbildungsabschnitt I wird durch einen zweimonatigen Einführungslehrgang (II/E) bei einem Verwaltungseminar unterbrochen, so daß sich für den Vorbereitungsdienst eine Gesamtdauer von 36 Monaten ergibt.

Für die Gestaltung der praktischen Ausbildung sind die in der Anlage enthaltenen „Grundsätze über Ziel und Gestaltung der Ausbildungsabschnitte“ zu beachten.

Wiesbaden, 1. 4. 1964

**Der Hessische Minister  
für Landwirtschaft und Forsten**  
III d — I/410 — 171.16

St.Anz. 20/1964 S. 652

Anlage zum Ausbildungsplan für die Beamtenanwärter des gehobenen Verwaltungsdienstes in der hess. Staatsforstverwaltung.

#### Grundsätze über Ziel und Gestaltung der Ausbildungsabschnitte

##### I Forstamtgeschäftszimmer einschl. praktischer Unterrichtung über die Arbeiten der Forstbetriebsbeamten

Der Anwärter ist in die Aufgaben der Laufbahn des gehobenen Verwaltungsdienstes in der hessischen Staatsforstverwaltung einzuführen und mit der Organisation der Forstverwaltung, mit den forstlichen Grundbegriffen usw. bekanntzumachen.

Er ist im Geschäftszimmerdienst zu allen Arbeiten heranzuziehen, die seiner Ausbildung förderlich sind. Insbesondere ist er mit den einschlägigen Gesetzen, Rechtsverordnungen und Verwaltungsvorschriften, welche die Forstverwaltung und den Forstbetrieb betreffen, vertraut zu machen.

Ferner hat er mitzuwirken bei der Bearbeitung von Vorgängen über Forstkulturen, Wegebau, Hauungen, Jagd, Fischerei, Naturschutz, Holzverkauf, Nebennutzungen, Baumaßnahmen, Rechnungslegung, Entlohnung der Waldarbeiter und der Angestellten usw.

Das Verständnis für die Aufgaben des ersten Ausbildungsabschnittes ist durch eine praktische Unterrichtung über die Arbeiten der Forstbetriebsbeamten zu ergänzen. Er ist hierzu tage- oder wochenweise — insgesamt etwa 3 Monate — einem zur Ausbildung eingesetzten Beamten der Revierförsterlaufbahn zuzuweisen. Dieser hat ihn vor allem mit den Schreibarbeiten und den einschlägigen Vorschriften bekanntzumachen (Kulturkostenberechnungen, Wegebaukostenberechnungen usw., Nummerbücher, Entlohnung der Waldarbeiter, Abgabe von Nebennutzungen, EHT, HSFT, Homa usw.), ihn aber auch anlässlich von Reviergängen und Schlagaufnahmen über die zugrundeliegenden praktischen Arbeiten zu unterrichten.

594

#### Verwaltungsänderungen der Hess. Forstverwaltung;

hier: staatl. Beförderung des Forstbetriebsverbandes  
Krofdorf, Hess. Forstamt Krofdorf

Auf Antrag des Forstbetriebsverbandes Krofdorf wurde durch Erlaß vom 21. 4. 1964, III f — I/845 — 301.04 die Ausübung des forsttechnischen Betriebes in den Gemeindewaldungen Krofdorf-Gleiberg und Launsbach durch staatliche Forstbetriebsbeamte gemäß § 33 Hess.ForstGes. angeordnet.

Die zusammen 501 ha großen Gemeindewaldungen werden ab 1. 6. 1964 der Hess. Revierförsterei Krofdorf zugelegt.

Gleichzeitig gibt die Revierförsterei Krofdorf aus ihrem bisherigen Bestand eine Fläche von 77 ha an die Revierförsterei Waldhaus ab.

Wiesbaden, 28. 4. 1964

**Der Hessische Minister  
für Landwirtschaft und Forsten**

III f — I/845 — 301.04

St.Anz. 20/1964 S. 652

Der Anwärter soll im übrigen, nach Möglichkeit im Zusammenhang mit einschlägigen im Forstgeschäftszimmer anfallenden Arbeiten, Katasteramt, Amtsgericht, (Grundbuchamt), Kulturamt, Allgemeiner Ortskrankenkasse und Arbeitsamt jeweils insgesamt höchstens eine Woche zugeteilt werden, um einen gewissen Überblick über die dortigen die Forstverwaltung betreffenden Tätigkeiten zu gewinnen. An einem Tag ist unter Zusammenfassung aller in diesem Ausbildungsabschnitt stehenden Anwärter ein informativ-scher Besuch der Lochkartenstelle im Hess. Ministerium für Landwirtschaft und Forsten vorgesehen.

#### Von April an beginnt der über zwei Jahre laufende wöchentlich eintägige Lehrgang II am Verwaltungsseminar (§ 16 der Ausbildungsordnung).

Der erste Ausbildungsabschnitt ist von grundlegender Bedeutung. Es ist zu beachten, daß der Anwärter in diesem Abschnitt seine erste Prägung erhält, die für seine künftige Auffassung vom Dienst in der öffentlichen Verwaltung, von der Zusammenarbeit mit anderen Stellen und vom dienstlichen Verkehr mit dem Publikum maßgebliche Bedeutung hat.

#### II Ausbildung bei einer Kreisverwaltung

Der Anwärter soll in die Organisation und die Aufgaben der staatlichen und kommunalen Abteilung einer Kreisverwaltung eingeführt werden. Er ist zu Kreistagssitzungen zu entsenden, die für seine Ausbildung förderlich sein können und außerdem mit besonderer Sorgfalt im dienstlichen Verkehr mit dem Publikum zu unterweisen und zu üben. Der Anwärter ist weiterhin mit der Veranschlagung der Kreisumlage und der Gemeindesteuern sowie mit den Aufgaben der unteren Jagd-, Naturschutz- und Wasserbehörde, Straßenbaubehörde, der Preisbehörde, des Versicherungsamtes und der allgemeinen Verwaltung bei der staatlichen Abteilung vertraut zu machen. Dem Anwärter sind die dienstlichen Beziehungen zwischen Forstamt und Kreisverwaltung nach Möglichkeit an praktischen Vorgängen zu erläutern.

#### III Ausbildung bei einer Staatskasse

Der Anwärter ist zunächst allgemein in das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen einzuführen. Er hat sich alsdann gründliche Kenntnisse über die Auszahlung der Angestelltenvergütung (soweit diese von den Kassen errechnet werden), das Prüfen und Abschließen von Zahlungslisten sowie die Grundzüge des Haushaltsplans und der Buchhaltung (insbesondere Führung des Titelbuches) anzueignen. Dem Anwärter sind dabei die im Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen erforderlichen Grundsätze nachhaltig einzuprägen.

#### IV Ausbildung bei einem Regierungspräsidenten

Der Ausbildungsgang dieses Abschnittes wird von dem Ausbildungsleiter bestimmt.

Der Anwärter soll in den Aufgabenbereich des Regierungspräsidenten eingeführt werden, insbesondere auf dem Gebiet der staatlichen, kommunalen und privaten Forstverwaltung, des Naturschutzes, des Wasser-, Jagd- und Fischereirechts. Der Anwärter soll vornehmlich in einem Inspektions-

büro, im Haushaltsdezernat und im Personaldezernat ausgebildet werden. Auf die Unterweisung in der Behandlung von Grundstücksverkehrssachen ist Wert zu legen.

#### V Ausbildung bei einem Rechnungsprüfungsamt

Der Anwärter ist während dieses Ausbildungsabschnitts mit allen Prüfungsaufgaben des Rechnungsprüfungsamts, vorwiegend aus dem Bereich der Forstverwaltung, vertraut zu machen, den Tarifbestimmungen für Angestellte und Lohnempfänger, den Bestimmungen über Reise- und Umzugskosten, Trennungsschädigungen und Beschäftigungsvergütung.

#### VI Forstlicher Fachlehrgang

Der forstliche Fachlehrgang soll sich vor allem mit der forstlichen Dienst- und Gesetzeskunde (Geschäftskunde) befassen, um hier eine einheitliche Ausbildung aller Anwärter zu gewährleisten.

#### VII Praktische Ausbildung in einem zweiten Forstamtsgeschäftszimmer

Dieser letzte Ausbildungsabschnitt soll in einem anderen Forstamt als bei dem Ausbildungsabschnitt I abgeleistet werden.

Dem Regierungsinspektoranwärter sind selbständige Arbeiten des Büroleiters zu übertragen. Er muß am Ende dieses Ausbildungsabschnittes in der Lage sein, die selbständige Tätigkeit eines Büroleiters wahrzunehmen.

In den Monaten November und Dezember hat er unter der Aufsicht des büroleitenden Beamten sämtliche anfallenden Arbeiten des Büroleiters selbständig zu erledigen.

\*

Der Erholungsurlaub kann grundsätzlich nur in der lehrgangsfreien Zeit (ab zweitem Jahr nur während der allgemeinen Sommer- und der Weihnachtsferien) genommen werden. Er ist in jedem Falle nur auf die Ausbildungsabschnitte I Ausbildung im Forstamtsgeschäftszimmer und VII Ausbildung in einem zweiten Forstamtsgeschäftszimmer anzurechnen.

596

#### Verwaltungsänderungen der Hess. Forstverwaltung;

hier: Auflösung der Revierförsterei Falkenstein, Hess. Forstamt Königstein

Mit Erlaß vom 21. 4. 1964, III f — I/1013 — 301.05 wurde die Auflösung der Revierförsterei Falkenstein im Hess. Forstamt Königstein mit Wirkung vom 1. 5. 1964 angeordnet. Die Flächen werden auf die angrenzenden Dienstbezirke aufgeteilt.

Wiesbaden, 28. 4. 1964

Der Hessische Minister  
für Landwirtschaft und Forsten  
III f — I/1013 — 301.05  
St.Anz. 20/1964 S. 653

597

### Personalnachrichten

Es sind

#### C. im Bereich des Hessischen Ministers des Innern

##### c. Regierungspräsident in Kassel

ernannt

zum Oberregierungsbaurat Regierungsbaurat Rolf Doerfel (18. 3. 1964);

zum Oberregierungsrat die Regierungsräte Kurt Friedrich (18. 3. 1964), Helmut Köhler (18. 3. 1964);

zum Regierungsamtmann die Regierungsoberinspektoren Wilhelm Kirchner, Gustav Koch, Fritz Lange (26. 2. 1964);

zum Polizeihauptmeister Polizeiobermeister Helmut Metzner (31. 3. 1964);

zum Regierungsinspektor-Anwärter (BaW) Regierungsekretär-Anwärter Helmut Müller (1. 4. 1964);

zu Regierungsinspektor-Anwärtern bzw. zur Regierungsinspektor-Anwärterin (BaW) (die Bewerber) Hans Becker, Hermann Brand, Friedhelm Droste, Franz-Otto Eichenberg, Jürgen Englert, (die Bewerberin) Barbara Gräbner, (die Bewerber) Hans-Dieter Herdt, Günter Jacob, Wilfried

Klaus, Manfred Makrocki, Gerhard Poesch, Günter Schäfer, Karl-Heinz Schäfer, Dieter Schlutz, Theodor Schöps, Frank Schulze, Heinz-Udo Teiner, Manfred Wernicke; zu Regierungssekretär-Anwärtern (BaW) (die Bewerber) Günter Angersbach, Gerhard Hagel und Lutz Piegeler (sämtlich 1. 4. 1964);

zum Regierungsoberinspektor die Regierungsinspektoren Toni Hamacher, LA Witzhausen (3. 4. 1964), Heinz-Theodor Heil, LA Fritzlar (12. 3. 1964), Gerhard Magewski, LA Kassel (16. 3. 1964), Harry Mönnekemeyer, LA Hofgeismar (17. 3. 1964);

zum Regierungsinspektor Regierungsekretär Kurt Schreiber, LA Eschwege (28. 2. 1964);

zum Regierungshauptsekretär Regierungsobersekretär Philipp Dietz, LA Fritzlar (12. 3. 1964);

zum Regierungsobersekretär Regierungsekretär Christian Rohleder, LA Frankenberg (Eder) (18. 3. 1964);

zum Oberamtmannsgewählten (BaL) Amtsgewählter Paul Bobak, LA Bad Hersfeld (6. 3. 1964);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit Regierungsekretär Kurt Heise, LA Witzhausen (18. 3. 1964);

in den Ruhestand versetzt

Regierungsobersekretärin Sophie Erblisch, LA Korbach (1. 3. 1964).

**bei der staatlichen Polizei**

ernannt

zu Polizeihauptmeistern die Polizeiobermeister (BaL) Alfred Rohde, Landrat — PK — Hofgeismar (31. 3. 1964), Georg Weber, Landrat — PK — Hünfeld (26. 3. 1964), Heinrich Fischer, Landrat — PK — Wolfhagen (26. 3. 1964), Carl Harder, PVB Kassel (31. 3. 1964);

zu Polizeimeistern die Polizeihauptwachtmeister (BaL) Erwin Debus, Landrat — PK — Eschwege (31. 3. 1964), Gerhard Mohry, Landrat — PK — Hofgeismar (31. 3. 1964), Wilhelm Beil, Landrat — PK — Marburg (26. 3. 1964), Karl Bartels, Landrat — PK — Waldeck (31. 3. 1964), Ludwig Seither, Landrat — PK — Wolfhagen (31. 3. 1964);

zu Regierungsobersekretären die Regierungssekretäre (BaL) Josef Möller, Landrat — PK — Fulda (31. 3. 1964), Werner Siebert, Landrat — PK — Hersfeld (26. 3. 1964), Ludwig Müller, Landrat — PK — Rotenburg (31. 3. 1964);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit der Polizeihauptwachtmeister (BaP) Manfred Müller, Landrat — PK — Fritzlar-Homberg (10. 3. 1964);

versetzt in den Ruhestand

die Polizeihauptmeister (BaL) Emil Duus, Landrat — PK — Frankenberg (1. 4. 1964), Karl Schomberg, Landrat — PK — Fritzlar-Homberg (1. 4. 1964), Gotthold Schunter, Landrat — PK — Hersfeld (1. 4. 1964); der Polizeimeister (BaL) Willi Himmelmann, Landrat — PK — Ziegenhain (1. 4. 1964);

versetzt durch Verfügung des Gemeindevorstandes Bergen-Enkheim (Kreis Hanau) IV. F/Fb. vom 17. 2. 1964 mit Einverständnis gemäß § 30 HBG von der Polizeiverwaltung Bergen-Enkheim zum Landrat — PK — Ziegenhain der Polizeihauptwachtmeister (BaP) Gerhard Bauer, Landrat — PK — Ziegenhain (1. 3. 1964).

**bei der Landeskriminalpolizei**

ernannt

zum Kriminalhauptmeister der Kriminalobermeister (BaL) Fritz Meinhardt, Staatliches Kriminalkommissariat Marburg (18. 3. 1964);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit der Polizeihauptwachtmeister im Kriminaldienst Ernst Görnert, Staatliches Kriminalkommissariat Fulda (28. 3. 1964).

Kassel, 14. 4. 1964

**Der Regierungspräsident**

P/1 Az.: 7 o 16/03 B

StAnz. 20/1964 S. 653

**E. Im Bereich des Hessischen Ministers der Justiz**

ernannt

zum Regierungsdirektor im Hessischen Justizministerium (1. 4. 1964 — BaL), Landgerichtsrat Reinhold Zundel bei dem Landgericht Wiesbaden.

Wiesbaden, 10. 4. 1964

**Der Hessische Minister der Justiz**

2010 E 1 — ZB 68

StAnz. 20/1964 S. 654

ernannt

zum Regierungsoberinspektor im Hessischen Justizministerium Justizinspektor Konrad Böttger beim Oberlandesgericht Frankfurt (Main) (1. 4. 1964 — BaL)

Wiesbaden, 21. 4. 1964

**Der Hessische Minister der Justiz**

ZB pers. B 33

StAnz. 20/1964 S. 654

in den Ruhestand getreten

Ministerialrat Dr. Rudolf Hoof bei dem Hessischen Justizministerium (30. 4. 1964)

Wiesbaden, 21. 4. 1964

**Der Hessische Minister der Justiz**

ZB pers. H. 1

StAnz. 20/1964 S. 654

**F. im Bereich des Hessischen Kultusministers**

**c. Regierungspräsident in Kassel**

in den Ruhestand versetzt

Oberregierungsschulrat Alfred Engelhardt (1. 3. 1964).

Kassel, 14. 4. 1964

**Der Regierungspräsident**

P/1 Az.: 7 o 16/03 B

StAnz. 20/1964 S. 654

**H. im Bereich des Hessischen Ministers für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen**

**c. Regierungspräsident in Kassel**

ernannt

zum Regierungsekretär-Anwärter (BaW) (Bewerber) Rolf Hermelbracht, Techn. Überwachungsamt Kassel (1. 4. 1964).

Kassel, 14. 4. 1964

**Der Regierungspräsident**

P/1 Az.: 7 o 16/03 B

StAnz. 20/1964 S. 654

**L. im Bereich des Hessischen Ministers für Bundesangelegenheiten**

versetzt

Regierungsdirektor Dr. Otto Rudolf Kissel in den Geschäftsbereich des Hessischen Ministers der Justiz (1. 5. 1964).

Bonn, 27. 4. 1964

**Der Hessische Minister für Bundesangelegenheiten**

ZB 249/64

StAnz. 20/1964 S. 654

**598 DARMSTADT**

**Regierungspräsidenten**

**Benennung von Gemeindeteilen im Landkreis Friedberg**

hier: Neubenennung eines Wohnplatzes in der Gemeinde Massenheim

**Beschluß**

Dem Beschluß der Gemeindevertretung der Gemeinde Massenheim, Krs. Friedberg, vom 3. 10. 1962 entsprechend wird der Wohnplatz „Riedhof“ als Wohnplatz, neu eingerichtet und benannt (§ 12 HGO i. d. F. vom 1. 7. 1960 GVBl. S. 103).

Darmstadt, 30. 4. 1964

**Der Regierungspräsident**

I/2a — 3 K 02/05

StAnz. 20/1964 S. 654

# Öffentlicher Anzeiger

ZUM „STAATS-ANZEIGER  
FÜR DAS LAND HESSEN“

1964

Montag, den 18. Mai 1964

Nr. 20

## Veröffentlichungen

### 1318

Widmung einer Neubaustrecke im Zuge der Kreisstraße 11 in der Gemarkung Dörnholzhausen, Landkreis Frankenberg, Reg.-Bez. Kassel

Die in der Gemarkung Dörnholzhausen, Landkreis Frankenberg, Reg.-Bez. Kassel, neugebaute Strecke von km 0,667 neu bis km 0,625 neu (= km 0,635 neu der L 3332) = 42 m wird mit Wirkung vom 1. 4. 1964 für den öffentlichen Verkehr gewidmet (§ 4 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes (HStrG) vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I, Seite 437 —).

Sie erhält damit die Eigenschaft einer öffentlichen Straße und wird Teilstrecke der Kreisstraße 11.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zu Protokoll bei dem Kreisausschuß des Landkreises Frankenberg Widerspruch erhoben werden. Es ist tunlich, den Widerspruch zu begründen und einen bestimmten Antrag zu stellen. 3558 Frankenberg (Eder), 13. 4. 1964

Der Kreisausschuß  
des Landkreises Frankenberg  
gez. Unterschrift

## Gerichtsangelegenheiten

### 1319

Erlaubnis zur Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten

VIII 76: Herrn Norbert Winkler, Walldorf (Hessen), Emil-von-Bering-Straße 18, wurde die Erlaubnis zur geschäftsmäßigen Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten unter Beschränkung auf das Recht der Kriegsdienstverweigerung erteilt. Geschäftsbereich ist Walldorf.

61 Darmstadt, 28. 1. 1964

Der Landgerichtspräsident

### 1320 Aufgebote

Ausschlußurteil

6 F 10/63: Der Brief über die im Grundbuch von Lorsch, Band 19, Blatt 1692, in Abteilung III Nr. 2, für ein Baudarlehen des Hess. Staates, vertr. durch den Minister für Arbeit und Wirtschaft, eingetragene Hypothek von 1000,— Goldmark nebst Zinsen bis zu 10 v. H. und 100,— Goldmark für Nebenleistungen wird für kraftlos erklärt.

614 Bensheim, 28. 4. 1964 Amtsgericht

### 1321

F 2/64 — Aufgebot: Die Hessische Landesbank — Girozentrale — Frankfurt am Main hat das Aufgebot der verlorengegangenen Hypothekenbriefe über die in Abt. III des Grundbuchs von Raberts-hausen II, Band I, Blatt 46,

lfd. Nr. 11, 15, Unterschmitteln, Band 17, Blatt 1054,

lfd. Nr. 1, Borsdorf, Band 8, Blatt 380, lfd. Nr. 2, 5 für die Antragstellerin eingetragenen Briefhypotheken von 21 200,— Goldmark und 800,— Goldmark für die Hessische Landesbank in Darmstadt, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 7. Juli 1964 um 9.30 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 1, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, da sonst die Urkunde für kraftlos erklärt wird.

6478 Nidda, 29. 4. 1964 Amtsgericht

### 1322

Ausschlußurteil

F 1/64: Der Eigentümer der im Grundbuch von Fauerbach, Band 4, Blatt 295, eingetragenen Grundstücke Fauerbach, Flur 7, Nr. 21, Ackerland am Steinbusch, 16,15 Ar und Nr. 238, Ackerland auf dem Daubertsgraben 25,84 Ar, als deren Eigentümer der am 7. 3. 1917 in Fauerbach verstorbene Georg Konrad Buch und seine ebenda am 16. 6. 1909 verstorbene Ehefrau Sophie Buch, geb. Vonderheit eingetragen sind, wird mit seinen Rechten ausgeschlossen.

6478 Nidda, 5. 5. 1964 Amtsgericht

### 1323 Güterrechtsregister

Neueintragung

GR 273 — 29. 4. 1964: Manns, Willi, kaufm. Angestellter in Rotensee, Kreis Hersfeld und Käthe geb. Weppler.

Durch Vertrag vom 6. April 1964 ist Gütergemeinschaft vereinbart.

643 Bad Hersfeld, 29. 4. 1964 Amtsgericht

### 1324

Neueintragungen

GR 785 — 6. 5. 1964: Weißbinder Ludwig Krichbaum, und Ehefrau Gertrud, geb. Müller, beide in Seeheim a. d. B.

Durch Vertrag vom 3. März 1964 ist Gütergemeinschaft vereinbart.

GR 786 — 6. 5. 1964: Maurer Karl Suttheimer II. und Ehefrau Elisabeth, geb. Glock, beide in Bickenbach.

Durch Vertrag vom 11. März 1964 ist Gütergemeinschaft vereinbart.

614 Bensheim, 8. 5. 1964 Amtsgericht

### 1325

Neueintragung

GR 220: Diplom-Ingenieur Wilhelm Jäckel und Frau Erika Jäckel geb. Moews, Gelnhausen, Spessartstraße 5.

Durch Vertrag vom 11. Februar 1964 ist Gütertrennung vereinbart.

646 Gelnhausen, 28. 4. 1964 Amtsgericht

### 1326

GR 279: Eheleute Maurer Erich Vogt und Adolfine Marie, geborene Hahndl, in Michelsrombach, Kreis Hünfeld.

Durch Vertrag vom 12. Februar 1964 ist Gütergemeinschaft vereinbart. Die Ehegatten verwalten das Gesamtgut gemeinschaftlich.

6418 Hünfeld, 5. 5. 1964 Amtsgericht

### 1327

GR 278: Eheleute Müller Hermann Franz Aschenbrücker, und Frieda, geborene Wassermann, in Mackenzell, Kreis Hünfeld.

Durch Vertrag vom 6. April 1964 ist Gütergemeinschaft vereinbart. Die Ehegatten verwalten das Gesamtgut gemeinschaftlich.

6418 Hünfeld, 5. 5. 1964 Amtsgericht

### 1328

GR 277: Eheleute Bauer Oskar Bock, und Erna Karolina, geborene Staubach in Roßbach, Kreis Hünfeld.

Durch Vertrag vom 26. März 1964 ist Gütergemeinschaft vereinbart. Die Ehegatten verwalten das Gesamtgut gemeinschaftlich.

6418 Hünfeld, 5. 5. 1964 Amtsgericht

### 1329

8 GR 412 — 23. 4. 1964: Eheleute Bauingenieur Horst Marnet, und Maike, geborene Ketelhut, beide in Königstein/Ts.

In notarieller Urkunde vom 18. 3. 1964 ist Gütertrennung vereinbart.

624 Königstein (Taunus), 6. 5. 1964

Amtsgericht

### 1330

8 GR 413 — 5. Mai 1964: Eheleute Kaufmann Karl Adolf Bernhard Gott und Margarete, geb. Kubalek, beide in Eppstein im Taunus wohnhaft.

Durch notarielle Urkunde vom 9. März 1964 ist Gütertrennung vereinbart.

624 Königstein (Taunus), 5. 5. 1964

Amtsgericht

### 1331

Neueintragung

GR 121 — 23. 4. 1964: Eheleute kaufm. Angestellter Horst Kinzinger und Aloisia geb. Hagemann, Langenselbold, Schloßstraße 17.

Durch notarielle Beurkundung vom 28. 1. 1964 — Ur.-Nr. 24/64 des Notars Dietz in Langenselbold — haben die Eheleute kaufm. Angestellter Horst Kinzinger und Aloisia geb. Hagemann für ihre Ehe die Zugewinngemeinschaft ausgeschlossen und die Gütertrennung eingeführt.

6456 Langenselbold, 23. 4. 1964 Amtsgericht

### 1332

GR 186 A: Adolf Jäger, Koch, und Ehefrau Friedel, geb. Ringshausen, Bad Salzhausen.

Durch notariellen Vertrag vom 21. 1. 1964 ist Gütertrennung vereinbart.

6478 Nidda, 11. 3. 1964 Amtsgericht

**1333****Neueintragung**

Rü GR 131: Durch Ehevertrag vom 10. April 1964 haben die Eheleute Peter Valentin Pauly, Friseurmeister, in Rüsselsheim, und Margarete, geb. Rühl, daselbst, Gütergemeinschaft vereinbart.

609 Rüsselsheim, 6. 5. 1964

**Amtsgericht Groß-Gerau  
Zweigstelle Rüsselsheim**

**1334**

GR 375 A — 28. 4. 64: Kaufmann Paul Warkentin, und Else, geb. Kütke, in Wiesbaden.

Durch Ehevertrag vom 30. 1. 1964 ist die Gütertrennung aufgehoben und der gesetzliche Güterstand der Zugewinnsgemeinschaft vereinbart.

GR 2567 A — 14. 4. 64: Kaufmann Kurt Krahl, und Roswitha, geb. Krömer, in Wiesbaden.

Durch Ehevertrag vom 25. 10. 1964 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2568 A — 28. 4. 64: Autohändler Georg Steil, und Helene geb. Kleucker, in Wiesbaden.

Durch Ehevertrag vom 7. 4. 1964 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2569 A — 30. 4. 64: Schreiner Günter Bade, und Doris, geb. Höfle, in Wiesbaden.

Durch Ehevertrag vom 13. April 1964 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2570 A — 4. 5. 64: Hotelgeschäftsführer Walter Sojka, und Doris, geb. Gesch, in Wiesbaden.

Durch Ehevertrag vom 24. 3. 1964 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2571 A — 8. 5. 64: Karl-Heinz Wollstädter, und Marie Elisabeth, geb. Boller, in Mainz-Kastel.

Durch Ehevertrag vom 11. 4. 1964 ist Gütertrennung vereinbart.

62 Wiesbaden, 8. 5. 1964 **Amtsgericht**

**1335 Vereinsregister****Neueintragung**

VR 75 — 6. Mai 1964: Sportverein 1946 Burguffeln e. V. Sitz: Burguffeln.

Die Satzung ist am 9. 5. 1963 errichtet.  
352 Hofgeismar, 6. 5. 1964 **Amtsgericht**

**1336**

VR 534 — 27. 4. 64: Elternschaftsvertreter der Albert-Schweitzer-Schule Kassel. Sitz: Kassel.

35 Kassel, 6. 5. 1964 **Amtsgericht**

**1337**

VR 888 — 15. 4. 1964: Organisation zur Entwicklung und Förderung von Ideen Wiesbaden. Aufgelöst durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 25. Mai 1962.

**Neueintragung**

VR 974 — 10. 4. 64: Fachverband Zeitungsdruck, Wiesbaden.

62 Wiesbaden, 8. 5. 1964 **Amtsgericht**

**1338**

VR 51 — 29. 4. 1964: Katholischer Kirchbauverein Wächtersbach in Wächtersbach.  
648 Wächtersbach, 29. 4. 1964 **Amtsgericht**

**1339 Vergleiche — Konkurse****Beschluß**

81 N 160/63: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Johannes Essert, Inhaber eines Fliesen- und Stückgeschäftes, Hattersheim (Main), Schwimmbadstr. 17, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hiermit aufgehoben.

6 Frankfurt (Main), 28. 4. 1964

**Amtsgericht, Abt. 81**

**1340****Beschluß**

81 N 216/62: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Bauunternehmers Hans Zimmermann, Frankfurt (Main)-Höchst, Wasgaustraße 33, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hiermit aufgehoben.

Für die Gläubigerausschußmitglieder wurden festgesetzt: 1. Ing. Deckmann, Ffm.: = 216,— DM; 2. VOI Glück, Ffm.: = 276,— DM; 3. Herrn Kramer, Ffm.: = 168,— DM.

6 Frankfurt (Main), 27. 4. 1964

**Amtsgericht, Abt. 81**

**1341****Beschluß**

81 N 194/62: In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 7. 7. 1960 in Düsseldorf verstorbenen, zuletzt Frankfurt (Main), Schweizerstraße 26 wohnhaft gewesenen Arthur Oskar Otto Mayer, wird Termin zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis auf den 12. Juni 1964 um 8.45 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt (Main), Große Friedberger Straße 7—11, V. Stock, Zimmer 507, anberaumt.

Für den Verwalter werden festgesetzt: Vergütung 2500,— DM, Auslagen 40,— Deutsche Mark.

6 Frankfurt (Main), 5. 5. 1964

**Amtsgericht, Abt. 81**

**1342**

81 N 98/62: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Dipl.-Kaufmanns Karl-Martin Kempf, Frankfurt (M.), Fürstenbergerstr. 141, Inhaber der Allvert-Vertriebsorganisation hat der Gemeinschuldner beantragt, das Verfahren gem. § 202 KO einzustellen.

Der Antrag und die Zustimmungserklärungen der Konkursgläubiger sind auf der Geschäftsstelle des Konkursgerichts zur Einsicht der Konkursgläubiger niedergelegt. Konkursgläubiger können binnen einer Woche seit Bekanntmachung Widerspruch erheben.

6 Frankfurt (Main), 4. 5. 1964

**Amtsgericht, Abt. 81**

**1343**

N 3/60: In dem Konkursverfahren der Fa. E. Warnitz, Groß-Zimmern, gebe ich folgendes bekannt:

Die anerkannten und in der Tabelle beim Amtsgericht Dieburg eingetragenen Forderungen betragen: in Abtlg. I = DM 7583,18 in Abtlg. II = DM 43 046,17.

Verfügbare Masse: eingezahlt bei der Kreissparkasse in Groß-Zimmern: DM 8721,50. Weiter steht ein verbürgter Auf-

besserungsbetrag von DM 11 000,— zur Verfügung, so daß an Masse insgesamt: DM 19 721,50 vorhanden sind.

Die Unterlagen sind beim Amtsgericht Dieburg hinterlegt.

6112 Groß-Zimmern, 5. 5. 1964

**Der Konkursverwalter**

Heinrich Roth  
vereidigter Buchprüfer

**1344****Beschluß**

VN 2/64 — Vergleichsverfahren: Über das Vermögen der Frau Hildegard Klaus, Niedernhausen/Ts., Bahnhofstraße 36, Inhaberin der Firma Landmaschinen-Klaus, wird heute, am 4. Mai 1964, um 8 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet.

Vergleichsverwalter: Rechtsanwalt Rüdiger Zilcken, Wiesbaden, Wilhelminenstr. Nr. 35 (Tel. 2 69 94). Vergleichstermin: 24. Juni 1964, um 15 Uhr.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen alsbald anzumelden. Der Eröffnungsantrag mit seinen Anlagen und das Ergebnis der Ermittlungen können bei Gericht eingesehen werden.

6270 Idstein (Taunus), 4. 5. 1964 **Amtsgericht**

**1345**

50 N 20/64 — Konkursverfahren: Über das Vermögen der Kommanditgesellschaft Waldemar Pollmann Nachf., Kassel, Untere Königsstraße 83, und Kirchweg 48, ist am 6. Mai 1964, um 12.55 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Julius Linker, Kassel, Wolfsschlucht 31. Konkursforderungen sind bis zum 1. Juli 1964 beim Gericht anzumelden.

Termin zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 134, 137 KO bezeichneten Gegenstände: 11. Juni 1964, um 9 Uhr, und Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen: 6. August 1964, um 9 Uhr, beim Amtsgericht Kassel, Frankfurter Str. Nr. 11 (Saalbau), Zimmer 143.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an die Schuldnerin verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Konkursverwalter bis zum 6. Juni 1964 anzeigen.

35 Kassel, 6. 5. 1964

**Amtsgericht**

**1346**

7 N 14/58: In dem Konkursverfahren über den Nachlaß der verstorbenen Irma Haeußler — 7 N 14/58 — erfolgt Schlußverteilung. Verfügbar ist ein Massebestand von 95,02 DM.

Die Summe der zu berücksichtigenden Forderungen beträgt: II. Rangklasse 114,36 DM.

355 Marburg (Lahn), 15. 3. 1964

**Der Konkursverwalter**  
Thorsten Peters  
Rechtsanwalt und Notar



**1347**

7 N 12/57: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Willi C. E. Haeußler — 7 N 12/57 — erfolgt Schlußverteilung. Verfügbar ist ein Massebestand von 545,39 DM. Die Summe der zu berücksichtigenden Forderungen beträgt: II. Rangklasse 396,56 DM, IV. Rangklasse 58,— DM, VI. Forderung ohne Vorrecht 29 496,30 DM, gesamt 29 950,86 DM.

355 Marburg (Lahn), 4. 5. 1964

Der Konkursverwalter  
Thorsten Peters  
Rechtsanwalt und Notar

**1348****Beschluß**

3 VN 2/64 — 3 N 9/64 — **Anschlußkonkursverfahren:** Der Antrag des Erhard Modis, Holz- und Kunststoffverarbeitung, Wetzlar, am Sturzkopf 43, auf Durchführung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses wird abgelehnt. Zugleich wird gemäß §§ 19, 102 der Vergleichsordnung heute, am 6. Mai 1964, 9 Uhr, das Anschlußkonkursverfahren über das Vermögen des Antragstellers eröffnet.

Der Rechtsanwalt Klaus Becker, Wetzlar, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 23. Mai 1964 bei dem Gericht mit 2 Durchschlägen anzumelden. Vertreter müssen ihre Vollmacht vorlegen.

Es wird **Termin** bestimmt: 1. Zur Beschlußfassung der Gläubiger über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie Bestellung eines Gläubigerausschusses und erforderlichenfalls über die in § 132 KO bezeichneten Punkte auf den 4. Juni 1964, um 9 Uhr, 2. Zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 18. Juni 1964, um 9 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude in Wetzlar, Saal 32.

Personen, die eine zur Konkursmasse gehörende Sache besitzen oder etwas zur Konkursmasse schulden, dürfen nichts an den Gemeinschuldner herausgeben oder leisten; sie müssen dem Konkursverwalter von dem Besitz der Sache und den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung beanspruchen, bis zum 23. Mai 1964 Anzeige machen.

633 Wetzlar, 6. 5. 1964

Amtsgericht

**Zwangsversteigerungen**

**Sammelbekanntmachung.** Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert, und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt, und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, alsbald spätestens zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen las-

sen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

**1349**

K 6/64: Das im Grundbuch von Dortelweil, Band 15, Blatt 804, eingetragene Grundstück

Nr. 1, Gemarkung Dortelweil, Flur 7, Flurstück 73/1, Hof- und Gebäudefläche im Weitzengrund, 5,27 Ar, (Einheitswert 1300,— DM — Schätzwert 13 175)

soll am Donnerstag, dem 2. 7., um 15.15 Uhr, im Gerichtsgebäude Bad Vilbel durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 23. 3. 1964 (Tag des Versteigerungsvermerks): Firma Rolf Hohmann & Co., KG, in Frankfurt am Main.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6368 Bad Vilbel, 8. 5. 1964

Amtsgericht

**1350**

K 2/64: Die im Grundbuch von Massenheim, Band 5, Blatt 291, eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Massenheim:

Nr. 1, Flur 6, Nr. 97, Bauplatz die Mühlengewann, 5,35 Ar,

Nr. 2, Flur 6, Nr. 98, Bauplatz daselbst, 5,18 Ar,

Nr. 3, Flur 6, Nr. 99, Bauplatz daselbst, 5,18 Ar,

Nr. 4, Flur 6, Nr. 100, Bauplatz daselbst, 6,66 Ar,

Nr. 5, Flur 6, Nr. 101, Bauplatz daselbst, 7,49 Ar,

Nr. 6, Flur 6, Nr. 102, Bauplatz daselbst, 6,59 Ar,

Nr. 7, Flur 6, Nr. 103, Bauplatz daselbst, 6,42 Ar,

Nr. 8, Flur 6, Nr. 105, Bauplatz daselbst, 6,34 Ar,

Nr. 9, Flur 6, Nr. 106, Bauplatz daselbst, 6,54 Ar,

Nr. 10, Flur 6, Nr. 107, Bauplatz daselbst, 6,47 Ar,

Nr. 11, Flur 6, Nr. 109, Bauplatz daselbst, 6,40 Ar,

Nr. 12, Flur 6, Nr. 111, Bauplatz daselbst, 6,56 Ar,

Nr. 13, Flur 6, Nr. 112, Bauplatz daselbst, 5,69 Ar,

Nr. 14, Flur 6, Nr. 113, Bauplatz daselbst, 5,91 Ar,

sollen am Donnerstag, dem 2. Juli 1964, um 15 Uhr, im Gerichtsgebäude Bad Vilbel durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 27. 2. 1964 (Tag des Versteigerungsvermerks): Firma Rolf Hohmann & Co., KG, in Frankfurt (Main).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6368 Bad Vilbel, 8. 5. 1964

Amtsgericht

**1351**

61 K 17/64: Die im Grundbuch von Nieder-Ramstadt, Band 13, Blatt 919, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 20, Nieder-Ramstadt, Flur 1, Nr. 529, Hof- und Gebäudefläche, Dornwegshöhstr. 17, Größe 1,96 Ar,

lfd. Nr. 21, Nieder-Ramstadt, Flur 1, Nr. 566, Hof- und Gebäudefläche, Bahnhofstr. 13, Größe 15,11 Ar.

Schätzwert lfd. Nr. 20: 30 520,— DM, lfd. Nr. 21: 68 453,— DM,

sollen am 13. August 1964, um 9 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Mathildenplatz 12, Saal 418, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 14. 4. 1964, (Tag des Versteigerungsvermerks): Ludwig Krautwurst II., Schmiedemeister, in Nieder-Ramstadt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

61 Darmstadt, 5. 5. 1964

Amtsgericht

**1352**

K 29/63: Der  $\frac{1}{2}$ -Miteigentumsanteil an dem im Grundbuch von Groß-Zimmern, Band 22, Blatt 1619, eingetragenen Grundstück

Nr. 2, Gemarkung Groß-Zimmern, Flur 1, Flurstück 623, Hof- und Gebäudefläche, Friedensstr. 20, Größe 3,28 Ar,

soll am Montag, dem 13. Juli 1964, um 9 Uhr, im Gerichtsgebäude Dieburg, Marienstr., Nr. 27, Zimmer Nr. 7, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Miteigentümer am 18. Febr. 1964 (Tag des Versteigerungsvermerks): a) Johannes Bohland, b) Wilhelm Bohland, beide in Groß-Zimmern, zu  $\frac{1}{2}$  in Erbengemeinschaft.

Der Wert der Grundstückshälfte wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf: 12 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

611 Dieburg, 5. 5. 1964

Amtsgericht

**1353**

84 K 4/64: Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll das im Grundbuch von Frankfurt (Main), Bezirk 37, Band 45, Blatt 1714, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Niederrad, Flur Nr. 12, Flurstück 17, Hof- und Gebäudefläche, Schwanheimer Straße 75, Größe 5,04 Ar.

am 8. Juli 1964 um 9 Uhr, im Gerichtsgebäude Frankfurt (Main), Große Friedberger Straße 7—11, Zimmer 507, V. Stock, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 12. 2. 1964 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks): Elfriede Böneke geb. Paulus, Frankfurt (Main), Witwe Juliane Gettenauer geb. Paulus, Ffm.-Niederrad, Johann Wilhelm Gettenauer, Ffm.-Bornheim, Anneliese Geissler geb. Gettenauer, Ffm.-Niederrad, Walter Gettenauer, daselbst, Franz Gustav Gettenauer, daselbst, Karl Willi Platz, daselbst, Hermann Heinrich Wilhelm Platz, Frankfurt (Main), Willi Eugen Platz, Neu-Isenburg, Horst Platz, Ffm.-Niederrad, Johannes Getten-

aer, daselbst, Hermann Lotterer, Frankfurt (Main), Heinrich Jahns, Ffm.-Griesheim, Heinrich Röhl, Ffm.-Niederrad, Johann Karl Christian Kreuzmann, Mainz-Kastel, Elisabeth Johanna Bickling geb. Röhl, Ffm.-Niederrad, Johann Peter Kainz, Wien, Josef-Maria Kainz, Wien, Witwe Jakobine Röhl geb. Hochheimer, Ffm.-Schwanheim, Wilhelm Christian Röhl, Heuchelheim, Susanne Elisabeth Röhl, Ffm.-Schwanheim, Toni Marie Elise Jahns geb. Platz, Ffm.-Griesheim, alle in ungeteilter Erbengemeinschaft.

Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 41 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

6 Frankfurt (Main), 27. 4. 1964

Amtsgericht, Abt. 84

### 1354

2 K 11/63: Die im Grundbuch von Oberreifenberg/Ts., Band 9, Blatt 334, eingetragenen Grundstücke

Nr. 1, Gemarkung Oberreifenberg, Flur Nr. 10, Flurstück 238/93 und Flur 10, Flurstück 239/93,

sollen auf Antrag der Witwe Charlotte Pahl, Oberreifenberg/Ts., am 8. Juli 1964, um 10 Uhr, im Gerichtsgebäude, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 3. Juli 1963 (Tag des Versteigerungsvermerks): Ingenieur Dr. Richard Pahl, Oberreifenberg im Taunus.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

624 Königstein (Taunus), 30. 4. 1964

Amtsgericht

### 1355

K 4/64: Die im Grundbuch von Günterfürst, Band I, Blatt 30, eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Günterfürst:

Ild. Nr. 5, Flur I, Flurstück 232, Im eckterischen Feld, Ackerland (teilw. Obstbäume) 178,01 Ar, Grünland, 7,47 Ar, Weg 1,80 Ar,

Ild. Nr. 6, Flur I, Flurstück 235, Ackerland (teilw. Obstbäume) 103,20 Ar, Grünland 13,00 Ar, Weg 0,63 Ar,

Ild. Nr. 7, Flur I, Flurstück 228, Ackerland, 54,32 Ar, Grünland 29,80 Ar, Weg 0,40 Ar,

Ild. Nr. 9, Flur I, Flurstück 155, In der Elsbach, Ackerland 46,94 Ar,

Ild. Nr. 10, Flur I, Flurstück 151, Ackerland wie vor, 22,57 Ar,

Ild. Nr. 11, Flur I, Flurstück 147, Ackerland wie vor, 25,75 Ar,

Ild. Nr. 13, Flur I, Flurstück 252, Im eckterischen Feld, Ackerland 32,70 Ar, Weg 1,66 Ar,

Ild. Nr. 14, Flur I, Flurstück 329, Im Eichenheckenfeld, Ackerland 93,00 Ar, Unland 0,33 Ar,

Ild. Nr. 15, Flur I, Flurstück 370, Im Schelmenfeld, Ackerland, 23,80 Ar,

Ild. Nr. 23, Flur I, Flurstück 176/2, Geb.-B. 10, Hof- u. Gebäudefl., Alter Weg 24, Größe 17,89 Ar, Ackerland 11,20 Ar,

Ild. Nr. 24, Flur I, Flurstück 485, Allmenrüdern, Ackerland, 27,32 Ar,

Ild. Nr. 25, Flur I, Flurstück 499, Ackerland wie vor, 27,41 Ar,

Ild. Nr. 26, Flur I, Flurstück 502, Ackerland wie vor, 26,72 Ar,

Ild. Nr. 27, Flur I, Flurstück 247, Im eckterischen Feld, Ackerland 33,65 Ar, Unland 0,93 Ar,

Ild. Nr. 28, Flur I, Flurstück 210/2, In der Elsbach, Grünland 55,10 Ar, Wald (Holzung) 0,30 Ar, Weg 0,79 Ar,

Ild. Nr. 30, Flur I, Flurstück 176/1, Geb.-B. 10, Gebäudefläche, Alter Weg zu Haus Nr. 24, Größe 0,39 Ar, Ackerland (teilw. Obstbäume) 19,20 Ar,

Ild. Nr. 31, Flur I, Flurstück 177, Auf der Höhe, Ackerland 129,43 Ar, Weg 2,70 Ar,

sollen am Donnerstag, dem 24. Sept. 1964 um 9 Uhr, im Gerichtsgebäude Michelstadt zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 31. 3. 1964 (Tag des Versteigerungsvermerks): Wilhelm Holschuh und Anna Sophie Elsbeth, geb. Mohr, im Gesamtgut der allgemeinen Gütergemeinschaft.

Der Wert der Grundstücke ist festgesetzt auf: 46 149,— DM. Der Beschluß über die Festsetzung der Grundstückswerte ist binnen zwei Wochen nach Zustellung anfechtbar.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

612 Michelstadt, 27. 4. 1964 Amtsgericht

### 1356

#### Zwangsvorsteigerung

7 K 29/62: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Offenbach (Main), Band 159, Blatt 4532,

Ild. Nr. 1, Gemarkung Offenbach (Main), Flur III, Flurstück 144, LB 3239, Hof- und Gebäudefläche, Herrnstraße 34, Größe 1,83 Ar,

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks (23. 8. 1962) auf den Namen der Frau Käthe Wagner geb. Mosebach, Wwe., in Offenbach (Main), eingetragene Grundstück am Mittwoch, dem 1. Juli 1964 um 8.30 Uhr durch das unterzeichnete Gericht, Kaiserstr. 16, Zimmer 38, versteigert werden.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG durch Beschluß vom 21. 1. 1963 festgesetzt auf 151 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

605 Offenbach (Main), 27. 4. 1964

Amtsgericht, Abt. 7

### 1357

7 K 5/64: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die im Grundbuch von Offenbach (Main), Band 224, Blatt 6519, z. Z. der Eintragung des Versteigerungsvermerks (10. 2. 1964) auf den Namen der Johanna Hinkelbein, geb. Hammer, in Offenbach (Main), eingetragene Grundstückshälfte an dem Grundstück

Ild. Nr. 1, Gemarkung Offenbach, Flur Nr. 22, Nr. 44/3, LB. 5272, Hof und Gebäudefläche, Friedensstraße 84, Größe 2,40 Ar,

am Mittwoch, den 1. Juli 1964, um 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, Kaiserstraße 16, Zimmer 38, versteigert werden.

Der Wert der Grundstückshälfte wird nach § 74 a ZVG festgesetzt auf 15 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

605 Offenbach (Main), 8. 5. 1964

Amtsgericht, Abt. 7

### 1358

7 K 21 63: Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaften soll das im Grundbuch von Neu-Isenburg, Band 12, Blatt 1023, eingetragene Grundstück, Gemarkung Neu-Isenburg

Flur 3, Nr. 233 4, LB. 200, Hof- und Gebäudefläche Beethovenstraße 83, Größe 5,67 Ar,

am Mittwoch, dem 1. Juli 1964, um 8.30 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, Kaiserstraße 16, Zimmer 38, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer zur Zeit der Eintragung des Zwangsvorsteigerungsvermerks (23. 10. 1963): Eheleute Peter Brand und Margarete Anna Brand, geb. Köhl, in Neu-Isenburg.

Der Verkehrswert gem. § 74 a Abs. 5 ZVG wird festgesetzt auf 79 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

605 Offenbach (Main), 4. 5. 1964

Amtsgericht, Abt. 7

### 1359

K 1/64: Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Groß-Bieberau, Band 15, Blatt 950, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke, am Dienstag, dem 7. Juli 1964 um 10 Uhr an der Gerichtsstelle Reinheim, Darmstädter Straße 2 — Sitzungssaal — versteigert werden:

Ild. Nr. 1, Gemarkung Groß-Bieberau, Flur XI, Flurstück 67.2, Ackerland, Die krummen Jochert, 15,65 Ar,

Ild. Nr. 6, Gemarkung Groß-Bieberau, Flur XI, Flurstück 7, Ackerland, Am Schaubacher Berg, 9,81 Ar.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Januar 1964 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals Bürgermeister i. R. Georg Böhm der Erste, Groß-Bieberau eingetragen.

Der Verkehrswert der Grundstücke ist auf zusammen 5092 DM festgesetzt.

Bieter müssen im Termin unter Umständen Sicherheit in Höhe von 1/10 des Bargebots leisten.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

6101 Reinheim (Odw.), 29. 4. 1964

Amtsgericht

### 1360

#### Beschluß

K 8/63: Das im Grundbuch von Jügesheim, Band 41, Blatt 2464, eingetragene Grundstück,

Ild. Nr. 1, Flur 3, Flurstück 455 3, Hof- und Gebäudefläche, Am Haingraben, 19,59 Ar,

soll am 29. 6. 1964 um 10.30 Uhr im Bürgermeisteramt in Jügesheim durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 22. 3. 1963 (Tag des Versteigerungsvermerks): Kaufmann Josef Zuber, Jügesheim, Lessingstraße 20.

Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG auf 97 572,— DM festgesetzt.

Kaufliebhaber haben auf berechtigtes Verlangen eines Beteiligten Sicherheit in Höhe von 10 v. H. des Bargebotes zu leisten.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6453 Seligenstadt (Hessen), 30. 4. 1964

Amtsgericht

### 1361

#### Beschluß

K 28/63: Die im Grundbuch von Sickenhofen, Band 16, Blatt 872, eingetragenen Grundstücke

lfd. Nr. 1, Flur 9, Flst. 116, Grünland, die Sandkaute, 12,46 Ar, und

lfd. Nr. 2, Flur 9, Flst. 117, Grünland, daselbst, 12,07 Ar,

sollen am 27. Juli 1964, um 10.30 Uhr, im Bürgermeisteramt in Sickenhofen zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 30. 1. 1964 (Tag des Versteigerungsvermerks) a) Helene Seltzer, geb. Herdt, in Langstadt, b) Christa Maria Fischer, geb. am 5. 4. 1948, in Sickenhofen, je zur ideellen Hälfte.

Der Wert der Grundstücke wird nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 858,55 Deutsche Mark. Kaufliebhaber haben auf berechtigtes Verlangen eines Beteiligten Sicherheit in Höhe von 10 vom Hundert des Bargebotes zu leisten.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6453 Seligenstadt (Hessen), 17. 4. 1964

Amtsgericht

### 1362

K 2/63: Die im Grundbuch von Birstein, Band 10, Blatt 329, eingetragenen Grundstücke,

Nr. 18, Gemarkung Birstein, Flur 14, Flurstück 39, Hof- und Gebäudefläche, Unterberg, Haus Nr. 51, Größe 37,81 Ar,

Nr. 19, Gemarkung Birstein, Flur 14, Flurstück 26, Wasserfläche (Betriebsgraben) künstlicher Wasserlauf III. Ordnung, Unterberg, 3,39 Ar,

Nr. 20, Gemarkung Birstein, Flur 14, Flurstück 30, wie vor, 1,40 Ar,

sollen am 29. Juni 1964 um 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude, Bahnhofstraße 2, durch Zwangsvollstreckung, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 17. Mai 1963 (Tag des Versteigerungsvermerks): Textilfachmann Erich Matthias, 6484 Birstein, Unterberg Nr. 51.

Der Verkehrswert der Grundstücke einschließlich aller Gebäulichkeiten wird gemäß § 74a, Abs. 5 ZVG auf 97 933,— DM und der des noch in den Fabrikhallen be-

findlichen Zubehörs auf 21 200,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

648 Wächtersbach, 27. 4. 1964 Amtsgericht

### 1363

3 K 23/63 — 7/64: Das im Grundbuch von Hohensolms, Band 16, Blatt 501, eingetragene Grundstück,

Nr. 5, Gemarkung Hohensolms, Flur 23, Flurstück 22, Hof- und Gebäudefläche, Hintergasse 35, Größe 1,54 Ar,

soll am 1. Juli 1964 um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar, durch Zwangsvollstreckung und zur Aufhebung der Gemeinschaft, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 25. 7. 1963 (Tag des Versteigerungsvermerks): Eheleute Wilhelm Andree und Sophie geb. Biek, Hohensolms, zu je 1/2.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsvollstreckung bezieht sich nur auf die ideelle Hälfte des Wilhelm Andree. Die Verfahren 3 K 23/63 und 7/64 werden verbunden.

Gemäß § 74a Abs. 5 ZVG wurde der Wert des ganzen Grundstücks gegenüber allen Beteiligten auf 12 000,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

633 Wetzlar, 28. 4. 1964

Amtsgericht

### 1364

3 K 44/63: Das im Grundbuch von Waldgirmes, Band 2, Blatt 77, eingetragene Grundstück,

Nr. 13, Gemarkung Waldgirmes, Flur 10, Flurstück 17/2, Hof- und Gebäudefläche, Weinbergstraße, 5,41 Ar,

soll am 1. Juli 1964 um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar, durch Zwangsvollstreckung, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 10. 10. 1963 (Tag des Versteigerungsvermerks): Eheleute Günter Binnenböse und Mariechen geb. Schmidt in Waldgirmes zu je 1/2.

Gemäß § 74a Abs. 5 ZVG wurde der Wert des Grundstücks gegenüber allen Beteiligten auf 70 000,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

633 Wetzlar, 27. 4. 1964

Amtsgericht

### 1365

3 K 50/63: Das im Grundbuch von Hermannstein, Band 31, Blatt 1202, eingetragene Grundstück,

Nr. 1, Gemarkung Hermannstein, Flur Nr. 16, Flurstück 35/1, Hof- und Gebäudefläche, Schulstraße, 6,30 Ar,

soll am 12. August 1964 um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar, durch Zwangsvollstreckung, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 27. 11. 1963 (Tag des Versteigerungsvermerks): Ehefrau Elisabeth Wondra geb. Bender, Hermannstein.

Gemäß § 74a Abs. 5 ZVG wurde der Wert des Grundstücks auf Grund der ortsgewöhnlichen Schätzung gegenüber allen Beteiligten auf 96 000,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

633 Wetzlar, 30. 4. 1964

Amtsgericht

### 1366

#### Beschluß

7 K 24/63: Das im Grundbuch von Lampertheim, Bezirk Groß-Rohrheim, Band Nr. 28, Blatt 1863, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Groß-Rohrheim, Flur 11, Flurstück 110/5, Hof- und Gebäudefläche, Im Niederfeld 6, Größe 2,84 Ar,

soll am Mittwoch, 8. 7. 1964 um 9 Uhr, im Gerichtsgebäude in Lampertheim, Zimmer 10, durch Zwangsvollstreckung, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 21. 8. 1963 (Tag des Versteigerungsvermerks): Jakob Zahner in Groß-Rohrheim.

Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 30 000,— Deutsche Mark. Auf Verlangen ist Sicherheit in Höhe von 1/10 des Bargebotes zu leisten.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

684 Lampertheim, 5. 5. 1964 Amtsgericht

## NACHTRAG

### 1367 Vergleiche — Konkurse

#### Beschluß

5 N 5/64 Konkursverfahren: Über den Nachlaß der am 6. April 1962 verstorbenen, zuletzt in Fulda, Am Waldschlößchen 70, wohnhaft gewesene Witwe Wilhelmine Möller geb. Rothaus, wird heute am 11. Mai 1964 um 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Friedrich Appellius, Hilders, Kreis Fulda. Konkursforderungen sind bis zum 10. Juni 1964 beim Gericht in 2 Stücken anzumelden. Vertreter von Gläubigern haben ihre Vollmacht mit einzureichen oder diese spätestens im Termin vorzulegen.

Termin zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen: 12. Juni 1964 um 11.00 Uhr vor dem hiesigen Amtsgericht, Königstraße 38, I Stockwerk, Zimmer 18.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Nachlaß oder die Erben verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 1. Juni 1964 anzeigen.

64 Fulda, 11. 5. 1964 Amtsgericht, Abt. 5

### 1368

81 N 149/62: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Kauffrau Elisabeth Grünbaum geb. Vidak, Frankfurt (Main), Cronstettenstr. 49, alleinige Inhaberin der Elga Feinstrumpffabrik, Frankfurt (Main), Mainzer Landstr. 631, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 5. Juni 1964 um 9 Uhr vor dem Amtsgericht in Frankfurt (Main), Große Friedberger Str. Nr. 7—11, V. Stock, Zimmer 507, anberaumt.

6 Frankfurt (Main), 5. 5. 1964

Amtsgericht, Abt. 81

## AKTIVA

	DM	DM
1. Kassenbestand .....		9 405 755,77
2. Guthaben bei der Deutschen Bundesbank .....		27 186 440,96
3. Postscheckguthaben .....		3 381 773,40
4. Guthaben bei anderen Kreditinstituten (Nostroguthaben)		
a) täglich fällig .....	27 365 341,63	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von weniger als 3 Monaten .....	—,—	
c) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr .....	179 000 000,—	206 365 341,63
darunter: bei der eigenen Girozentrale .....	DM 140 795 706,26	
5. Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine .....		1 746 670,04
6. Schecks .....		463 466,60
7. Wechsel .....		10 630 844,76
darunter:		
a) bundesbankfähige Wechsel, soweit die Deutsche Bundesbank sie nicht allgemein vom Ankauf ausgeschlossen hat .....	DM 7 889 772,74	
b) eigene Ziehungen .....	DM —,—	
8. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen .....		—,—
darunter: des Bundes und der Länder .....	DM —,—	
9. Kassenobligationen .....		—,—
darunter: des Bundes und der Länder .....	DM —,—	
10. Wertpapiere, soweit sie nicht unter anderen Posten auszuweisen sind		
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder .....	20 461 558,51	
b) sonstige verzinsliche Wertpapiere .....	166 088 855,—	
c) börsengängige Dividendenwerte .....	—,—	186 550 413,51
d) sonstige Wertpapiere .....	—,—	
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank .....	DM 186 550 412,51	
11. Ausgleichs- und Deckungsforderungen gegen die öffentliche Hand		
a) Ausgleichsforderungen .....	56 632 288,48*)	
b) Deckungsforderungen .....	18 146 629,89	74 778 918,47*)
12. Debitoren		
a) Kreditinstitute .....	1 971 244,07	
b) sonstige .....	56 544 913,12	58 516 157,19
13. Langfristige Ausleihungen		
a) gegen Grundpfandrechte .....	200 459 876,91	
b) gegen Kommunaldeckung .....	179 007 685,43	459 677 150,17
c) sonstige .....	80 209 587,83	
14. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)		24 378 664,79
darunter: Sparprämien-Forderungen nach dem SparPG .....	DM 6 854 848,75	
15. Beteiligungen		4 402 351,—
darunter: bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassen- und Giroverband .....	DM 4 202 351,—	
16. Grundstücke und Gebäude		
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende .....	10 051 648,82	10 563 033,82
b) sonstige .....	511 385,—	
17. Betriebs- und Geschäftsausstattung .....		2 423 942,96
18. Sonstige Aktiva .....		931 699,15
19. Rechnungsabgrenzungsposten .....		11 727 911,24
20. Reinverlust .....		—,—
Gewinn/Verlust-Vortrag aus dem Vorjahr .....	—,—	—,—
Gewinn/Verlust 19 .....	—,—	—,—
	Summe der Aktiva	1 093 110 535,45

21. In den Aktiven und in den Rückgriffsforderungen aus den Passiven 13a, 14, 15 sind enthalten

a) Forderungen an den Gewährverband .....

b) Forderungen an Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates) und an andere im § 15 Abs. 1 Nr. 1, 3—6 u. Abs. 2 KWG genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Geschäftsleiter oder ein Mitglied des Verwaltungsträgers der Sparkasse Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter ist .....

2 124 131,40

\*) Die Positionen enthalten Änderungen auf Grund einer noch unbestätigten Berichtigung der Umstellungsrechnung, die im Geschäftsbericht erläutert sind.

## AUFWAND

	DM	DM
1. Zinsen und Kreditprovisionen		
a) Spareinlagenzinsen .....	23 426 652,07	
b) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen .....	1 944 025,38	
c) Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder .....	274 563,05	
d) sonstige Zinsen .....	1 223 501,32	26 868 741,82
2. Sonstige Provisionen und Gebühren .....		408 490,63
3. Verwaltungskosten		
a) persönliche		
1. Gehälter und Löhne .....	DM 11 680 484,26	
2. Soziale Abgaben .....	DM 772 771,04	
3. Pensions- und Versorg.-Zuschüsse .....	DM 1 710 862,17	
b) sächliche .....	3 356 266,67	17 520 384,14
4. Steuern .....		1 584 563,90
5. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf		
a) Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattung .....	1 577 747,15	
b) Hypotheken .....	—,—	
c) sonstige Forderungen .....	849 836,62	2 590 875,77
d) Wertpapiere .....	163 392,—	
6. Sonstige Aufwendungen		1 329 873,16
davon DM 558 726,33 Grundstücksaufwendungen (einschl. Grundstücksteuern)		
7. Zuführung zur Pensionsrückstellung .....		894 340,—
8. Reingewinn 1963 .....	6 266 867,93	
Gewinn/Verlust-Vortrag aus dem Vorjahr .....	—,—	—,—
Gewinn .....	—,—	6 266 867,93
	Summe	57 464 237,46

Wiesbaden, den 11. März 1964

DIREKTION DER NASSAUISCHEN SPARKASSE  
 Kröner Dr. Castell Kahle Dr. Klee



**1370****Genehmigung für die Einrichtung einer Kfz-Linie in Kelkheim**

Dem Magistrat der Stadt Kelkheim und der Kleinbahn AG Frankfurt/Main—Königstein in Königstein habe ich auf Grund des Personenbeförderungsgesetzes vom 21. 3. 1961 — BGBl. I Seite 241 — die Genehmigung für die Einrichtung und den Betrieb eines Stadtliniensverkehrs mit Kraftfahrzeugen nach § 42 PBefG innerhalb der Stadt Kelkheim bis 30. 4. 1972 er teilt.

Den Betrieb der Linie habe ich der Firma Reisedienst Schnellbus Braun KG, Bad Homburg, übertragen.

62 Wiesbaden, 21. 4. 1964

Der Regierungspräsident  
III 4 — 5 — Az. 66 f 02

**1371 Öffentliche Ausschreibung**

**FRANKFURT (MAIN):** Das Autobahnamt Frankfurt (Main) beabsichtigt den Ausbau eines Wirtschaftsweges und die Herstellung einer Hangentwässerung im Bereich der Tank- und Rastanlage Medenbach-Ostseite — von km 148,650 bis km 149,750 der Bundesautobahn Köln—Frankfurt (Main).

Die Bauarbeiten sollen im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden. Im wesentlichen sind folgende Leistungen auszuführen.

1. 180 m Bankettregulierung
2. 1300 qm Rohplanum herstellen
3. 750 cbm Frostschutzmaterial liefern und einbauen
4. 900 qm Betonfahrbahndecke 15 cm dick, 4,0 m breit herstellen
5. 450 qm Mutterboden abdecken
6. 200 m Beton-Halbschalen liefern und verlegen
7. 220 m Sickergraben 3,00—3,50 m tief mit Klessandfüllung herstellen
8. 60 m Rohrgräben über 3,50—6,00 m tief herstellen
9. 230 m PVC Dränröhre NW 100 zu verlegen
10. 60 m PVC Leitung NW 100 zu verlegen
11. Diverse Nebenarbeiten.

Submissionstermin: 11. 6. 1964 um 9.30 Uhr.

Bewerber werden gebeten bis zum 21. 5. 1964 schriftlich mitzutellen, daß sie an dem öffentlichen Wettbewerb teilnehmen wollen. Für die Angebotsunterlagen ist ein Betrag von 6,— DM an die Staatskasse Frankfurt (Main) — Postscheckkonto Nr. 6821 Frankfurt (Main) — einzuzahlen. Auf der Zahlkarte ist als Betreff „Wirtschaftsweg

Medenbach“ einzutragen. Den Zahlungsbeleg bitte ich der Mitteilung beizufügen. Er wird mit den Ausschreibungsunterlagen wieder zurückgegeben werden.

6 Frankfurt (Main), 5. 5. 1964

Autobahnamt Frankfurt (Main)  
300 — 302 — 63a — 04 — 07

**1372**

**SCHOTTEN:** Die Arbeiten zum Ausbau der Landesstraße 3188, Ortsdurchfahrt Echzell, sollen vergeben werden.

Auszuführen sind u. a.:

- rd. 2300 cbm Boden lösen
- rd. 5000 qm Splittsandgemisch 0/35
- rd. 4200 qm Schotterunterbau
- rd. 9400 qm Asphaltbinder mit Asphaltbetontepplch
- rd. 800 qm Gossenunterbau
- rd. 800 qm Betonpflaster
- rd. 5900 qm Bürgersteigbefestigung

Bauzeit: 120 Arbeitstage.

Die Bieter müssen nachweisbar für Bauleistungen gleicher oder ähnlicher Art qualifiziert sein und über die geeigneten Fachkräfte und die erforderlichen Maschinen und Geräte verfügen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind bis spätestens 22. 5. 1964 anzufordern. Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 7,— DM, die in keinem Falle zurückerstattet werden, ist beizufügen. Einzahlungen bei der Staatskasse Gießen, Postscheckkonto Nr. 39 312 Frankfurt (Main), mit Angabe: „Ausbau der L 3188, Ortsdurchfahrt Echzell“.

Eröffnung: 27. 5. 1964 um 11.15 Uhr.

6479 Schotten, 15. 5. 1964

Hessisches Straßenbauamt

**1373****Isolierungs- und Asphaltarbeiten auf Brücken**

**DARMSTADT:** Für die Baumaßnahme „Anbaufreie Verbindungsstraße zwischen den Bundesstraßen 43 und 840 im Raume Frankfurt (Main) und Offenbach (Main) sollen nach öffentlicher Ausschreibung die Isolierungs- und Asphaltarbeiten für die Brücke auf den Fahrbahnplatten der Kunstbauten (Kaiserleibrücke, Hochstraße Offenbach und 3 kleinere Brücken) vergeben werden.

Die Arbeiten haben folgenden Umfang:

- 7 500 qm Stahlfahrbahnplatte
- Entrostung, Haftanstrich, Isolierung (Mastix)
- 12 500 qm Betonfahrbahnplatte
- Isolierung (größtenteils Mastix)
- 18 000 qm Fahrbahndecken in Asphaltbeton
- 2 000 qm Fuß- und Radwege in Gußasphalt.

**Für staatliche und kommunale Verwaltungen und Betriebe****Aufina - E. Naumann KG**

62 Wiesbaden Adolfsallee 21 Ruf 29145

Aufbau  
Finanzierung  
Immobilien

**Spül- und Reinigungsmittel  
Fußbodenpflegemittel**

Sonderkollektion für Behörden und Großverbraucher

**Schlüchterner Seifenfabrik E. HEINLEIN**

Schlüchtern · Tel. 251 u. 480

**„Alles fürs Büro“**

Büromöbel · Büromaschinen  
Organisationsmittel · Bürobedarf

**WILHELM MÜLLER, Bad Soden/Ts.**

Hasselstraße 9  
Telefon 481

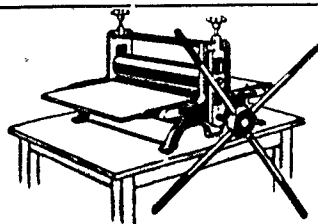
**L. SPOERLE KG**

**FRANKFURT (MAIN)**

Gutleutstr. 7-9 · Ruf 330751  
FS-0411713

Verkaufsbüro Gießen,  
Neustadt 1, T 80031

Elektro-  
Leuchten-  
Rundfunk-  
} Fach-  
} großhandlung

**Wenzel-Pressen**

Bestens bewährt für Druck  
von Linol- und Holzschnitt  
und von Radierungen

**PAUL WENZEL**

6112 Groß-Zimmern, Rittersestr. 40/1



Stempel- und Schilderfabrik  
**A. MOSTHAF**  
Frankfurt am Main · Hochstraße 33  
Telefon 24454 - 21005

**Gebr. Ruths**

Inh. F. Blatt

Frankf./M. · Am alten See 23-27  
Telefon 78 29 33 und 78 38 91

Speziallieferant für Behörden, Anstalten  
und Heime in sämtlichen Wasch- und  
Putzartikeln, Seifen und Kosmetik.

**LENTH**

**Bettwaren · Haus-, Tisch- und Bettwäsche**  
für Anstalten und Behörden

**GIESSEN**

Bleichstraße 35 · Tel. 3084

Die Ausschreibung wird ausdrücklich auf anerkannte Spezialunternehmen beschränkt, die nachweislich über eingehende Erfahrungen bei Brückenisolierungen und im bituminösen Deckenbau auf Stahlleichtfahrbahnen und auf vorgespannten Stahlbetonfahrbahnplatten verfügen.

Firmen, welche entsprechend dieser Bedingung in der Lage sind, die zu vergebenden Arbeiten bedingungsgemäß durchzuführen, und die sich bewerben wollen, werden hiermit gebeten, die Ausschreibungsunterlagen bis zum 22. 5. 1964 beim Straßen-Neubauamt Hessen-Süd, 61 Darmstadt, Rheinstraße 19/21, anzufordern. Der Anforderung ist der Beleg über die Einzahlung der Selbstkosten in Höhe von 30,— DM für 2 Angebotsvordrucke und 1 Satz Pläne beizufügen. Die Einzahlung hat bei der Staatskasse 61 Darmstadt, Neckarstraße 3a, Postscheckkonto Frankfurt (Main) Nr. 355 99, mit der Angabe „Brückenbeläge anbaufreie Verbindungsstraße“ zu erfolgen. Die Ausschreibungsunterlagen werden den Bewerbern ab 25. 5. 1964 portofrei zugesandt.

Eröffnungstermin: 11. 6. 1964, um 11 Uhr.

61 Darmstadt, 8. 5. 1964

Straßen-Neubauamt Hessen Süd  
206 — 63b — 04.03

**1374**

DILLENBURG: Für den Ausbau der O.D. Hörnsheim (Kreis Wetzlar) im Zuge der Landesstraße 3129, Bv. 319/64 sollen u. a. vergeben werden:

- ca. 4350 cbm Bodenaushub
  - ca. 2200 cbm Straßenauskoffnung
  - ca. 1600 t Rüttelschotterunterbau 380 kg/qm
  - ca. 4100 qm Asphaltbinder 0/25 (100 kg/qm)
  - ca. 4100 qm Asphaltfeinbeton 0/12 (70 kg/qm)
  - ca. 1300 lfd. m Hochbordsteine liefern und setzen
  - ca. 1150 lfd. m Halbrinne herstellen
  - ca. 2000 qm Gehwege herstellen
- einschl. Angleichung der Hofeinfahrten, Straßeneinläufe, Schacht-  
abdeckungen und aller Nebenarbeiten.  
Bauzeit: 110 Arbeitstage.

Die Bieter müssen nachweisbar gleichartige Bauleistungen ausgeführt haben. Anforderung oder Abholung (Zimmer 8) der Angebotsvordrucke ab 22. 5. 1964 bis 28. 5. 1964 gegen Quittung — mit der Angabe „Ausbau der O.D. Hörnsheim“ — über eingezahlte Selbstkosten in Höhe von 15,— DM (Staatskasse Dillenburg, Postscheckkonto Ffm. 6820). Der Betrag wird nicht zurückerstattet.

Eröffnungstermin: 5. 6. 1964. Ende der Zuschlagsfrist: 28 Kalendertage.

634 Dillenburg, 11. 5. 1964

Hess. Straßenbauamt  
103 — 63a — 08 — 05

**1375**

BAD HERSFELD: Die Arbeiten zur Herstellung von Oberflächen-nachbehandlungen im Zuge der Bundesstraße 454 sollen vergeben werden.

- Los I: B 454 zwischen Ziegenhain und Kreisgrenze Ziegenhain/Hersfeld = 6600 qm Oberflächennachbehandlung,
- Los II: B 454 zwischen Kreisgrenze Ziegenhain/Hersfeld und Gersdorf = 6600 qm Oberflächennachbehandlung.

Die Bieter müssen nachweisbar für Bauleistungen gleicher oder ähnlicher Art qualifiziert sein und über die geeigneten Fachkräfte und die erforderlichen Maschinen und Geräte verfügen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind bis spätestens 21. Mai 1964 anzufordern mit Angabe, ob die Unterlagen durch die Post übersandt werden sollen. Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 4,— DM, die in keinem Fall zurückerstattet werden, ist beizufügen. Einzahlung bei der Staatskasse Bad Hersfeld, Postscheckkonto Frankfurt (Main) Nr. 6753 mit Angabe: „Ausschreibungsunterlagen für Oberflächennachbehandlung auf der B 454“. Selbstholer erhalten die bestellten Ausschreibungsunterlagen gegen Vorlage der Vollmacht ab 22. 5. 1964 in der Zeit von 9 bis 10 Uhr beim Registrator (Zimmer 15).

Eröffnung: Dienstag, den 2. Juni um 10 Uhr. Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 21 Werktagen.

643 Bad Hersfeld, 11. 5. 1964

Hessisches Straßenbauamt

**Berater und Lieferer für Staats- und Kommunalbauten**

**Helmut Wilken KG**  
Frankfurt/M., Bergerstraße 287 • Ruf 452156  
Kanalreinigungen  
Grubenentleerungen  
Technisches Büro

**BRUNNEN - MESSGERÄTE**  
Kobellichtlote • Brunnenpfeifen  
**Registrier-Pegel**  
H. CH. SPOHR • Frankfurt/M., Baumweg 10

**Planungs- und Beratungsbüro**  
für **Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und sanitäre Anlagen**  
Obering. K. WAGNER, VDI  
Wiesbaden, Rauenthaler Straße 14, Tel. 42416

**WILHELM FIESELER o.H.G.**  
Elektrotechnische Großhandlung seit 1914  
Wiesbaden - Adelheidstraße 21 - Telefon 5,94 11  
- Leuchten -  
Sämtliche Elektro-Installationsmaterialien - Große Lagervorräte

**JAKOB NOHL**  
D A R M S T A D T || F R A N K F U R T / M.  
Martlinstraße 22-24 • Tel. 72941 || Scheidswaldstraße 28 • Tel. 47474  
Heizung • Lüftung • Ölfeuerung  
Sanitäre Anlagen




Betonstahl-Baustahlgewebe  
Träger • Bleche • Röhren  
Baumaschinen • Baugeräte  
Türzargen • Kellerfenster  
Gitterroste • Heizöltanks  
Liefert direkt an Ihre Baustelle

**M. WOSK** GMBH  
EISENGROSSHANDEL  
Baumaschinen • Baugeräte  
61 D A R M S T A D T  
Landwehrstr. 89 • Tel. 76005

**DOMOKLIN-Müllschluckanlagen Dpa**  
**Willi Heil**  
Frankfurt am Main, Am Dorfgarten 31  
Telefon 523769 und 511892

*Fragen Sie uns* bei Beleuchtung von Straßen  
Verwaltungsgebäuden  
Schulen  
Sportstätten  
Gebäudeanstrahlung



G. Schanzenbach & Co. GmbH. - Frankfurt/Main W 13

**1376**

**BAD HERSFELD:** Zur Beseitigung von Frostschäden auf Bundesstraßen im Bauamtsbezirk Bad Hersfeld sollen nachstehende Arbeiten vergeben werden:

- A. Los I: Bundesstraße 27 zwischen Asmushausen und Rautenhausen (km 5,860 bis 6,180),  
 Los II: Bundesstraße 27 in der Ortsdurchfahrt Bebra (km 0,009 bis 0,228) Apothekestraße,  
 B. Bundesstraße 324 zwischen Bad Hersfeld und Aua (Einzelstellen),  
 C. Bundesstraße 454 zwischen Kreisgrenze und Wiera (km 27,406 bis 29,100) Einzelstellen,  
 D. Bundesstraße 454 zwischen Heddersdorf und Kirchheim (Einzelstellen).

Auszuführen sind:

A. Los I

- 2 000 cbm Bodenauskoff.  
 3 350 qm Schotterunterbau  
 3 350 qm Asphaltbinder  
 3 250 qm Asphaltbetondecke  
 Bauzeit: 50 Arbeitstage;

A. Los II

- 850 cbm Bodenauskoffierung  
 1 260 qm bit. Unterbau  
 1 200 qm Asphaltbinder  
 1 200 qm Asphaltbetondecke  
 Bauzeit: 40 Arbeitstage;

B.

- 4 000 cbm Bodenauskoffierung  
 13 500 qm Schotterunterbau  
 13 500 qm Asphaltbinder  
 13 100 qm Asphaltbetondecke  
 Bauzeit: 90 Arbeitstage;

C.

- 500 cbm Bodenauskoffierung  
 10 500 qm Schotterunterbau  
 10 500 qm Asphaltbinder  
 10 200 qm Asphaltbetondecke  
 Bauzeit: 85 Arbeitstage;

D.

- 900 cbm Bodenauskoffierung  
 5 000 qm Schotterunterbau  
 5 000 qm Asphaltbinder  
 4 900 qm Asphaltbetondecke  
 Bauzeit: 50 Arbeitstage.

Bei der Beseitigung der Frostschäden fallen noch Nebenarbeiten und bei Los II außerdem noch Gemeindearbeiten an.

Die Bieter müssen nachweisbar für Bauleistungen gleicher oder ähnlicher Art qualifiziert sein und über die geeigneten Fachkräfte und die erforderlichen Maschinen und Geräte verfügen. Die Ausschreibungsunterlagen sind bis spätestens 22. Mai 1964 anzufordern mit Angabe, ob die Unterlagen durch die Post übersandt werden sollen. Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 6,— DM (zus.: 24,— DM) A. bis D.), die in keinem Fall zurückerstattet werden, ist beizufügen.

Einzahlung bei der Staatskasse Bad Hersfeld, Postscheckkonto Ffm. Nr. 6753 mit Angabe:

- „A. Beseitigung von Frostschäden auf der B 27 Los I und II“,  
 „B. Beseitigung von Frostschäden auf der B 324 Bad Hersfeld—Aua“,  
 „C. Beseitigung von Frostschäden auf der B 454 Kreisgrenze—Wiera“,  
 „D. Beseitigung von Frostschäden auf der B 454 Heddersdorf—Kirchheim“.

Selbstabholer erhalten die bestellten Ausschreibungsunterlagen gegen Vorlage der Vollmacht am 25. 5. 1964 für A. und B. und ab 26. 5. 1964 für C. und D. von 9—10 Uhr beim Registrator (Zimmer 15).

Eröffnung: Dienstag, den 2. Juni 1964, um 11 Uhr, A. Los I und II, um 11.15 Uhr B., Mittwoch, den 3. Juni 1964, um 11 Uhr C. um 11.15 Uhr D.

Zuschlags- und Bindefrist beträgt 28 Werkstage.

643 Bad Hersfeld, 11. 5. 1964

Hessisches Straßenbauamt

**1378**

Bei der Stadtverwaltung

Heppenheim ist zum 1. 9. 1964

die Stelle des Leiters der Haupt- und Finanzverwaltung

- Stadtamtmann -

neu zu besetzen.

Heppenheim ist Kreisstadt mit rd. 15 000 Einwohnern, reger Bautätigkeit, mehreren neuen großen Industrieansiedlungen, Gymnasium.

Bewerber müssen die II. Verwaltungsprüfung abgelegt haben und über eine mehrjährige Berufserfahrung in der Kommunalverwaltung verfügen. Sie müssen außerdem mit dem kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen, dem Bedienstetenrecht und allen Organisationsfragen der Gesamtverwaltung vertraut und zur Personalführung befähigt sein.

Eine bisherige leitende Tätigkeit ist erwünscht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (handgeschriebener Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Nachweis über bisherige Tätigkeit, Lichtbild) werden bis zum 15. Juni 1964 erbeten an den

MAGISTRAT DER KREISSTADT HEPPENHEIM

(BERGSTRASSE)

**1379**

Bei der Gemeinde Worfelden, Kreis Groß-Gerau, 1850 Einwohner, Ortsklasse B, ist zum 1. Juni, 1. Juli oder 1. August 1964 die Stelle des

Gemeinde-Kassenverwalters

neu zu besetzen. Vergütung erfolgt nach Vereinbarung. Vorgesehen ist die Einstufung nach BAT. Probezeit 6 Monate. Erwünscht sind gute Kenntnisse im Verwaltungsdienst, ganz besonders im Gemeinde-, Haushalts- und Kassenwesen. Ist aber nicht Bedingung.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften und sonst. Unterlagen über den beruflichen Werdegang sind bis 1. Juni 1964 bei uns einzureichen.

6081 Worfelden, 6. 5. 1964

Der Gemeindevorstand Worfelden

P e t r i, Bürgermeister

**1377**

Beim kommunalen Polizeiamt der Kreisstadt Friedberg (Hessen), (18 000 Einwohner, Ortsklasse A) ist die Stelle eines

**Polizeioberkommissars A 10 HBesO.**  
 (Dienststellenleiter)

zum 1. Oktober 1964 neu zu besetzen.

Bewerbungen erbeten an den Magistrat der Stadt Friedberg (Hessen) bis zum 1. Juli 1964.

Der Staats-Anzeiger für das Land Hessen erscheint wöchentlich montags. Fortlaufender Bezug nur durch die Postämter. Bezugspreis vierteljährlich DM 6,60. Herausgeber: Der Hessische Minister des Innern. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils Ministerialrat Gemmer, für den übrigen Teil Paul Hartelt.

Verlag: Verlag Kultur und Wissen GmbH, Wiesbaden, Postscheckkonto: Frankfurt/Main, Nr. 143 60. Druck: Druck- und Verlagshaus Chmielorz, Wiesbaden.

Anzeigenannahme und Vertrieb: Staats-Anzeiger, Wiesbaden, Wilhelmstraße 42, Ruf: Sa.-Nr. 5 96 67. Fernschreiber: 04-186 648.

Preis von Einzelstücken: bis 32 Seiten Umfang DM 1,30 und DM —,25 Versandkosten, bis 40 Seiten DM 2,— und DM —,30, bis 48 Seiten DM 2,30 und DM —,40, über 48 Seiten DM 2,50 und DM —,40. Lieferung gegen Vorauszahlung (keine Briefmarken) auf das Postscheckkonto des Verlages.

Anzeigenschluß: 7 Tage vor Erscheinen. Anzeigenpreis lt. Tarif Nr. 4 v. 1. 1. 1962. Umfang der Ausgabe 40 Seiten.